FRISEUR SPIEGEL

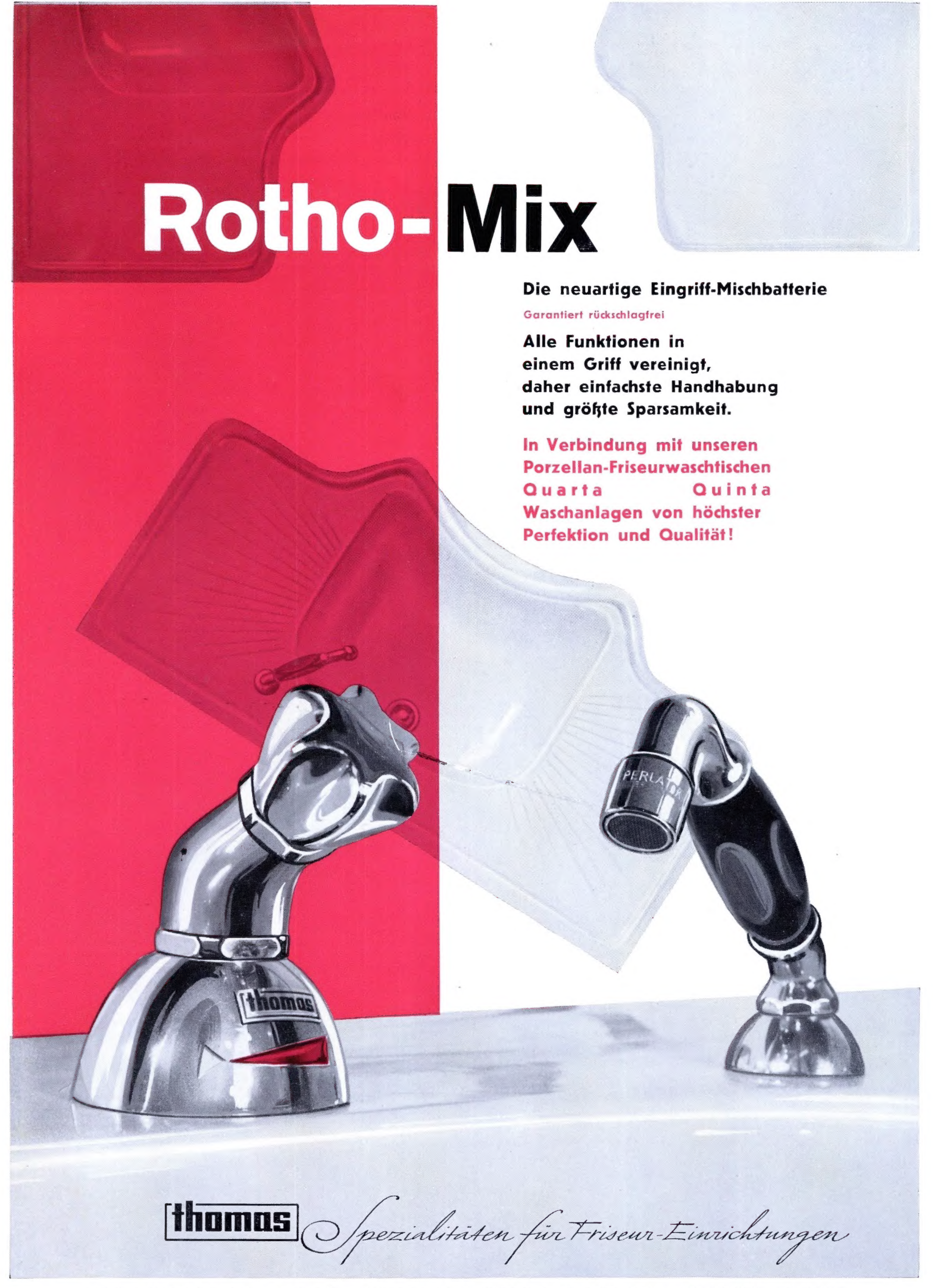
VEREINIGT MIT DER FRISEUR



OKT. 1960

10

C 3063 E



R. & L. THOMAS KG. · ESSEN · RÜTTENSCHEIDER STR. 169-171 · TELEFON: 794351

FRISEUR SPIEGEL

vereinigt mit DER FRISEUR

Offizielles Organ der Landesverbände

Hamburg · Bremen · Niedersachsen · Schleswig-Holstein

Hessen · Pfalz · Rhld.-Hessen-Nassau · Saarland

Verlag H. H. Meyer Verlagsort Hamburg · 12. Jahrgang

AUS DEM INHALT 10/1960

4 großformatige Frisurenbilder „Die Frisur des Monats“ • „Goldene Regeln für die Mixerke“ • Vierfarbige Kunstdrucke • „Von echt pariserischer Raffinesse • „Noblesse - Obliege“ • Mit vielen technischen Spezialitäten
Wir betrachten BRIGITTE „Das Deckhaar braucht Länge“
Variationen und technische Finessen um die neue Mode
Der Strahlenhaarschnitt — Was ist das?
Mit den Augen einer Frau
Machen Sie mit: Augen Make-up — ein neuer Schlager für Verkauf und Bedienung
Am schwarzen Brett • Kurz berichtet • Glückwünsche
Industrie Spiegel • Regionale Informationen
Fachliche Wettbewerbe: Pfalz • Hamburg • Köln • Göppingen Dortmund • Geleen • Hanau
Schulungsbrief Nr. 104 LERN MIT „Von den Raffinessen moderner Wasserwell-Trockenhauben

Einladung zum Tag der pfälzischen Jugend

Die Wettbewerbe finden am 30. Oktober 1960 in Kaiserslautern statt.
Wettbewerbsbedingungen Sonderklasse:
1. Modische Gesellschaftsfrisur. Kleiner Haarschmuck erlaubt. Zeit zum Einlegen 30, zum Ausfrisieren 40 Minuten. Bewertung: Gesamteindruck bis zu 30 Punkten.
2. Moderner Herrenhaarschnitt mit Frisur. Alle Hilfsmittel erlaubt. Zeit für Gesamtausführung 60 Minuten. Bewertung: Schnitt und Frisur bis zu 20 Punkten, Gesamteindruck bis zu 10 Punkten.
In der Sonderklasse dürfen nur Lehrlinge vom 3. Lehrjahr und solche, die die Herbstgesellenprüfung 1960 abgelegt haben, aber noch in der Lehre stehen, teilnehmen. Gebühr: Jeweils 5,— DM.
Jugendklasse A, Moderne Tagesfrisur: Schmuck nicht erlaubt. Zeit zum Einlegen 30, zum Ausfrisieren 30 Minuten. Bewertung: Modische Linie bis zu 10, Welle und technische Ausführung bis zu 20 Punkten.
Jugendklasse B, Moderner Herrenhaarschnitt mit Frisur: Alle Hilfsmittel erlaubt. Zeit für Gesamtausführung 60 Minuten. Bewertung: Haarschnitt bis zu 10, Frisur 10, Gesamteindruck 10 Punkten. Gebühr: Jeweils 3,— DM.
In den Klassen A und B für alle Lehrlinge ab 2. Lehrjahr frei. Alle Modelle müssen mit gewaschenem Haar erscheinen. Meldeschluß: 10. Oktober 1960 durch Lehrlingswarte an Karl Stadtmüller, Neustadt, Weinstr., Kellereistr. 1a.

Frisurenmodeschau und Maskenschminken der Hamburger Friseur-Jugend

verbunden mit einem Lehrlings-Mannschaftswettbewerb in- und ausländischer Städte, am Sonntag, dem 20. November 1960, in der Festhalle von Planten un Blomen
Die ersten 6 Lehrlinge eines jeden Einzel-Wettbewerbs erhalten Urkunden und Preise. Es bleibt vorbehalten, die Anzahl der Preise je nach der Teilnehmerzahl zu erhöhen oder zu verringern.
Im Städte-Mannschaftswettbewerb erhalten alle Lehrlinge Teilnehmerurkunden und die siegreiche Mannschaft den
Wanderpreis der Handwerkskammer Hamburg.
Anmeldeschluß: 31. Oktober 1960.

Wettbewerbsbedingungen
10.45 Uhr: **1. Wettbewerb: Modische Tagesfrisur.** Zugelassen sind Hamburger Lehrlinge des 3. und 2. Lehrjahres. Einlegetechnik beliebig, jedoch muß mindestens 50 Prozent der Frisur papillotiert werden.
Bewertung: Technik 10 Punkte, Modische Linie 10 Punkte, Gesamteindruck 10 Punkte.
14.00 Uhr: **2. Wettbewerb: Freier modischer Herrenhaarschnitt und und freie Frisur.** Zugelassen sind Hamburger Lehrlinge des 3. und 2. Lehrjahrs. Alles erlaubt. Verboten ist lediglich der Rundschnitt und das Nachfärben mit Farbstiften. Das Haar darf 14 Tage vorher nicht geschnitten sein. Das Deckhaar der fertiggestellten Arbeit darf nicht länger als 6 cm sein.
Bewertung: Schnitt 20 Punkte, Frisur 10 Punkte.
15.00 Uhr: **3. Wettbewerb: Städtemannschaftswettbewerb.** Zugelassen sind in- und ausländische Lehrlinge des 3. und 2. Lehrjahres. Jede Mannschaft besteht aus 3 Lehrlingen. Jede Manschaft hat eine modische Tagesfrisur (nähere Bedingungen siehe Wettbewerb 1), einen freien modischen Herrenhaarschnitt mit freier Frisur (nähere Bedingungen siehe Wettbewerb 2) und eine Abendfrisur anzufertigen, wobei jeder Lehrling nur eine Arbeit ausführt. Die Abendfrisur muß mit kleinem Schmuck hergestellt werden. Haarersatz nicht gestattet.
Zeit: Modische Tagesfrisur 30 Minuten, Herrenhaarschnitt mit Frisur 60 Minuten, Abendfrisur 50 Minuten.
Das Einlegen der modischen Tagesfrisur und der Abendfrisur sowie Trocknen erfolgt neben dem Laufsteg.
Bewertung: Modische Tagesfrisur: Technik 10 Punkte, modische Linie 10 Punkte, Gesamteindruck 10 Punkte; **Abendfrisur:** Technik 10 Punkte, modische Linie 10 Punkte, Gesamteindruck 10 Punkte; **Herrenhaarschnitt mit Frisur:** Schnitt 20 Punkte, Frisur 10 Punkte.
19.10 Uhr: **4. Leistungsschau Maskenschminken und Maskenfrisuren.** Zugelassen sind Hamburger Lehrlinge des 3. und 2. Lehrjahres.
Ab 20.30 Uhr **Tanz.**
Eintrittspreis 2,50 DM, einschl. Steuer. Hamburger Lehrlinge haben gegen Vorlage des blauen Lehrlingsausweises und auswärtige Lehrlinge im Klassenverband freien Eintritt. Lehrlinge haben keinen Anspruch auf einen Sitzplatz. Ab 20.30 Uhr freier Eintritt für Meister und Eltern.
Anmeldeschluß für alle Wettbewerbe ist der 31. Oktober 1960.
Friseur-Innung Hamburg, Holstenwall 12

Dortmund – das große fachliche Ereignis 1960

Westfalenmeisterschaft — Nationales Preisfrisieren — Fachausstellung

Der Innungsverband des Friseurhandwerks Westfalen/Lippe bietet am 9. und 10. Oktober in der 8000 qm großen, neuerbauten Mehrzweckhalle der Westfalenhalle AG, in Dortmund, eine Fachveranstaltung von besonderer fachlicher Delikatesse. Er führt im Rahmen der Westfalenmeisterschaft ein Nationales Preisfrisieren um den „Großen Preis der Roten Erde“ und einen für alle Berufsangehörigen in der Bundesrepublik offenen Wettbewerb im Herrenfach um den „Großen Preis von Dortmund“ durch. Den Rahmen zu dieser Veranstaltung bildet eine große Fachausstellung „Frisur — Kosmetik — Mode“ mit einer Ausstellungsfläche von ca. 2500 qm.
Wer sich, nachdem die diesjährige Deutsche Meisterschaft fast ein halbes Jahr hinter uns liegt, wieder einmal von der Atmosphäre eines großen und vielseitigen Leistungswettkampfes in unserem Handwerk ergreifen lassen möchte, wer wieder einmal erste Spitzenkönner unseres Fachs auf dem Wettbewerbssteg arbeiten sehen oder sich über das neueste Angebot der Friseurbedarfs- und Schönheitspflegemittelindustrie an Betriebseinrichtungen, friseurtechnischen Werkzeugen, Geräten und Apparaten sowie an Haar- und Hautpflegemitteln, Kosmetiken u. a. m., orientieren will, der sollte es nicht versäumen, die Fachveranstaltung am 9. und 10. Oktober in Dortmund zu besuchen.
Die ereignisreichen Tage beginnen am 9. Oktober, 9.30 Uhr, mit der feierlichen Eröffnung der Fachausstellung „Frisur — Kosmetik — Mode“. Um 11 Uhr startet der erste Wettbewerb der Westfalenmeisterschaft „Ondulation — Moderne Tagesfrisur“. Dann setzt sich das Programm fort, wie folgt: 13 Uhr, Wettbewerb im Herrenfach; 12 Uhr, zweiter Wettbewerb Westfalenmeisterschaft und erster Wettbewerb „Nationales Preisfrisieren“; 16.15 Uhr, Festansprache, Landesinnungsmeister Kronsbein; 17 Uhr, Ansprachen der Ehrengäste; 20 Uhr, Siegerverkündung für den Wettbewerb im Herrenfach; 21 Uhr, Festball im Goldsaal der Westfalenhalle. Am Montag, dem 10. Oktober, wird um 10 Uhr (Eröffnung der Fachausstellung um 9 Uhr) der Lehrlingsmannschaftskampf begonnen. Der dritte Wettbewerb um die Westfalenmeisterschaft und zweite Wettbewerb um den Großen Preis der Roten Erde sind für 13.30 Uhr, angesetzt. 16.30 Uhr, Siegerverkündung für den Lehrlingsmannschaftskampf; 17 Uhr, dritter Wettbewerb, „Nationales Preisfrisieren“ und um den „Großen Preis der Roten Erde“. (Umwandlung der Kleinen Abendfrisur in eine Fantasie-Frisur, Thema: Trachten der Völker.) 20.30 Uhr, Siegerverkündung für das Nationale Preisfrisieren und die Westfalenmeisterschaft im Goldsaal der Westfalenhalle. 21.30 Uhr, Festball.
So erwartet denn Dortmund, die lebensfrohe, fleißige Stadt der Kohle, des Eisens und — des Bieres in aufgeschlossener Bereitschaft seine Gäste aus ganz Deutschland, um ihnen nach hohem, fachlichen Erleben schöne Stunden der Entspannung und Geselligkeit zu bieten.

Jahreskongreß der BDH am 2./3. Oktober 1960 in Göppingen

Mit Rücksicht auf die Westfalenmeisterschaft hat der Bund deutscher Haarformer seinen Jahreskongreß in Göppingen um eine Woche vorverlegt. Er findet daher am 2. und 3. Oktober 1960 statt und wird in der neuen Stadthalle durchgeführt. Alle Interessenten werden gebeten, von dem neuen Termin Kenntnis zu nehmen.

Beispiel: Hessische Fachlehrer

Man hat es bisher selten erlebt, daß Angehörige des Friseurhandwerks zusammenkommen, einfach deshalb, weil man das Bedürfnis hat, sich freundschaftlich nahe zu sein, einmal zusammen ein paar frohe Stunden zu verleben, etwas zu sehen und zu hören, was nicht mit dem Beruf, der Arbeit verbunden ist. Dieses seltene und wunderschöne Erlebnis bescherte uns zu Beginn des Monats August die Arbeitsgemeinschaft der Lehrer im Friseurhandwerk Hessen, die in Gewerbeoberlehrer Schmidt einen Vorsitzenden hat, der es meisterlich versteht, die Freude an der Zusammengehörigkeit zu pflegen und alle Zusammenkünfte der hessischen Lehrer mit einer warmen, menschlichen Atmosphäre zu beleben. Gewerbeoberlehrer und Obermeister Oberste-Lehn hatte das Treffen in dem idyllischen Frankenberg wohl vorbereitet und zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Schmidt die Freude, die beinah vollzähligen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft und neben Vertretern der Stadt Frankenberg und Gästen auch Landesinnungsmeister Seidel zu begrüßen. Mit besonderer Herzlichkeit gratulierte LIM Seidel dem 1. Vorsitzenden Schmidt zu einer Ehrung, die ihm anläßlich seines 25jährigen Berufsjubiläums zuteil wurde: Die Goldene Ehrennadel mit Lorbeer, die ihm in Anerkennung seiner ganz besonderen Verdienste um die Heranbildung eines tüchtigen Berufsnachwuchses verliehen wurde. Ein extra Lob sprach LIM Seidel dafür aus, daß die hessische Arbeitsgemeinschaft ein leuchtendes Beispiel für ihre Aktivität abgibt. Als verdientes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft wurde Obermeister Oberste-Lehn gleichfalls mit einer Ehrennadel ausgezeichnet. Zwanglos und erholsam das Programm: die Besichtigung der vorbildlichen und ganz modernen Kreisberufsschule, ein Besuch des wunderschönen Heimatmuseums und ein Lichtbildervortrag über das so wunderschöne, wildreiche und noch unberührte Frankenberger Land. Seine Schönheit in Natur erlebten die hessischen Lehrer bei einer Fahrt, die wohl das Verlangen geweckt haben dürfte, zu längerem Verweilen zurückzukehren.

„Großer Preis von Köln"

Unter diesem Titel führt am kommenden 20. November der DPGV Köln sein traditionelles Novemberfrisieren durch, das sich unter seiner früheren Bezeichnung „Großer Rheinpokal" Freunde ohne Zahl erworben hat. Im Rahmen dieser erlesenen Fachveranstaltung wird die „Klubmeisterschaft 1960/61" ausgetragen. Darüber hinaus bildet der Programmpunkt „Teenager frisieren Teenager" einen ganz besonderen Anziehungspunkt. Eine Delikatesse außergewöhnlicher Art aber wird die „Frisurenschau des deutschen Weltmeisterteams" darstellen, zu der die Berufsfreunde aus dem ganzen rheinischen Land und darüber hinaus in hellen Scharen eilen werden.

Internationaler Friseur-Wettbewerb Geelen Holland

Die „Rooms Katholieke Technische Aristique Sectie in Nederland" veranstaltet am 16. 10. 60 diesen Wettbewerb im prachtvoll ausgestatteten Saal des „Hanenhof" in Geelen, der für alle Kolleginnen und Kollegen offen ist. Zur Austragung kommen folgende Wettbewerbe: Damenfach Klasse B, Herrenfach Klasse B, Herrenfach Klasse A, Backfischfrisuren, Herrenfach Klasse C, Damenfach Klasse C, Damenfach Klasse A. Der Veranstaltung schließt sich ein Ball der Friseure mit Wahl der „Miß Coiffure" an. Anmeldung und Auskunft bei: Herrn Johann Nellissen, Alsdorf (Kr. Aachen), Annastr. 46.

Großveranstaltung in Hanau:

Schöne Frisuren und echte Edelsteine

Unter diesem Motto veranstaltet die Friseur-Innung Hanau a. M., am kommenden 16. Oktober, 18 Uhr, in der Stadthalle, ein außergewöhnlich interessantes Frisieren. Die Modelle werden zu ihren neuen Modefrisuren, die von meisterlichen Händen erarbeitet werden, wertvollsten Schmuck aus echten Edelsteinen tragen, die von Firmen aus Hanau, der Stadt der Edelstein-Industrie, für diesen Abend zur Verfügung gestellt werden. (Gangster seien gewarnt; Hanaus Kriminalpolizei ist zur Stelle.)
An alle, die Freude an fachlichen Delikatessen, geboten in festlichem Rahmen, haben, ergeht herzliche Einladung.

Hamburg erwartet Sie!

zur traditionellen Herbstveranstaltung und zum Besuch seiner zu jeder Jahreszeit schönen Stadt.

Merken Sie sich den Termin:

Sonnabend, 29., und Sonntag, 30. Oktober, in Planten un Blomen.

FACHTERMINE

2. 10. 1960 Warburg. Wettbewerb um den Preis der Warburger Oktoberwoche und Lehrlingspokalfrisieren.

2. 10. 1960 Stadthagen. Preisfrisieren der Friseurjugend der Innung im Hotel „Stadt Hamburg".

9.-10. 10. 1960 Dortmund. Westfalenmeisterschaft 1960 und Nationales Preisfrisieren um den Großen Preis der Roten Erde, verbunden mit Fachausstellung „Friseur, Kosmetik, Mode" in der Mehrzweckhalle der Westfalenhalle AG.

9. 10. 1960 Düsseldorf. Teenagerball des Moderinges, verbunden mit dem Ausscheidungsfrisieren um den Wanderpreis des Moderinges für die Teenagerfrisur.

9. 10. 1960 Stuttgart-Göppingen. 68. Jahreskongreß des Bundes Deutscher Haarformer in der neuen Stadthalle.

9. 10. 1960 Bad Aachen. Europäische Frisurenschau mit Städtewettkampf im neuen Kurhaus.

16. 10. 1960 Hanau. Schaufrisieren mit buntem Programm in der Stadthalle.

16. 10. 1960 Geleen (Holland). Internationaler Friseur-Wettbewerb vom „Rooms Katholieke Technische Artistique Sektion de Nederland" im Hotel „Hanenhof", Groenstraße.

22. u. 23. 10. 1960 Basel. Int. Fachveranstaltung für das Coiffeurgewerbe „Frisur und Schönheit".

23. 10. 1960 Bremen: 10jähriges Stiftungsfest des Club der Damen- und Herrenfriseure Bremen in der „Glocke", Bremen.

23. 10. 1960 München. 80jähriges Stiftungsfest des DPGV München mit Preisfrisieren.

23. 10. 1960 Nürnberg. Wettbewerb im Damen- und Herrenfach sowie Lehrlingsfrisieren der Friseurinnung Nürnberg in den Hubertussälen.

23./24. 10. 1960 Düsseldorf. Nordrheinische Landesmeisterschaft des Friseurhandwerks 1960 in Verbindung mit der 13. Fachausstellung „Frisur — Kosmetik — Mode" in der Rheinhalle.

23.-24. 10. 1960 Karlsruhe. Landesmeisterschaft des Friseurhandwerks von Baden-Württemberg in der Schwarzwaldhalle.

29. u. 30. Oktober Hamburg. Traditionelles Herbst-Preisfrisieren.

30. 10. 1960 Kaiserslautern. Tag der Pfälzischen Friseurjugend.

30. 10. 1960 Hildesheim. Offenes Schaufrisieren in den Räumen des „Berghölzchen".

30. 10. 1960 Frankfurt/Main. Vereinsmeisterschaft des DPGV, Frankfurt/M.

6. 11. 1960 Berlin. Modefrisieren des Bezirks Tiergarten. Bezirks-Pokal-Wettbewerb und Lehrlingsfrisieren in den Tiergarten-Festsälen.

6. 11. 1960 München. Stiftungsfeier anläßlich des 60jährigen Jubiläums der Sängerrunde der Friseure Münchens in der Scholastika.

6. 11. 1960 Delmenhorst. Traditionelles Preis- und Schaufrisieren der Friseur-Innung „Um den Großen Preis von Delmenhorst", verbunden mit Städte-Wettkampf der Lehrlinge und Herren-Wettbewerb.

7. 11. 1960 Berlin. Jugendfrisieren des DPGV Berlin 1884 e. V. um den Preis „Bär von Berlin".

9.—15. 11. 1960 Paris. 8. Weltmeisterschaft.

20. 11. 1960 Köln. Traditionelles Novemberfrisieren des DPGV Köln um den „Großen Preis von Köln" und die Klubmeisterschaft mit Teenager-Frisieren und Frisurenschau des deutschen Weltmeisterschaftsteams.

27. 11. 1960 München. Münchener Meisterschaft im Löwenbräukeller.

27.—28. 11. 1960 Berlin: Gemeinschaftsveranstaltung der U. B. F. V. in Verbindung mit der Friseur-Innung Berlin „Großer Preis von Deutschland", „Berliner Meister" und große Friseurbedarfs-Ausstellung.

27. 11. 1960 Mölln. Kreismeisterschaften.

27.—28. 11. 1960 Brüssel. Intern. Preisfrisieren. Herbsttage in Brüssel.

4. 12. 1960 Köln. (statt 4. 9. 1960) Club Artistique de Paris Frisurenschau neuer Art: „Eine Hochzeit in Paris" i. d. „Bürgergesellschaft".

9.—10. 4. 1961 Garmisch-Partenkirchen. 23. Tagung des Südd. Haarformer-Verbandes im Grand-Hotel Alpenhof.

23.—24. 4. 1961 Neustadt/Weinstraße. Verbandstag 1961 verbunden mit den Pfalzmeisterschaften.

12. 3. 1961 Hannover. Niedersachsenmeisterschaft in der Niedersachsenhalle.

29. 1. 1961 Hildesheim. Offenes Schaufrisieren um die Hildesheimer Rose in den Räumen des „Berghölzchen".

20. 4. 1961 Karlsruhe. Verleihung des „Ehrenpreis der Schönheit".

Ein Männerwunsch erfüllt:

Frischer Kopf — klarer Kopf

JARL - das erste Haar-FRISCH-Tonicum

erfrischt den Kopf
nährt das Haar
hält die Frisur

JARL — Haar-Frisch-Tonicum nach neuestem Stand der Haarforschung — mit Menthol, Alkohol, B-Vitaminen, biologischen Wirkstoffen gegen Schuppen und Haarausfall.

Normalflasche DM 4,80 — Doppelflasche DM 8,40 und Friktionsflaschen • JARL gibt es auch mit Fett

JARL wird nur an den Fachhandel geliefert

AUS DEM HAUSE SCHWARZKOPF



INDUSTRIE SPIEGEL

Die aktuelle Tönungsreihe: Igofleur liquide



Gleichmäßig und schonend tönen in kürzester Zeit! Diesen vielfachen Wunsch der Friseur-Fachwelt erfüllt vollendet das Color-Shampoo Igofleur liquide von Schwarzkopf — ein neues flüssiges, sofort gebrauchsfertiges Tönungsmittel für naturfarbenes oder leicht ergrautes Haar. Die Einwirksamkeit beträgt nur noch etwa zehn Minuten; das ist also die Hälfte der Dauer einer normalen Schaumtönung. In Zeiten großen Kundinnenandrangs ist diese Erscheinung von unschätzbarem Vorteil — vor allem jetzt, nach der Proklamation der neuen internationalen Frisurenmoden und zur beginnenden Theater-, Ball- und Gesellschaftssaison. Die neuen Igofleur-liquide-Nuancen schöpfen alle Möglichkeiten aktuellster Mode aus. Selbstverständlich lassen sie sich auch miteinander vermischen, so daß der Rahmen individueller Behandlung noch größer wird. Sieben Nuancen stehen zur Verfügung: Goldblond, Goldkastanie, Kastanie, Mahagoni, Rosenholz, Bordeaux und Silber.

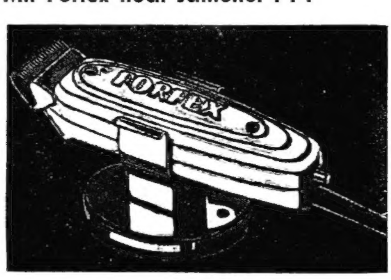
Der Bart ist wirklich ab . . .



Wer jetzt noch zu einer Besprechung oder einem Rendezvous mit auch noch so kleinen Stoppeln im Antlitz kommt, ist selber daran schuld. Nun ist er nämlich da, der stromunabhängige Trockenrasierer, das neue Otas-Gerät, mit dem indirekten Kreiselantrieb! Das zum DBP angemeldete, in echtem Leder - Etui ruhende Gerät stellt durch seinen Onas-Antrieb eine kleine Sensation dar und führt uns sozusagen wieder in die Zeit des Rasierens „von Hand" zurück! Wenn auch Seife und Pinsel verbannt bleiben — so doch mit der Hand und ohne Strom! Wie funktioniert nun dieser revolutionierende Otas-Antrieb?

Ein paar Daumenbewegungen genügen, und das Schwungrad macht schon 10 000 Umdrehungen! Um diese hohen Drehzahlen zu erreichen, die für den langen Lauf des Getriebes erforderlich sind, ist es notwendig, die Freilaufkupplung möglichst schnell anzutreiben. Durch eine besondere Erfindung wird erzielt, daß dieses Antreiben von einer mehr oder weniger schnellen Bewegung des Handhebels mit dem Druck des Daumens, allein durch die Verspannung der Feder des Zwischenhebels erfolgt. Ist der Zwischenhebel mit seiner Feder durch eine Bewegung des Handhebels genügend vorgespannt, dann löst sich die Verbindung zwischen dem Hand- und Zwischenhebel, der Zwischenhebel schnappt rückartig in seine Ausgangsstellung und treibt über die in dieser Richtung sperrende Freilaufkupplung das Schwungrad mit jeweils gleich hohem Drehmoment an. Bisher bekannte Getriebe verfügten über diese Drehzahl nicht.

Mit Forfex noch schneller . . .

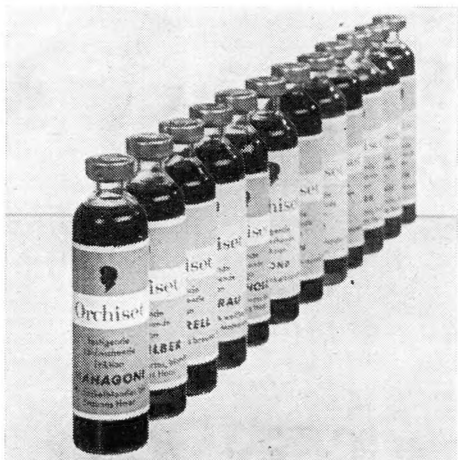


Mit Forfex geht es noch schneller, noch bequemer, immer den Anforderungen moderner Friseurarbeit entsprechend. Dieses stromlinienförmige, handliche Haarschneidegerät ist wie geschaffen für exakteste und anspruchsvollste Kabinenarbeit. Ein kleiner, eigens für Forfex geschaffener Ständer ermöglicht es, dieses Gerät stets so abzustellen, daß es immer griffbereit zur Verfügung steht. Durch seine schmale, lange Form liegt Forfex fest in der Hand und garantiert sicherstes Schneiden. Sollte Forfex einmal nicht funktionieren, dann steht jederzeit eine Leihmaschine für die Zeit der Reparatur kostenlos zur Verfügung. Dieses Gerät sowie der Forfex-Fönweller und das Forfex-Rückwärts-Waschbecken aus dem Hause Franz Peters, Augsburg, Rosenstraße 27, sind zu unentbehrlichen Helfern in jedem modern geleiteten Salon geworden.

Ein bedeutender Färbevorteil: Oxigenta liquide



Ein neues Wasserstoffsuperoxyd-Präparat in flüssiger Form ist „Oxygenta liquide", das die Konsistenz einer Farbcreme auch durch größere Mengen Flüssigkeit nicht verdünnt. Die Farbcreme haftet immer gut und läßt sich spielend leicht gleichmäßig auftragen. Und dieser bedeutende Vorteil beim Färben bedingt nicht einmal ein Umstellen auf neue Methoden des Farbcreme-Zubereitens. „Oxigenta liquide" wird nämlich wie gewöhnliches H_2O_2 angewendet. Auch wenn für effektvolle Ergebnisse viel Wasserstoffsuperoxyd benötigt wird, behält „Oxigenta liquide", das es 6- und 9%ig gibt, seine hervorragenden Eigenschaften.



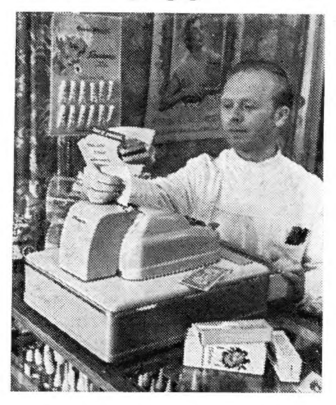
ORCHISET

jetzt in zwölf

Nuancen

Mit sechs neuen Nuancen bereicherte das Haus Schwarzkopf seine haarfestigenden und tonauffrischenden Friktionen. Somit steht dem Friseur und der Kundin nunmehr ein Sortiment von zwölf Nuancen zur Verfügung, das reichhaltige Möglichkeiten bietet. Die ergänzende Reihe besteht aus ORCHISET-Mattsilber für meliertes, blondes oder blondiertes Haar; es entfernt den Gelbstich. ORCHISET-Lachs für hell- bis dunkelblondes Haar ergibt Pfirsichblüten-Reflexe. Viele modische Effekte verleiht ORCHISET-Rosenholz für mittelblondes bis hellbraunes Haar. Für dunkelblondes bis braunes Haar ist bei zu matt geratenen Tönungen ORCHISET-Mahagoni besonders geeignet. ORCHISET-Naturell ist für mittelblondes bis braunes Haar vorgesehen, und die Nuance Cendré mattiert Blond- und Brauntöne; auf meliertem Haar bringt sie Aschtöne hervor; unausgeglichene Naturtöne werden wunderbar aufgefrischt.

Mit Überlegung gewinnt man viel



Was die tägliche Arbeit oft so erschwert, ist die Tatsache, daß die Rationalisierung der Verwaltungsarbeit für den mittelständischen Gewerbebetrieb nicht sehr viel gebracht hat: zwischen dem Bleistift hinter'm Ohr und den Rechen-Robotern der Großbetriebe gibt es — überspitzt gesprochen — kaum ein vernünftiges Zwischending, was für die Mehrzahl der Gewerbetreibenden Anziehungskraft besitzt. Manche bewährten Maschinen sind für den einfachen Gewerbebetrieb schon zu kompliziert: selbst Registrierkassen einfacher Ausführung haben beiderseitige Betragsanzeige, Postenzähler, Datumdruck, verschließbares Addierwerk etc.

Bei Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben, bei denen nur der Inhaber und seine Familie mit der Kasse zu tun haben, kann auf diese Einrichtungen durchaus verzichtet werden. So wurde nun dankenswerterweise eine „Saldierkasse" auf den Markt gebracht, die gleichzeitig als Rechenmaschine benutzt werden kann. Die Saldierkasse besteht aus einer Hand-Saldiermaschine und einem Kassenuntersatz; sie bedruckt entweder einen einfachen oder einen doppelten Kontrollstreifen. Den letzteren nimmt man nur, wenn man dem Kunden eine Abrechnung über die gekauften Waren geben will. Auf dem Streifen, der bei der Maschine bleibt und automatisch aufgewickelt wird, werden bei jedem Verkauf die einzelnen Posten addiert und Abzüge — z. B. für in Zah-

3x ENDEN *neu!*



Friktions-Flaschen ENDEN Schuppenkur-Haarwasser zur Bedienung in Ihrem Salon griffbereit mit werbendem Vorratsständer (Einkauf DM -,50/Flasche)

Piccolo-Topf ENDEN Schuppenkur-Shampoo — für 2 Haarwäschen, wirbt für die größeren Aufmachungen.



Verkauf DM –.60

ENDEN Schuppenkur-Shampoo clear golden liquid für alle, die ein klares, flüssiges Shampoo bevorzugen — das erste Schuppen-Shampoo mit klar gelöstem Schwefel

Verkauf DM 3.50

Günstige Verkaufsbedingungen und starke Werbung (mit 4-farbigen Anzeigen) erleichtern Einführung und Verkauf. Fragen Sie unsere Vertreter!
Diese gewichtigen Vorteile machen es Ihnen leicht, sich für ENDEN zu entscheiden.

ENDEN
Schuppenkur-HAARWASSER

DM 4.50

Dieses Haarwasser kann mehr

als nur das Haar pflegen — es befreit auch noch von Schuppensorgen. Der reine Alkohol regt die Durchblutung der Kopfhaut an. Gleichzeitig normalisiert der Wirkstoff DANTROL-39 die Tätigkeit der Talgdrüsen und schützt die Kopfhaut vor schuppenfördernden Infektionen. Jetzt kann sie wieder frei atmen — lästiges Kopfjucken hört auf, keine Schuppen stören mehr.

ENDEN
schuppenkur-shampoo

Portionskissen	DM –.40
Plastiktube	DM 1.—
Plastikflasche	DM 2.95
Kurdose	DM 6.50

Dieses Shampoo wirkt doppelt

Nach neuestem amerikanischem Test an einer größeren Anzahl von Versuchspersonen bereits nach 8-wöchiger Anwendung zu 97,9% erfolgreich gegen Schuppen. Im Prüfungsbericht der „American Medical Association's Archives of Dermatology" heißt es: Zum ersten Mal wurde das Problem, eine wirkliche und sichere Abhilfe gegen Schuppen mit einem Shampoo zur Kopfwäsche zu vereinigen, durch ENDEN von Helene Curtis erfolgreich gelöst!

Bedienen Sie sich auch dieser überzeugenden Argumente, wenn Sie ENDEN Ihren Kunden empfehlen.

Vertrauen Sie auf *Helene Curtis* **die Haarkosmetik von Weltruf.**

Generalvertrieb für Deutschland: ENGADINA MELES & Co. GmbH, Hanau

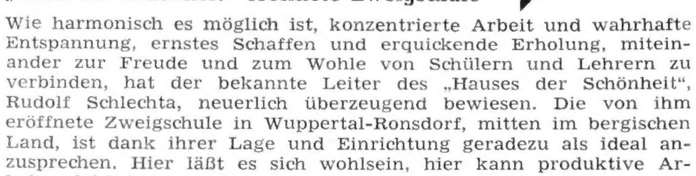
1360 Fa

lung genommene Dinge — gleich abgesetzt. Nach der Kontrolle des Kassenbestandes wird die Saldiermaschine einfach vom Kassenuntersatz abgehoben und für die sonstigen Rechenarbeiten im Geschäft, z. B. für Nachprüfung der Lieferantenrechnungen, Aufrechnen der Konten usw. benutzt. Die neunstellige Summe reicht wohl in jedem Fall aus. Der verschließbare Kassenuntersatz enthält eine geräumige Schublade mit zehn Fächern, die sich nach Druck auf einen Knopf mit Klingelzeichen öffnet. — Die Anschaffung einer Saldiermaschine sollte man sich gewiß ernsthaft überlegen. Eine Menge Zeit wird dadurch gespart.

Frisierwillig bis in die Spitzen



Das dritte Fixiermittel von Schwarzkopf, schnell und universell anzuwenden, ist „Frisifix mit dem K-Effekt" für alle Haarqualitäten, besonders aber für poröses, gefärbtes und blondiertes Haar. Er erzielt neben all seinen anderen Vorzügen einen ganz speziellen Vorteil: nämlich eine leichte Kämmbarkeit. Und diese Eigenschaft verbirgt sich hinter der mystischen Bezeichnung „K-Effekt". Frisifix ist auf traditioneller Basis entwickelt und enthält nur wenige Schaumkörper. Darum ist das Haar vor und nach dem Trocknen auch frisierwillig bis in die Spitzen, elastisch und von natürlicher Geschmeidigkeit. Dieser neue Beitrag ist eine Vervollkommnung der Fixierkonzentrate auf Wasserstoffsuperoxyd-Grundlage und erübrigt eine saure Nachbehandlung oder einen Regenerator.



„Haus der Schönheit" eröffnete Zweigschule ▶

Wie harmonisch es möglich ist, konzentrierte Arbeit und wahrhafte Entspannung, ernstes Schaffen und erquickende Erholung, miteinander zur Freude und zum Wohle von Schülern und Lehrern zu verbinden, hat der bekannte Leiter des „Hauses der Schönheit", Rudolf Schlechta, neuerlich überzeugend bewiesen. Die von ihm eröffnete Zweigschule in Wuppertal-Ronsdorf, mitten im bergischen Land, ist dank ihrer Lage und Einrichtung geradezu als ideal anzusprechen. Hier läßt es sich wohlsein, hier kann produktive Arbeit geleistet werden!

Die Schule ist in einer Villa eingerichtet, die am Rande der Stadt, mitten in einem parkähnlichen Garten gelegen ist. Im Teehaus kann man sein Plauderstündchen halten, auf dem gepflegten Rasen sich im





Krocket, Federball oder Tischtennis üben und wen es in seinen Freistunden hinauszieht in die Natur, kann sich auf wundervollen Wanderungen geruhsam erholen. Ob im Frühling rund um die Schule die Krokusse und Schneeglöckchen blühen, im Sommer die Rhododendronsträucher ihren Duft verschenken, der Herbst die Farbenpracht seines Mischwaldes verstreut oder der Winter Bäume und Sträucher im Glanze seiner Kristalle erstrahlen läßt — immer ist es

wunderschön, rund um diese herrliche Schule, deren fleißige Schüler und Schülerinnen aus dem In- und Ausland sich auf die Meisterprüfung vorbereiten oder an Speziallehrgängen teilnehmen. Wer, mit seinem Diplom in der Tasche und von den erfahrenen Lehrkräften mit dem besten Rüstzeug für den Existenzkampf versehen, diese Fachschule des Friseurhandwerks Bergisch-Land, in Wuppertal-Ronsdorf, Im Disseltal 6, verläßt, trägt nicht nur viel an Erfahrungen und Gelerntem mit ins Leben hinaus, sondern auch eine liebenswerte Erinnerung an eine Schule, ein Haus, von hohem Niveau, die lange im Herzen haften wird.

Mannheimer Gäste bei Wella



Im großen Wella-Studio interessierten ganz besonders die Trockenhauben und ihre raumsparende Anbringung. (Aufn. Wella / Staub)

Kürzlich waren der Vorstand der Mannheimer Friseur - Innung unter Führung von Obermeister Willi Klett, Mitglieder des Fachbeirates der Innung, des Clubs der Mannheimer Damenfriseure, Direktor Dr. Kengelbach, Gewerbeoberlehrer Seitz, Breitenberger, Glatz, Groper und Gewerbeoberlehrerinnen Geissler und Gross, von den verschiedenen Mannheimer Berufsschulen, für einen Tag Gäste des Hauses Wella. Von Direktor Megerle herzlich begrüßt, begannen die interessanten und abwechslungsreichen Stunden in Darmstadt mit einer kleinen Geburtstagsfeier, bei der Obermeister Klett einen herrlichen Blumenstrauß und viele gute Wünsche für sein neues Lebensjahr in Empfang nehmen konnte. Während der Betriebsbesichtigung verweilten die Mannheimer besonders lange im reichhaltigen, durch seine erlesene Sammlung bekannten Wella-Museum. Über „Aktuelles aus der Haar-Kosmetik" referierte praxisnah und sehr lebendig der Leiter der Fach-Abteilung, Erwin Bettinger, der es gleichzeitig übernahm, zu praktischen Demonstrationen den fachlichen Kommentar zu geben. Eine lebhafte Diskussion bereicherte das ausgezeichnete fachliche Programm. Freundschaftlich verabschiedet, starteten die Mannheimer Gäste in den späten Nachmittagsstunden, zufrieden über einen anregenden und angenehm verbrachten Tag, in Richtung Heimat.

Dem Haar zuliebe!



Gesundes und in seiner Struktur gefestigtes Haar — das ist die Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten im Damensalon. Ein Mittel, das selbst noch bei sehr ungleichmäßiger Haarstruktur und bei bereits stark geschädigtem Haar diese Voraussetzungen schafft, ist Kleinol Haar - Regenerator. Kleinol Haar - Regenerator regeneriert — und das ist gerade das Besondere an ihm — das Haar, ohne es zu beschweren. Eine Reihe haarverwandter, pflegender und doch nicht fettender Stoffe ist so eingearbeitet, daß ein wirklich frisierfähiges, lockeres und ausgeglichenes Haar geschaffen wird, das natürlich glänzt, ohne fettig zu wirken. Dadurch werden alle darauffolgenden Arbeiten ganz erheblich erleichtert. Geradezu unentbehrlich ist Kleinol-Haar-Regenerator nach jeder Dauerwelle.

Jetzt gibt es dieses ausgezeichnete Mittel in der unzerbrechlichen handlichen Plastikflasche. Kleinol hat auch daran gedacht, den praktischen Gebrauch zu erleichtern: Mit dem auf der Plastikflasche sitzenden Ausgießer können die Portionsfläschchen sehr bequem gefüllt werden. Ein hübscher Aufstellständer für diese Fläschchen ergänzt die neue Ausstattung dieses bewährten Kleinol-Produkts.

Überzeugen Sie sich selbst von der überragenden Qualität und der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten von Kleinol-Haar-Regenerator. Stets wird dieses Mittel Ihr zuverlässiger Helfer sein.

Technik und Form in Harmonie

Eine Royal ist allen sympathisch. Ihren Kundinnen, Ihren Mitarbeitern, Ihrem Salon, Ihnen. Kundin und Salon gewinnt sie durch Farbschönheit und Aestethik, Ihre Mitarbeiter durch vielerlei Arbeitserleichterungen. Und Sie? Was halten Sie von einer Haube, die unbedingt zuverlässig, überraschend flink und äußerst rationell arbeitet?

Stativ oder Schwenkarm
Royal – so beweglich

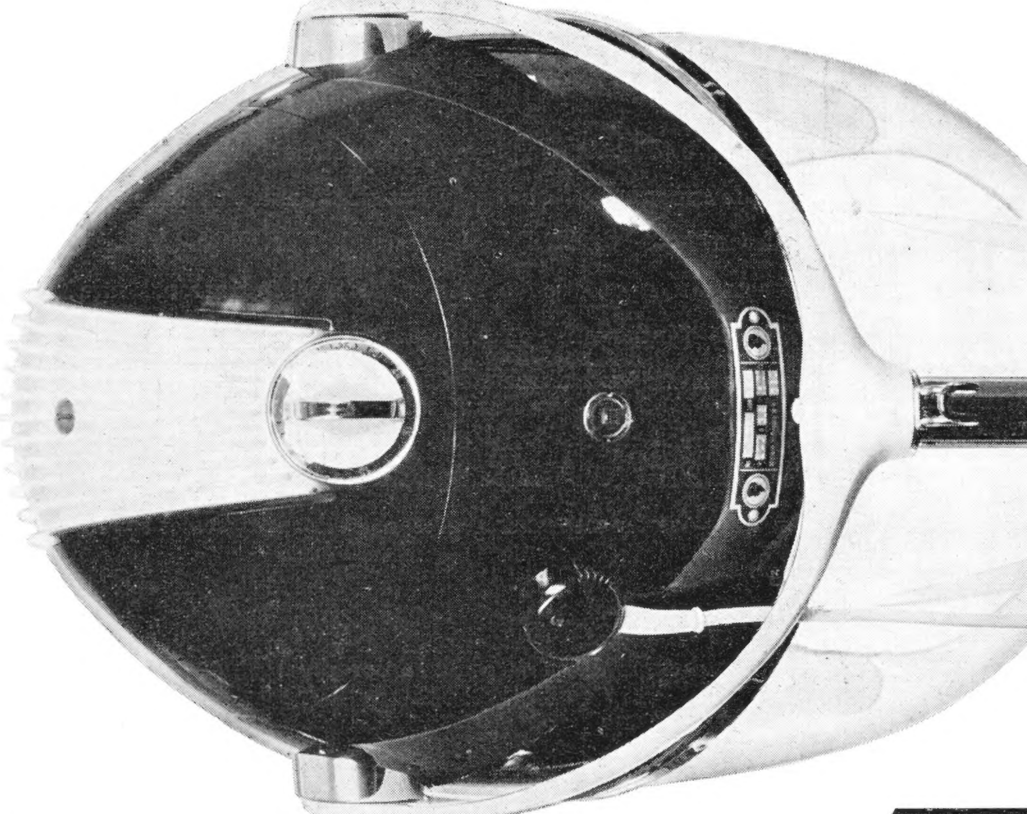
Präzisions-Thermostat
Royal – so sparsam

Automatische Schaltuhr
Royal – so bequem

Zwei Windstärken
Royal – so schnell

Lichtkappe
Royal – stets kontrollierbar

Schnell trocknen, gleichmäßig trocknen, Royal-trocknen!





Royal



Kollege Reuth, Köln, der gute Geist des Herrenteams durch viele Jahre (links), und Kollege Kilian, Köln, Grand-Prix-Träger 1958, bei tatkräftiger Beratung.

Kurt Bolls berichtet vom Trainingslager des Herren-Weltmeister-teams in Köln

Am 27. August abends wurden die angereisten Kollegen von dem Trainer Herrn Kilian empfangen und in ihr Hotel eingewiesen. Am 28. August morgens 10 Uhr traf sich das Herren-Weltmeisterteam im Salon Kilian zum Training. Das Team wurde dort mit einer Ansprache des Präsidenten Vulpes herzlich empfangen. Als Gäste waren u. a. anwesend: Koll. Paßmann, Trainer des Damen-Teams, Koll. Deichmann, Koll. Reuth, der Obermeister von Köln und Pressevertreter.
Herr Kilian erklärte alle Bestimmungen der Weltmeisterschaft und kontrollierte die Arbeiten. Während des Trainings luden Herr Kilian und seine Gattin zu einem vorzüglich hergerichteten Frühstück ein. Abends 17 Uhr war das Training beendet. Anschließend fand zwischen dem Team, Herrn Präsident Vulpes und dem Trainer Herrn Kilian noch eine kurze Besprechung statt, in der ein zweites Training in Hannover oder Dortmund festgelegt wurde.

Glückauf unseren einsatzfreudigen Herrenfriseuren nicht nur bei ihrem Training, sondern erst recht in Paris zum Weltfestival der Friseure! *Verlag und Redaktion*

Dem Team gehören an:



Koll. *Albert Besgen, Köln* — jüngstes Mitglied des Teams —, Sohn des Deutschen Meisters von 1956 Jean Besgen — bisher zweimal Landesmeister von Nordrhein-Westfalen, internationale Siege, dritter Platz bei der Deutschen Meisterschaft 1957, Deutscher Meister 1960 in Stuttgart.



Karl-Heinz Löntz, Hamburg, — 1959 Deutscher Meister, Hamburger und Norddeutscher Meister 1958, Teilnehmer an der Europameisterschaft.



Kurt Bolls, Hamburg — Inhaber eines erfolgreichen Herrensalons dreimal Hamburger, zweimal Norddeutscher Meister 1957, 1959 und 1960 — zweimal bei der Deutschen Meisterschaft. Er qualifizierte sich bereits zum zweiten Male für das Herren-Weltmeisterteam.



Günther Kampmann, Krefeld — Erstmals im Team — Sieger der Landesmeisterschaft 1958 und 1959, Grand-Prix-Sieger in Mailand, fünfter Platz bei der Deutschen Meisterschaft 1960.

* Für die “variable” Dauerwelle

Vollkommen Sicher arbeiten!

Tress

OREOL

NATUR-KALTWELLE

...universell Tress ist für alle Dauerwellarten zu verwenden, für Kalt-, Hauben- und Saunawellen. Tress ist für alle Haarqualitäten geeignet:
für normales Haar, für blondiertes und gefärbtes Haar, für weiches, labiles Haar, für hartes, grobes Haar.

...schnell Kurze Einwirkungszeit durch hohe Wirksamkeit. Tress ist auch für die schnelle Technik geeignet. Die einfache, rationelle Arbeitsweise bedeutet für jeden Salon neue Vorteile.

...pflegend Tress und der Neutralisator Tressfix mit emulgierten, regenerierenden Wirkstoffen erhalten dem Haar seine gesunde Struktur. Das Haar läßt sich leicht kämmen und frisieren.



* Die » variable « Dauerwelle
»Tress« ist die ideale Grundlage
für jede Einlegetechnik,
sowohl für gebauschte, großflächige
Frisuren wie für die weichen Wellen
und Locken der neuen Mode.
L'OREAL DE PARIS

L'OREAL DE PARIS *präsentiert*



. . . 3 wundervoll transparente und natürlich wirkende Nuancen

VELOURS

die Modenuancen 1961 . . .



Mit spitzer Feder

DAUERWELLE . . .

Ließ mir unterwegs neue Dauerwellen machen. In völlig unbekanntem Salon. (Unter uns gesagt: Risiko, das Frau nicht gern auf sich nimmt.) Verlangte Dauerwelle, die bei Feuchtigkeit nicht kraus wird, die Frisur hält und natürliche Wellen und Locken ermöglicht. Friseur machte zwei Angebote, unterschiedlich in der Qualität des Präparates und selbstverständlich auch im Preis. Nahm die bessere. Bekam dann Kaltwelle mit Präparat, das schon seit langen Jahren auf dem Markt ist. Beinah also schon „klassisches" Dauerwellmittel. Meister nahm erstaunlich wenig Wickler. Zirka zwanzig. Dauerwelle ist wundervoll. Haar bekam sofort Feuchtigkeit, da in den folgenden Tagen dauernd Gewitterregen. Haar nicht kraus, Frisur saß bestens. Fazit: Bewährtes Präparat plus individuellen Einsatz ermöglicht sicheren, Meister und Kundin befriedigenden, Erfolg. Das Konservative hat doch etwas für sich. Meine ich.

HÖHERE BEDIENUNGSPREISE

Aktuelles Thema. Wurde in vielen Tageszeitungen behandelt. Sehr unterschiedlich zum Teil. Obermeister Herborn, Frankfurt, handelte klug. Ging in die Höhle des Löwen, setzte sich mit einem Journalisten zusammen und gab Aufklärung über Situation von Preisen und Löhnen im Friseurhandwerk. Erschien dann ausgezeichneter, aufklärender Artikel, der verständlich machte, daß allgemeine Teuerung und Lohnerhöhungen nun nicht mehr von Friseuren aufgefangen werden können, daß Preiserhöhungen nun nicht mehr vermeidbar sind. Alles sehr einleuchtend, was wichtig ist, auch für die Kundschaft der Friseure, für die breite Öffentlichkeit. Obermeister Herborn betonte, daß von Preisabsprachen keine Rede sein könne, daß aber jeder Betrieb seine Kalkulationen überprüfen müsse. Tun Sie das auch! Im übrigen: solche Unterrichtung der Presse, leidenschaftslos und rein sachlich, dient immer der Sache. Deshalb sehr zu empfehlen!

H. L.



Kleinol bietet für



Die eine Kundin, eine junge Frau, vielleicht gar noch ein Teenager: Das Haar hat etwas an Glanz und Leuchtkraft eingebüßt. Nun soll es auf einfache und nicht kostspielige Art dezent verschönt werden.

Verschiedene Kunden haben verschiedene Wünsche. Individuelle Wünsche aber kann man nicht mit einer »Einheitsbehandlung« erfüllen, sondern sie verlangen nach Produkten, die jeweils einer speziellen Aufgabe gerecht werden.

Kleinol bietet
für jeden Kunden-Wunsch
das richtige Produkt

Drei Kunden-Wünsche ...und ihre Erfüllung



Ein Griff nach Kleinoton: Diese farbverschönernde Haarwäsche – Kleinoton wird wirklich wie ein Shampoo angewendet – gibt dem Haar in Minutenschnelle neues Leben, neuen Glanz. Zehn Nuancen machen Ihnen die Wahl leicht.

Kleinol bietet Ihnen kein »Allerweltsmittel«, sondern mit Kleinoton, Tonex und Jungton drei hochwertige Tönungsprodukte für individuelle Wünsche.

Kleinol macht

jeden Frauen-Typ die richtige Tönung



Die andere Kundin ist die modisch-interessierte Frau mit »Mut zur Farbe«. Sie verlangt aktuelle Modetöne und ist bereit, einen angemessenen Betrag dafür zu zahlen.



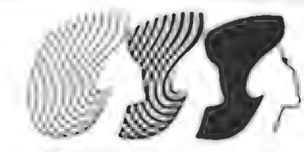
Die dritte Kundin schließlich ist über ihre ersten grauen Haare betrübt. Sie möchte etwas dagegen tun, nur vom Haarfärben will sie noch nichts wissen.



Hier ist Tonex geradezu ideal.
Tonex arbeitet mit direktziehenden Farbstoffen (also ohne Tabletten) und läßt sich leicht und sicher anwenden. Neben seinen tönenden Eigenschaften pflegt es das Haar und verleiht ihm einen herrlichen Glanz.



Nehmen Sie Jungton, ein Produkt, das garantiert ohne Wasserstoffsuperoxyd arbeitet. Ohne den natürlichen Ton des nichtergrauten Haares zu verändern, gleicht es die ersten grauen Haare (bis zu 30%) dem Naturton wieder an. Außerdem: selbst nach mehrmaliger Behandlung entsteht keine Farbaddition in den Haarspitzen.



das Tönen leicht Kleinol



In der vorausgegangenen Ausgabe des FRISEUR SPIEGEL veröffentlichten wir ein Zwiegespräch zwischen einem Mitglied unserer Redaktion und dem bekannten Fachbeiratsleiter der Frankfurter Friseur-Innung, Kurt Frenzel. In diesem Interview sicherte uns Kurt Frenzel seine regelmäßige Mitarbeit am FRISEUR SPIEGEL zu, und wir freuen uns, heute bereits seinen ersten Anschlag am „Schwarzen Brett" veröffentlichen zu können. D. Red.

Jetzt, in diesem Augenblick, in dem ich mit ziemlich kräftig wirbelndem Herz vor so viele tausend liebe Kolleginnen und Kollegen hintrete, um zu ihnen, dem Wunsche der Redaktion des FRISEUR SPIEGEL entsprechend, vom „Schwarzen Brett" herunter zu sprechen, geht es mir wie dem Akteur, der zum ersten Male die Bühne betritt und mit dem Lampenfieber kämpfen muß. Von dem Augenblick an, da Sie meine Zeilen zu Ende gelesen haben, stehe ich im Kreuzfeuer Ihrer Meinung über mich, und ich hoffe, daß Sie ein liebes Publikum sind und mir den Start etwas erleichtern. Überhören Sie, bitte, mein Herzklopfen liebe Leser, und Sie verehrte Leserinnen, lächeln Sie mir, bitte, etwas aufmunternd zu — dann wird's schon gehen. Apropos — lächeln!

Da hätte ich ja schon mein Antrittsthema:

Seid nett zueinander!

Versteht die Sorgen und auch die Freuden des Nachbarn, des Kollegen — und — verstehe auch die eine Organisation unseres Handwerks die andere. Es gibt zwar ein altes Sprichwort: „Etwas weniger (Organisationen des Berufes) wäre mehr!" Aber nun sind sie ja da und sie wollen in Wirklichkeit ja alle dasselbe: ein großes deutsches Friseurhandwerk! Den Weg zu diesem Hochziel stellen sich vielleicht alle etwas verschieden vor — das liegt in der Mentalität des oder der einzelnen. Aber man sollte nicht vergessen, daß nun einmal nicht alle zur Spitze können, weil für alle dort eben die Plattform zu klein ist-Laßt sie hinauf, die dort oben sein müssen: die Vertreter der wirtschaftlichen Belange und die der modischen. Aber man sollte sich darüber einigen, daß die Wege zur Spitze, zur Plattform, klar abgezeichnet sein müssen, wenn nötig mit weißen Markierungslinien — wie auf der Autobahn. Der eine macht und pflegt die Mode, auch auf internationaler Basis. Der andere sorgt für die in der großen Organisation zusammengefaßten 54 000 Mitglieder auf wirtschaftlichem und berufserzieherischem Sektor. Auf verschiedenen Fahrbahnen, die zu einem Ziele führen.

Einer großen Sache muß man sich auch unterordnen, verschiedene Meinungen muß man koordinieren können. Entscheidend müssen stets die größere Erfahrung, das tiefere Wissen und besseres Können sein. Hier die Arbeit an der Mode, dort das Wirken in der wirtschaftlichen Organisation — eines ist so wichtig wie das andere. Über beiden aber muß die gemeinsame Devise stehen: „Seid nett zueinander — bleibt Freunde!"

Darf ich Ihnen drei Stimmen von drei großen Männern über den Begriff Freunde zitieren?

Aristoteles: Ein Freund sei *eine* Seele in *zwei* Körpern!

Schiller: Es macht der Freund des Freundes Kummer zu dem seinen!
Shakespeare: Wozu hätten wir Freunde nötig, wenn wir sie nicht nötig hätten?

Im Zeichen des Wirtschaftswunders geht eine Menge ethischer Werte unter. Verzeiht mir deshalb, wenn ich daran erinnere, daß man nicht auf der Welt ist, um Ruhm, Macht und Gewinn nachzujagen!

Seid nett zueinander!

Mag sein, daß ich mit diesem Anschlag am „Schwarzen Brett" für viele etwas schwer zu verstehen bin, weil nicht jeder den Grund weiß, der mich das Gesagte aus dem Herzen heraus schreiben ließ. Vielleicht aber auch braucht jeder einzelne von uns einmal einen Anstoß, um sich von innen zu betrachten, sich zu fragen:
Hast du in der letzten Zeit dem eigenen Freund einmal eine Freundlichkeit erwiesen? Hast du etwas Liebes getan für deine Familie, deinen Nachbarn, deinen Kollegen? Bist du nicht zu selbstsüchtig?

Seid nett zueinander . . .

meint Kurt Frenzel

Glückwünsche für H. G. Hildebrandt

25 Jahre Arbeit für das Friseurhandwerk



Am 1. Oktober 1960 gilt es, einen Mann im Friseurhandwerk zu beglückwünschen, der 25 Jahre hindurch seine Kräfte, seine Liebe, sein Können und seinen Idealismus zum Wohle von uns allen eingesetzt hat: Hauptgeschäftsführer Diplom-Kaufmann Hans-Günther Hildebrandt, Hannover, begeht sein 25jähriges Arbeitsjubiläum! So wie wir ihn kennen, ist ihm jedes Herausstellen seiner Persönlichkeit unangenehm, denn die Bescheidenheit ist eine der hervorstehendsten, aber auch liebenswertesten, Eigenschaften H. G. Hildebrandts. Gerade deshalb wollen wir ihn an seinem Ehrentag mit besonderer Herzlichkeit grüßen und ihn aus dem Hintergrund, in dem er bescheiden und still seine verantwortungsschweren Aufgaben für den Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks und damit für jeden einzelnen Friseur erfüllt, herausholen und ihm unsere Anerkennung und Dankbarkeit und Verehrung bezeugen.

Vor 25 Jahren trat der Jubilar in die Geschäftsstelle des damaligen Reichsinnungsverbandes des Friseurhandwerks ein. Von 1942—1945 trug er die Uniform des Soldaten. Nach dem Zusammenbruch gehörte Hildebrandt zu jener Gruppe Unermüdlicher und Nieverzagter, die sich sofort darum bemühten, eine Friseur-Organisation wiederaufzubauen. Er übernahm sehr bald die Geschäftsführung des niedersächsischen Friseurverbandes, später die des Verbandes der britischen Zone und schließlich, nach Erlaß der Handwerksordnung, wurde er Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks. Außerdem ist der Jubilar in verschiedenen Ausschüssen des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks tätig. Der Deutsche Handwerkskammertag hat H. G. Hildebrandt seine Glückwünsche ausgesprochen. Verlag und Redaktion FRISEUR SPIEGEL schließen sich mit besonderer Herzlichkeit diesen Glückwünschen an und fügen den Dank hinzu, der einem Manne gilt, der sich immer hilfsbereit zur Verfügung stellt, wenn die Fachpresse ein Anliegen hat. Auf eine gute Gesundheit, auf ein weiterhin erfolg- und segensreiches Wirken für das Friseurhandwerk und auf eine weitere gute Zusammenarbeit, lieber Herr Hildebrandt!

Eine längst fällige Ehrung . . .

Nach den Olympischen Spielen sind wir ja nun an Goldmedaillen gewöhnt, aber wir berichten heute von einer goldenen Ehrennadel, die Frau Hedelore Kreutzer-Lotze, die verantwortliche Redakteurin des FRISEUR SPIEGEL, kürzlich in einer kleinen Feierstunde in Frankenberg an der Eder verliehen wurde.

Frau Kreuter-Lotze, die so oft „Mit spitzer Feder" auf allerlei Unarten aufmerksam macht, die sich in der großen Friseurfamilie ereignen, die mit liebenswürdigem Spott und ein wenig kollektiver Selbstironie den Spatzen „Alfred" zwitschern läßt; sie, die auf jeder Friseurveranstaltung ihres Redaktionsbereiches zu finden ist, sie hat immer und immer wieder auf die Wichtigkeit der Berufserziehung hingewiesen und ist eigentlich mit der Zeit selbst so eine Art Berufserzieherin geworden. Sie meistert wie kein anderer das undankbare Amt, uns immer wieder den Spiegel vorzuhalten, damit wir sehen, was noch besser zu machen wäre zum Wohle des Friseurhandwerks. Kein Wunder, daß sie von den Berufsschullehrern der Friseurklassen als stets gern gesehener Gast geschätzt und geehrt wird.



Frau Hedelore Lotze bei der Arbeit. Rechts von ihr der bekannte Preiskämmer Karl Kraft, Lauterbach, und dessen Gattin und langjähriges Modell. - (Foto: Kreuter)

Die Hessische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer im Friseurhandwerk verlieh Frau Kreuter-Lotze nun als äußeres Zeichen ihrer Wertschätzung die goldene Ehrennadel, die goldene Nofretete. Herr Gewerbeoberlehrer Schmidt, der Vorsitzende der Hessischen Arbeitsgemeinschaft, überreichte ihr das goldene Ehrenzeichen im Beisein des Hessischen Landesinnungsmeisters mit herzlichen Worten des Dankes. Wir alle schließen uns diesem Dank an und hoffen, daß die goldene Nofretete etwas gebracht hat, was im Berufsalltag einer Journalistin sicherlich nicht häufig ist, nämlich etwas Freude für unsere Fachjournalistin, unsere Hedelore Kreuter-Lotze. Dr. Le.

Kurz berichtet . . .

Oscar Ruhland, GmbH, Düsseldorf, das bekannte Haus für Friseureinrichtungen, hat eine Aufstockung des Stammkapitals von 20 000,— DM auf 160 000,— DM aus Gesellschaftsmitteln vorgenommen.

Glatze nicht mehr gefragt. Eine interne Meinungsforschung, die in Hamburg durchgeführt wurde, hat ergeben, daß von 100 männlichen Einwohnern der Stadt noch 60 über ihr volles Haupthaar verfügen. 15 klagen über schütteres Haar, 12 sind mehr oder weniger stolz auf ihre Geheimratsecken. Nur 5 Hamburger aber, von jeweils 100 ihrer Geschlechtsgenossen, strahlen im Glanze einer Glatze.

Richtfest bei Khasana. Die Firma Bristol Myers Overseas GmbH, Khasana, Frankfurt, feierte das Richtfest ihrer neuen Fabrikationsstätte in Neu-Isenburg, in der Ende des Jahres bereits die Produktion aufgenommen wird. Das 19 000 qm große Gelände wurde von der Stadt Isenburg erschlossen.

Dem Bundespatentamt liegen neun Patent- bzw. Gebrauchsmusterschutzanmeldungen für neue Lockenwickler vor.

Chancen und Gefahren für das Handwerk. Vornehmlich diesen Fragen gilt die Herbstvollversammlung des Deutschen Handwerkskammertages, die am 13. und 14. Oktober in Augsburg durchgeführt wird.



Sie brauchen es nicht zur Wäsche zu geben. Bedenken Sie, wieviel Tücher täglich bei Ihnen im Umlauf sind – beim Haarwaschen, beim Rasieren, beim Färben, bei der Maniküre, Pediküre und der Kosmetikbehandlung. Und jedes Tuch muß gewaschen, gebügelt und sortiert werden. Statt dessen: »coldex«-Tücher – wie wirtschaftlich und bequem für Sie!

Und das schätzt Ihre Kundin:

Schneeweiße »coldex«-Tücher sind angenehm weich, ohne zu fusseln. Sie sind hoch-saugfähig und dabei auch im nassen Zustand reiß- und ribbelfest. Vorteile, die »coldex« bietet – Vorteile für Ihren Salon.

»coldex«-Tücher
abgestimmt auf Ihre Bedarfszwecke
aus feinster Zellstoffwatte 40 x 40 cm
erstaunlich preisgünstig.
zweilagig DM 20,–‰
vierlagig für feuchtigkeitsintensive Arbeiten DM 38,–‰
Zu beziehen über den Fachgroßhandel. Bezugsquellennachweis durch Vereinigte Papierwerke Nürnberg.

Für den Salon, der mit dem Fortschritt geht

aus dem Haus der »Tempo«-Tücher

coldex-Tücher

C-W

Die Sonne sorgt für Tönungs-Kundschaft!

Wie sieht die Bilanz der schönen Tage aus? – Die Haut Ihrer Kundinnen ist gebräunt, das Haar dagegen wurde ungleichmäßig, blaß und ausdruckslos. Das tritt besonders in Erscheinung, solange die Sonne es noch gut meint und die Menschen sich viel im Freien bewegen. Jetzt ist Hochsaison für Ihr Tönungsgeschäft. Jetzt ist Hochsaison für

FLÜSTERTON

Jede Frau, die Sinn hat für farbschönes Haar, läßt sich jetzt leicht für eine Farbauffrischung gewinnen. Wichtig ist nur, daß Sie und Ihre Mitarbeiter auf die verblaßte Haarfarbe hinweisen. Werben Sie jetzt für Flüsterton, **zeigen Sie Tönungs-Dias im Kino!** – Flüsterton bietet eine reiche Auswahl aparter Töne. 18 Mode- und Naturnuancen stehen zu Ihrer Wahl.

WELLA – das fachverbundene Haus im 

Dienste des internationalen Friseurhandwerks

Mit den Augen einer Frau

Im sonntäglichen Fernsehen stellte am 4. September Antonia Hilke die neuen Pariser Moden vor und sie begann ihre Sendung „Neues vom Rond Point" mit dem sehr hübschen Gag: eine Modenschau aus der Stummfilm-Charleston-Zeit flimmerte über den Bildschirm als absolut aktuelle Einleitung zu dem nachfolgenden Modebericht aus Paris! Da kann man nur sagen: Wie sich die Bilder gleichen! Gewiß, in Kleinigkeiten weicht die Mode von heute von derjenigen der dreißiger Jahre ab, aber das Grundthema ist das gleiche: Man trägt „Vamp"! Und damit auch Hüte, unter denen die Frisuren nur noch zu ahnen, aber nicht zu sehen sind. Antonia Hilke ließ bei ihren Mode-Skizzen die Frisuren weg und bemerkte dazu, daß das Haar so kurz geworden sei, daß von Frisuren noch kaum die Rede sein könne.

Das Wort „Es wird nichts so heiß gegessen,wie es gekocht wird" hat selten so gut gepaßt, wie zur augenblicklichen Mode- Situation. Es wird keine Inflation in Vamps geben, denn einmal liegt dieses Metier nur ganz wenigen Frauen, und zum anderen hat die Mehrzahl der Frauen unserer Tage andere Sorgen als die, wie man sich am raffiniertesten auf Vamp „trimmen" kann.

Sie betrachten lächelnd die Capriolen, die eine Handvoll Couturiers in Paris machen und tragen im übrigen was kleidsam, praktisch und ihrer Persönlichkeit gemäß ist, in Kleidern, Mänteln, Kostümen und Frisuren. Sprechen wir es in diesem Zusammenhang auch einmal offen aus: Ungezählte Frauen haben die Frisuren, die zwar als Eintagsfliegen sehr hübsch sind, aber die schon am nächsten Tag nach dem Friseurbesuch wie ein Kartenhaus zusammenfallen, von ganzem Herzen satt. Sie geben dieser Meinung in Zeitungen, Illustrierten und im Gespräch mit allem Nachdruck Ausdruck.

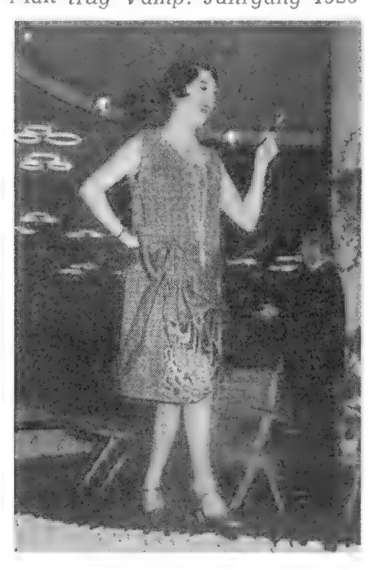
Die deutsche Modefrisur für die Saison 1960/61 „Noblesse" ist wunderschön und in jeder Weise zu bejahen, denn mit ihr wurde es verstanden, den goldenen Mittelweg zu finden. Sie ist modisch, ohne ins Extrem zu gehen, und trotz Anklang an Vergangenes mit dem Geschmack von heute verbunden. Das heißt, die sehr flache und von uns heute als unschön empfundene eng anliegende Form der dreißiger Jahre hat die natürliche Fülle, die uns gefällt, soweit es die „Noblesse" betrifft. So weit, so gut! Nur vor einem muß man mit allem Ernst warnen: Vergessen wir unter gar keinen Umständen die Dauerwelle und beschränken wir uns beim Einlegen auf die möglichst kleinste Anzahl von dicken Wicklern. Ich spreche aus eigener Erfahrung und erlebe es immer wieder: wird die Frisur nur mit Wicklern — dabei mehr dicken als mittleren oder dünnen — eingelegt, so sieht sie zwar, wenn ich vom Friseur komme, sehr schön und großzügig aus, aber am nächsten Tag fällt sie völlig zusammen. Da man nicht täglich zum Friseur gehen kann, ist man gezwungen, zu den eigenen Lockenwicklern zu greifen. Und das trotz Dauerwelle! Wird das Haar beim Einlegen aber nur zu einem Drittel auf Wickler aufgerollt und zu zwei Dritteln papillotiert, dann hält die Frisur mindestens acht Tage lang gut. Und das sollte man eigentlich auch verlangen können.

Verkaufen wir die „Noblesse" in erster Linie als haltbare und in zweiter Linie als modische Frisur, dann stellen wir ganz gewiß unsere Kundinnen zufrieden und erhöhen ihre Freude am Mitgehen in der Mode. Denn ohne den ewig Unzufriedenen recht zu geben — es ist nur allzu natürlich, daß viele Frauen eine Frisurenmode zum Teufel wünschen, wenn sie durch sie dazu verurteilt werden, die meiste Zeit mit wilden, ungepflegt scheinenden Haaren herumzulaufen. Verschließen wir nicht die Augen vor der Tatsache, mit denen sich die Frauen nun schon einige Jahre herumzuschlagen haben. Nebenbei bemerkt: Ansatzpunkt zu neuem Ärger bei unseren Kundinnen ist die Nackenpartie der „Noblesse"! Das glatt in den Nacken gebürstete Haar bleibt in den seltensten Fällen so liegen, wie es beim Ausfrisieren geformt wurde. Es steht vielmehr sehr schnell ab, und das sieht dann häßlich und ungepflegt aus. Das etwas gelockte Nackenhaar ist „im Gebrauch" dankbarer und deshalb günstiger.

Gewiß, es ist kein Grund zur Aufregung, wenn an der Mode-Linie einer Saison dieses bejaht und das andere abgelehnt wird. Weder für die, die sie kreieren, noch für die, die sie tragen sollen. Wichtig ist allein, daß man die Kundschaft zufriedenstellt und daß die Kasse im Auge behalten wird. Hoffen wir also, daß nicht die allzu glatten Versionen der neuen Modefrisuren, sondern die gewellten und natürlich gelockten, vor allem haltbaren in der Salon-Praxis im Vordergrund stehen im ureigensten Interesse und auch im Interesse der Frauen, damit sie Freude an ihren Frisuren haben. So vergänglich die Mode ist, so beständig bleibt der Wunsch jeder Frau, alle Tage gut und alle Tage gepflegt auszusehen. Von diesem Wunsche leben wir!

Hedelore Lotze

Man trug Vamp: Jahrgang 1920

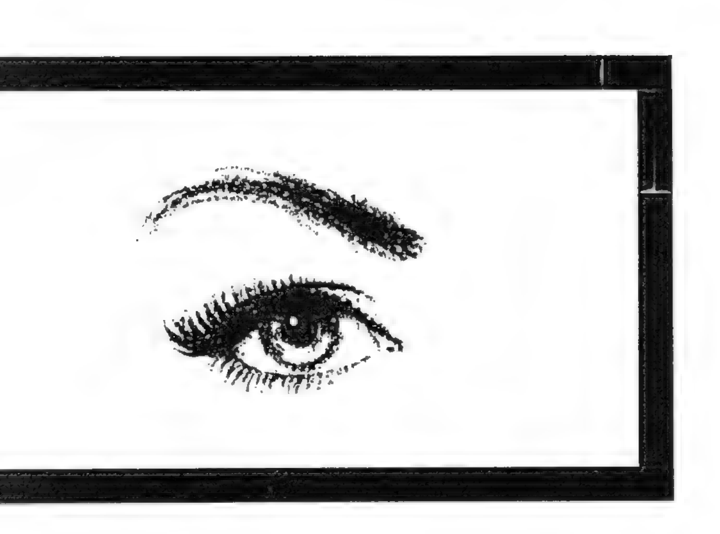


Machen Sie mit:

Augen-Make-up

ein neuer Schlager für Bedienung und Verkauf

Ein zur Zeit sehr aktuelles Thema unter den Frauen auf dem Sektor „Dekorative Kosmetik" scheint uns das Make-up der Augen zu sein. Wir sind mit der Firma Revlon, welche wir als Schöpfer des Begriffes „Mode in der Kosmetik" um ein Gespräch gebeten haben, der Meinung, daß das Augen-Make-up auch in Deutschland sehr bald nicht nur das Vorrecht ultramondäner und ultramoderner Frauen sein wird, sondern von nahezu allen Frauen alle Tage zu allen Stunden mit Begeisterung und Geschick angewendet wird, wenn die Frau erst einmal mit diesem Begriff vertraut ist. Nun liegt nichts näher für die aufgeweckte Redaktion einer Friseur-Fachzeitschrift, sogleich auf ihre Leser umzuschalten und sich zu sagen, daß doch eigentlich kaum jemand besser die Frau dafür gewinnen, sie zunächst richtig ansprechen kann, wie der Friseur, der sie jeden Tag unter seinen Händen hat. Eine auch insofern mit Sachkenntnis und Behutsamkeit beratene Kundin kann unserem Salon in zweifacher Hinsicht neue Einnahmequelle sein. Sie k a u f t sich bei uns ihre Augen-Kosmetik, die sie bisher — aus Angst, sie falsch aufzutragen — scheute, u n d sie läßt sich nach dem Frisieren zweifellos gern ein Augen-Make-up bei uns machen. Eine n e u e Bedienungssparte also tut sich auf! Hier liegen u. E. unschätzbare Umsatzreserven noch brach, die sich der Friseur erschließen sollte, indem er keine Kundin ohne ein dezentes, aber „gekonntes" Augen-Make-up aus seinem Salon entläßt. Ohne Zeitdruck können Ihre Mitarbeiter während des Frisierens ein diesbezügliches Verkaufsgespräch führen und mit wenig Zeitaufwand jedesmal ein tadelloses Augen-Make-up machen. Die Kundin, mit wirklicher Sachkenntnis individuell beraten, sie findet Freude an dieser Bedienung und das löst aus, daß sie ihren Hausbedarf für alle augenkosmetischen Erzeugnisse bei Ihnen deckt.
Da das „Augen-Make-up à la Carte" der Firma Revlon zu einem Verkaufsschlager geworden ist, haben wir Frau Rott aus diesem Hause als die zuverlässige Sachkennerin wiederum für uns gebeten, in einem kleinen Kurs die nötigen Anleitungen zu geben, die es unseren Lesern möglich machen, ein Augen-Make-up in der Kabine und „außer Haus" fachgerecht abzugeben. Denn — wer gut verkaufen will, muß gut beraten können. Wir wünschen viel Erfolg. Und — bitte — lassen Sie uns davon wissen!



Ingeborg Rott:

Die neuen Revlon-Augen-Make-up-Erzeugnisse wurden für eine möglichst leichte Anwendung geschaffen. Es gilt zunächst, die

richtige Reihenfolge, in der das Augen-Make-up aufgetragen wird, zu erfassen und die richtige und einfache Weise, jedes Erzeugnis zu gebrauchen.

Die gebräuchlichste Reihenfolge ist

1. Augenbrauenstift selbstspitzend, 2. Lidschattenstift
3. Holzstift oder Haarstrichstift, 4. Puder zur Fixierung des Make-up, 5. Wimperntusche (Mascara)

oder diese Kombination:

1. Augenbrauen-, Haarstrichstift, 2. Lidschattenstift
3. Puder zur Fixierung des Make-up, 4. flüssige Lidnachziehfarbe
5. Wimperntusche, 6. frosted Schatten, farbig oder spezial

Wie sind nun die einzelnen Revlon-Produkte anzubieten und zu verwenden:

AUGENBRAUENSTIFTE:

Automatic Self Sharpening Pencil (Augenbrauenstift selbstspitzend) Fine Line Pencil (Haarstrichstift)

Wozu empfehlen wir ihn der Kundin:

zur Betonung und Korrektur der Augenbrauenlinie,
um einen Rahmen für ein gutes Make-up zu schaffen,
um die Proportionen des Gesichtes auszugleichen.

Wie wählen wir die Farbe:

Stets nach der Farbe der Augenbrauen.
Am natürlichsten wirkt die Braue, wenn zwei Nuancen zur Anwendung kommen. Empfehlen Sie z. B. bei baunem Haar charcoal grey (holzkohlengrau) und dark brown (dunkelbraun). Bei Blondinen (gebleicht oder naturblond) ist die Mischung charcoal grey und light brown (hellbraun) oder eine Mischung dieser Farbtöne mit gold sehr zart und vorteilhaft. Vorsicht mit der Empfehlung von black (schwarz)! Nur Frauen mit tiefschwarzem Haar und dunklen Augen können es ungemischt tragen. Wenn die Brauen mit charcoal grey vorgezeichnet werden, wirkt die Einrahmung des Auges weniger streng und hart.

Wie erfolgt die Anwendung:

1. Um einen Anhaltspunkt für die Gestaltung der Braue zu haben, setzt man einen Tupfen dahin, wo der höchste Punkt sein soll.
2. Bitte mit leichter Hand arbeiten, in kurzen Federstrichen zeichnen.
3. Brauen müssen nicht vollkommen gleich, sondern nur aufeinander abgestimmt sein.
4. Scharfe Spitzen und zu runde Brauenbögen sind zu vermeiden.
5. Brauen sollen dünn auslaufen.

Geben Sie für die einzelnen Gesichtstypen Ihrer Kundinnen folgende Anleitung:



a) Die Augenbraue soll beim Augenwinkel beginnen.
b) Sie soll zum höchsten Punkt direkt über die Mitte des Auges führen.
c) Sie muß in der gleichen Länge wie vom Anfang bis zur Mitte auch zum Ende geführt werden (s. Abbildung).



a) Um den Eindruck geringerer Breite zu erwecken, läßt man die Augenbraue etwas näher an der Nase als über dem inneren Augenwinkel beginnen.
b) Höchster Punkt über Augenmitte.
c) Brauenende im gleichen Abstand zu Höhepunkt zeichnen wie Brauenbeginn (s. Abbildung).



a) Um den Eindruck größerer Breite zu erwecken, läßt man die Braue etwas weiter außen beginnen als innerer Augenwinkel.
b) Höchster Punkt liegt über dem äußeren Augenwinkel.
c) Abstand vom Höhepunkt zu Brauenende soll ebenso lang wie die Linie vom Brauenanfang bis -mitte sein.

Skizzen: Revlon

LIDSCHATTEN

Eye Shadow Stick (Lidschattenstift), Eye Shadow Pan (Lidschatten aus der Dose)

Wozu empfehlen wir ihn der Kundin:

Zur Betonung der Schönheit ihrer Augenpartie und zur Intensivierung der Augenfarbe,
um den Ausdruck von Tiefe zu erwecken und zur Korrektur der Augenkonturen,
kann auch in Übereinstimmung mit der Farbe der Kleidung gewählt werden und diese modisch betonen.

Wie wählen wir die Farbe:

Eine Frau kann nahezu alle Farben verwenden. Sie sollte eine große Auswahl an Lidschatten besitzen, so daß sie diese entweder auf ihre Augenfarbe oder auf ihre Kleidung und zu der Gelegenheit, für die sie sich zurechtmacht, abstimmen kann.
Für dunkle Augen empfehlen Sie einen Lidschatten, passend zur Kleidung.
Für blaue, grüne oder braune Augen ist es gleich vorteilhaft, passend zur Irisfarbe und zur Kleidung zu wählen.

Misch- und Spezialeffekte:

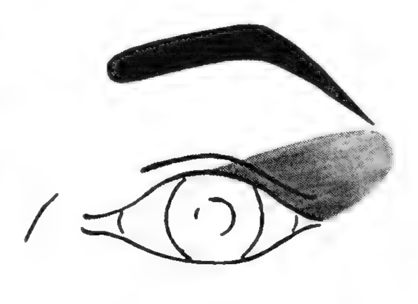
Weißer Schatten hebt dunkle Partien besonders hervor, hellt farbige Nuancen auf, wenn er diesen unterlegt wird.
Braun, grau und violett werden zur Abschwächung hervorstehender Konturen benutzt.
Silber-, Gold- und Platinschatten sind allein, als auch über Farbschatten ein höchst wirkungsvolles Abend-Make-up.

Wie erfolgt ihre Anwendung:

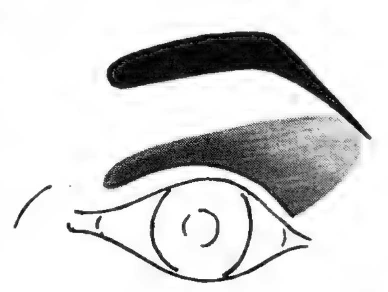
1. Um für das Verstreichen eine glatte Fläche zu erhalten, ist das Lid zu straffen,
2. man bedecke die zu schattierende Fläche mit dem Stift und verstreiche ihn dann mit den Fingerspitzen so, daß die größte Farbtiefe dicht über den Wimpern liegt.
3. Zur Fixierung der Farbe leicht überpudern.
4. Frosted-Schatten aus der Dose sind am vorteilhaftesten mit dem breiten Schattenpinsel aufzutragen.

So wird es gemacht:

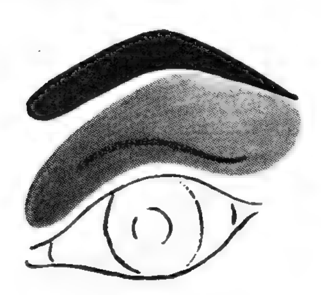
Normal geformte Augen (weder zu tiefliegend noch zu stark hervortretend):
a) Der Schatten soll in der Lidmitte beginnen.
b) Die Farbe wird nach dem äußeren Augenwinkel hin und von dort wie ein Paar Schwingen gezogen (siehe Abbildung).



Hervortretende Augen (um den Eindruck von Tiefe zu erwecken):
a) Violetten, grauen oder braunen Schatten verwenden.
b) Man beginnt in der Augenhöhle **über** dem Augapfel und verstreicht bis zur Jochbogenpartie direkt unter der Augenbraue. Das Augenlid bleibt frei (s. Abb.).



Tiefliegende Augen (um Augenpartie stärker hervortreten zu lassen):



a) Verwendet werden helle Nuancen, frosted - Farbschatten, silber oder eine Farbe mit unterlegtem weiß.

b) Schatten im inneren Augenwinkel beginnen lassen, über das ganze Lid bis zur Jochbogengegend unter der Augenbraue hochziehen (s. Abb.).

LID-LINIE

Eye Liner Pencil (Holznachziehstift), Liquid Eye Liner (flüssige Nachziehfarbe)

Wozu empfehlen wir ihn der Kundin:

Zur Betonung der Augen, um sie zu vergrößern,
zur Korrektur der Augenform,
um die Wimpern dichter und üppiger erscheinen zu lassen.

Wie wählen wir die Farbe:

Die Kundin sollte eine ganze „Garderobe" in Liners (Nachziehfarben) haben, in Farbtönen, die mit ihrer Kleidung oder ihren Augen harmonieren. Man verwendet dunkle Grundfarben (schwarz, braun), um die Farbe und Länge der Wimpern zu verstärken, akzentuierende Farben (grün, blau oder Frosted-Töne), um die Farbe der Augen oder der Kleidung zu betonen.

Um einen extravaganten Effekt tagsüber oder am Abend zu erzielen, kann man zwei Liners (Nachziehfarben) verwenden; ziehen Sie eine Grundfarbe dicht über dem Wimpernansatz, unmittelbar darüber einen breiteren Strich mit einer akzentuierenden Nuance.

Der White Eyeliner Pencil (weißer Nachziehstift) eignet sich vorzüglich zum Nachziehen des unteren Lides oberhalb der Wimpern. Dadurch erscheinen die Augen größer.

Wie erklären wir die Anwendung:

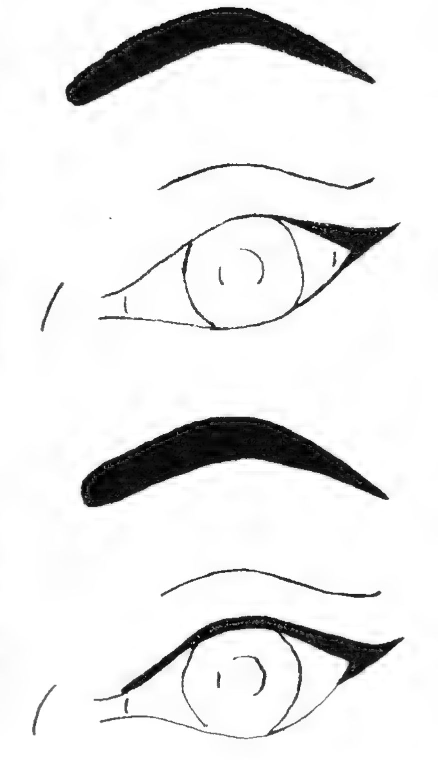
Eye Liner Pencil (Holznachziehstift für die Lider)

1. Aufzutragen n a c h dem Auftragen und Verstreichen des Lidschatten aber v o r dem Pudern.
2. Um eine feste Lidoberfläche zu erhalten, strafft man die Haut am äußeren Lidwinkel.
3. Feinen Strich dicht über dem Wimpernansatz ziehen, bis zu dem gewünschten Endpunkt.

Liquid Eye Liner (flüssige Nachziehfarbe für die Lider)

1. Anzuwenden nach Auftrag und Verstreichen des Lidschattens und n a c h dem Pudern des Lides.
2. Lid am äußeren Winkel zu besserem Auftrag straffen.
3. Flasche schütteln- aus dem Deckelchen kleine Mengen mit Eyeliner Brush (Nachziehpinsel) entnehmen.
4. Strich in der Lidmitte beginnen, bis zu dem gewünschten äußeren Punkt dicht über den Wimpern ziehen.
5. Strich vollenden vom inneren Augenwinkel bis zur Lidmitte, der Strich soll von Mitte bis Ende breiter sein, also von Anfang bis Mitte.

So zieht man die Linie:



Für den Tagesgebrauch:

a) Knapp vor dem äußeren Augenwinkel dicht über über dem Wimpernansatz beginnen.

b) Nach außen und nach oben etwas über den äußeren Augenwinkel hinausziehen.

c) Auf dem unteren Lid ungefähr an der gleichen Stelle beginnen und bis zum Ende des oberen Striches ziehen. Das Dreieck im Winkel ausfüllen (s. Abbildung).

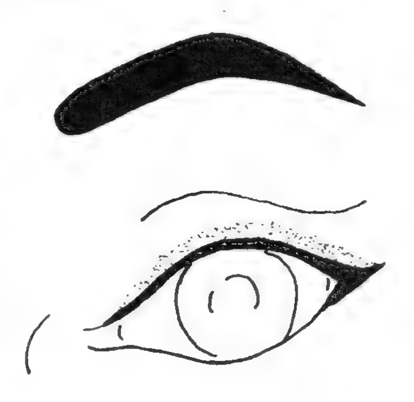


Für einen stärkeren Effekt:

a) Mit dem Nachziehen am inneren Augenwinkel dicht über dem Wimpernansatz beginnen.

b) Strich am Lid entlang ziehen und leicht nach oben schwingen, etwas über den äußeren Augenwinkel hinaus (s. Abb.).

Die Doppellinie: mit Liquid Eyeliner (flüssigeLidnachziehfarbe)



a) Mit Mode- oder Frosted-Farbe am inneren Augenwinkel dicht über den Wimpern beginnen und immer breiter werdend bis zum äußeren Augenwinkel ziehen.

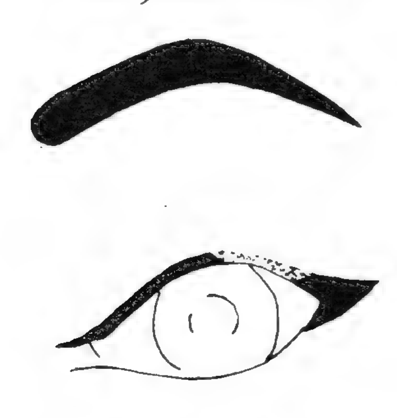
b) Grundfarbenstrich am inneren Augenwinkel ebenfalls dicht über den Wimpern beginnen, bis zum äußeren Winkel ziehen und leicht nach oben ausschwingen (s. Abb.).

mit Eye Liner Pencil (Nachziehstift)

a) Grundfarbenstrich am inneren Augenwinkel dicht über den Wimpern beginnen und dünn bis zum äußeren Winkel ziehen. Leicht nach oben ausschwingen lassen.

b) Farbstrich direkt über der Grundfarbe am inneren Augenwinkel dünn beginnen und immer breiter werdend bis zum äußeren Augenwinkel ziehen (s. Abb.).

Und jetzt zwei wertvolle Tricks

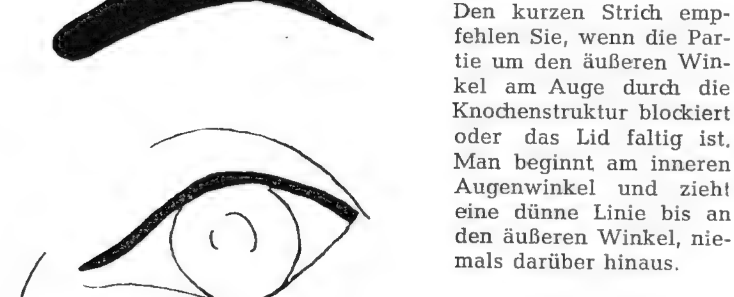


Um sehr kleine Augen größer erscheinen zu lassen, empfehlen Sie

a) Grundfarben - Strich vom inneren Augenwinkel bis zur Mitte ziehen;

b) am äußeren Winkel mit leichtem Schwung nach oben fortsetzen. Die offen gelassene Stelle farbig ausfüllen;

c) das Nachziehen des unteren Lides beginnt in der Mitte und vereint den Strich mit dem oberen (s. Abb.).



Den kurzen Strich empfehlen Sie, wenn die Partie um den äußeren Winkel am Auge durch die Knochenstruktur blockiert oder das Lid faltig ist. Man beginnt am inneren Augenwinkel und zieht eine dünne Linie bis an den äußeren Winkel, niemals darüber hinaus.

WIMPERNTUSCHE

Roll-on Mascura (Aufroo-Wimperntusche), Water Repellent Mascara (Kompakt-Wimperntusche)

Wozu empfehlen wir sie unseren Kundinnen:

Sie verleiht den Wimpern Farbe,
sie gibt ihnen einen schönen Schwung,
sie läßt sie länger, stärker und dichter erscheinen.

Wie wählen wir die Farbe:

Die gewählten Wimperntuschfarben müssen auf die Farbe der Iris oder der natürlichen Wimpernhaare oder der Kleidung ebenso abgestimmt werden, wie Eye Shadow (Lidschatten) und Eye Liner (Lidnachziehfarbe). Für den Tagesgebrauch empfehlen Sie bitte Wimperntuschen, die das natürliche Wimpernhaar dunkler machen. Zum Beispiel: einer Blondine mit hellblonden Wimpern geben Sie hellbraun, einer Dunkelblonden dunkelbraun oder schwarz, einer Brünetten schwarz. Für den Abend oder besondere Gelegenheiten empfehlen Sie bitte eine der Mode- oder Frosted-Farben. Wußten Sie, daß Frosted-Wimperntusche die intensivsten Farben ergeben? Sie können allein oder auch als „Tipping" für die Wimpernspitzen nach Auftrag der Grundfarbe verwendet werden.

Wie erfolgt die Anwendung:

Aufrollwimpertusche

Die Spirale wird aus der Hülse gezogen und mit drehender Bewegung aufgetragen, so daß die Wimpern sich dabei nach oben biegen.

Kompakt

Man befeuchtet das Bürstchen mit warmem Wasser, streicht damit leicht über die Wimperntusche und trägt sie mit nach oben gerichteten Strichen auf die oberen Wimpern auf.

Wichtig

Die Wimperntusche soll auf die oberen (nicht unteren) Wimpern aufgetragen werden.

Wir wollen den „Unterricht" über das Augen-Make-up nicht schließen, ohne auf das Make-up Remover Pads hinzuweisen. Die mit parfümiertem Öl getränkten Wattescheiben entfernen die wasserunlösliche Wimperntusche sofort und sind ideal für den schnellen Wechsel des Augen-Make-up tagsüber, ohne Beschädigung des gesamten Make-up.

Nachdem Sie selbst jetzt ein Fachmann geworden sind, zeigen Sie Ihren Kundinnen, wie man in kürzester Zeit zur Make-up-Künstlerin werden kann. Da sich die Mode lebhafteren Farben zugewandt hat, wird jede Frau es begrüßen, nun auch im Make-up der Augen auf harmonisierende oder kontrastierende Farbeffekte nicht verzichten zu müssen. Sie werden Ihren Kundinnen helfen, Effekte aus ihren Augen hervorzaubern zu lernen, die sie nie für möglich gehalten haben — von den Spitzen der Wimpern bis zur Höhe der Brauen. Lehren Sie die Frauen, ihre Augen auf eine neue Weise „aufzumachen"! So, wie Sie sie lehren, ihr Köpfchen richtig frisiert zu tragen.



Noblesse oblige – Adel verpflichtet

In freier Abwandlung dieses geflügelten Wortes möchte man sagen: „Noblesse" verpflichtet zur exakten Arbeit. Im Prinzip bringt „Noblesse" keine umwälzenden neuen Techniken in Schnitt und Einlegen. Aber die Kleinigkeiten sind es, die hier für den Erfolg ausschlaggebend sind — wie immer.

Haarschnitt

Er ist in diesem Heft auf den Seiten 44/45 ausführlich beschrieben. Bei der nebenstehenden Frisur haben wir es mit einer sehr duftigen, lockeren Version der Linie „Noblesse" zu tun. Das bedingt also, den Haarschnitt etwas stärker zu effilieren, um das Flou der Frisur zu erzielen. Besondere Beachtung verdient die fein auseffilierte Stirnpartie. Sie wird auch dünn effiliert.

Einlegen

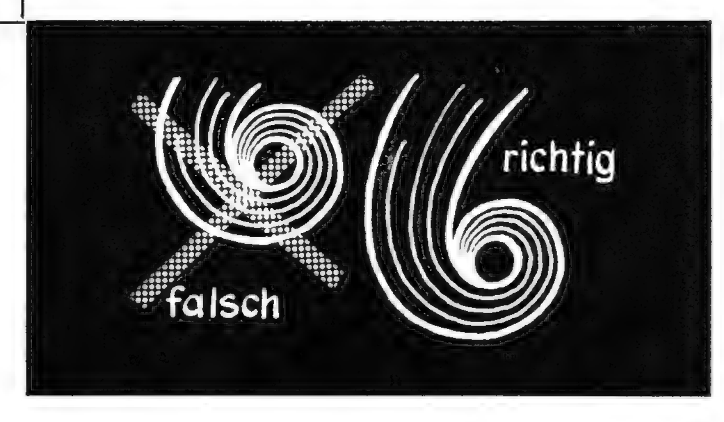
Das Einlegeprinzip ist einfach. Die Zeichnung verdeutlicht das Schema. Aber trotz der Einfachheit sind einige Kleinigkeiten besonders zu beachten. So dürfen die feinen Stirnmeschen nicht eingelegt, sondern nur in Kommaform gekämmt werden. Auch die Seitenpartien verdienen besondere Beachtung. Die dort placierten Papilloten dürfen nicht zu fest eingedreht werden, sondern müssen lange Ansätze haben, so, wie aus unserer Skizze ersichtlich. Nur so gewinnt die Seitenpartie den nötigen großzügigen Verlauf.

Haarpräparation

„Noblesse" hat bekanntlich kaum Volumen. Deshalb braucht das Haar kein extremes Standvermögen. Man kann darum auf zu harte Festiger verzichten. Die Industrie liefert heute Haarfestiger, die zwar die Frisierfähigkeit des Haares verbessern aber nicht zu hart sind und deshalb dem Haar die fließende Bewegung belassen. Auch mit Haarnetz sollte man sparsam umgehen. Das Haar soll seine natürliche Beweglichkeit behalten.

Pit





Frisur aus der deutschen Modeempfehlung 1960 — Foto Wolfson

Variationen und technische Finessen um die neue Mode

Unsere neuen Modefrisuren weisen verschiedene Details auf: Stirn, Ohr und Wange, Scheitel und Wirbelpunkt! Jedes für sich führt innerhalb der Frisur ein Eigenleben, so daß man nicht blindlings vom Papier weg die eine Variation so und die andere so übernehmen sollte, sondern sehr wohl das einzelne Detail mit dem anderen kombinieren kann. Ergebnis: die ganz persönliche, raffiniert-elegante Modefrisur im internationalen Stil. Wir verfolgen auf unseren kommenden 6 Seiten 4 Modelle aus Deutschland und Paris und stellen die Details dieser Frisuren jedes für sich vor, so daß sie Ihnen ganz sicher excellente Anregungen für die Kabine geben.





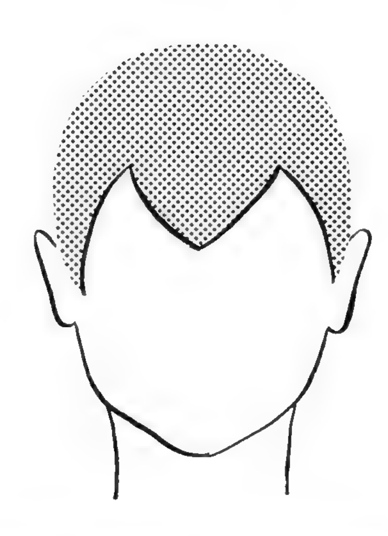
PARIS: FRISUR 1 (Gallois)

Detail: Die Stirn

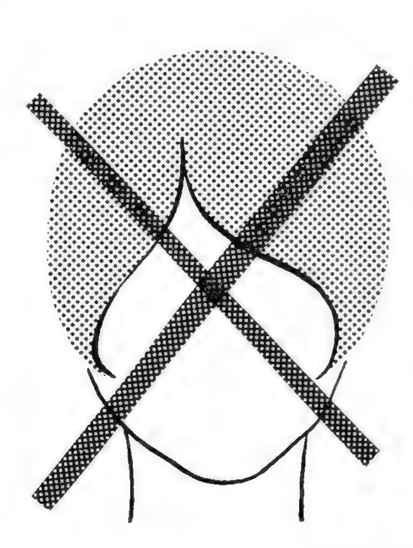
Wir haben die Wahl zwischen hauchdünn effiliert, die ganze Stirn verdeckend. Oder wir frisieren in einer bis auf die Brauenlinie auslaufenden Spitze. Wir geben der Stirnpartie leichtes Volumen oder schmücken sie mit leichten, eng anliegenden Kommalöckchen.



Normale Form: Das Haar bedeckt die Stirn und ist meistens hauchdünn effiliert.



Hübsch, besonders für junge Kundinnen: die in eine Spitze zur Mitte auslaufende Stirnpartie.



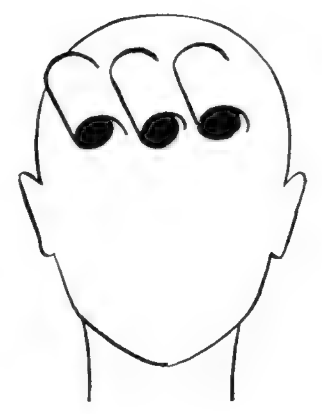
Falsch - gegen alle Auffassung von der neuen Mode: die Gardine à la Fara Dibah.



PARIS: FRISUR 2 (Charby)



F e s t e s H a a r. Die Stirnmeschen werden weder auf Wikkel noch auf Papilloten gedreht, sondern nur mit einem Schwung in die vorbestimmte Richtung gekämmt. Große, flache Papillote nur unmittelbar an der Schläfe.



F e i n e s Haar. Hier verwenden wir ebenfalls keine Papilloten, aber unbedingt Wickel, so daß hier die Haarmeschen auf halbschräg gestellte Wickel gerollt werden. Unmittelbar an der Schläfe ebenfalls große, flache Papillote.



DEUTSCHLAND: FRISUR 3 (Sievers)



DEUTSCHLAND: FRISUR 4 (Preiss)

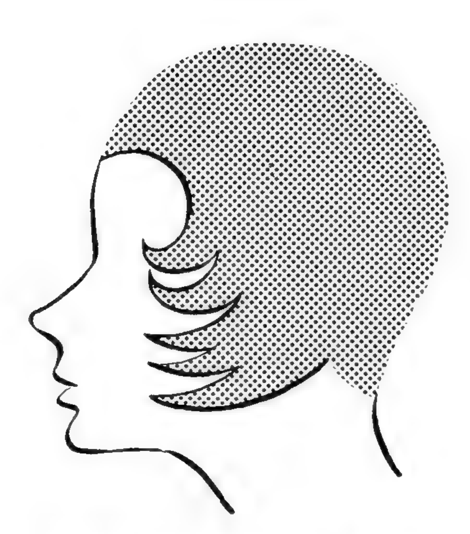
Variationen und technische Finessen
um die neue Mode

Detail:
Ohr und Wange

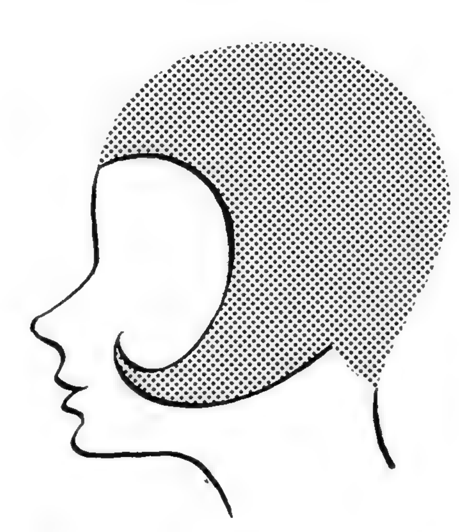


PARIS: FRISUR 1 (Gallois)

So variieren wir die Seitenpartien: Ohr verdeckt durch feine Spitzen, die in Komma-Löckchen auslaufen. — Ohr verdeckt durch geschlossene Seitenpartie in Form einer Sechs. — Ohr frei, vor dem Ohr einige Löckchen in die Wangen hineinfrisiert.



Ohr ganz und gar bedeckt. Das Haar läuft in feinen Spitzen, Komma-Löckchen, aus.



Ohr bedeckt. Die Seitenpartie ist geschlossen und wirkt wie bei den Frisuren der 20er Jahre.



Das Ohr ist frei frisiert! Vor dem Ohr laufen nur einige Löckchen oder Strähnen auf die Wange.



PARIS: FRISUR 2 (Charby)



Will man die senkrechte Wirkung der Seitenpartie, so werden die Papilloten mit geraden Ansätzen ganz locker eingedreht und halboffen genadelt.

Das Ohr soll frei sein! Wir kämmen das Haar vor den Ohren in das Gesicht. Beim Einlegen 2 Papilloten nach vorn kämmen und in Richtung nach hinten aufdrehen.



DEUTSCHLAND: FRISUR 3 (Sievers)



DEUTSCHLAND: FRISUR 4 (Raab)

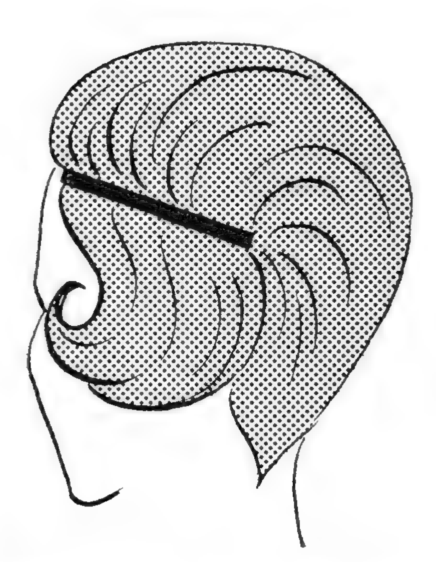
Variationen und technische Finessen um die neue Mode

Das Prinzip: Scheitel und Wirbel

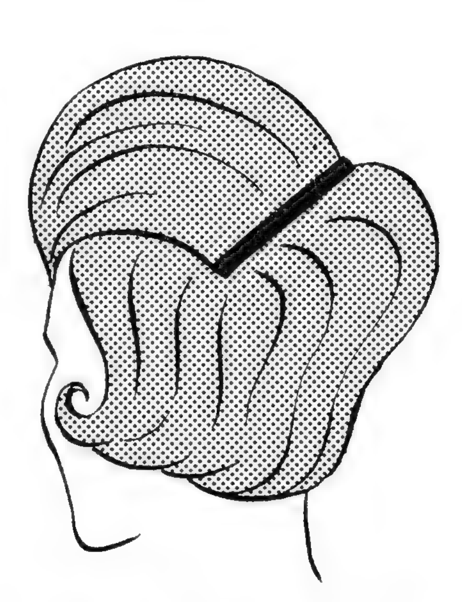


PARIS: FRISUR 1 (Gallois)

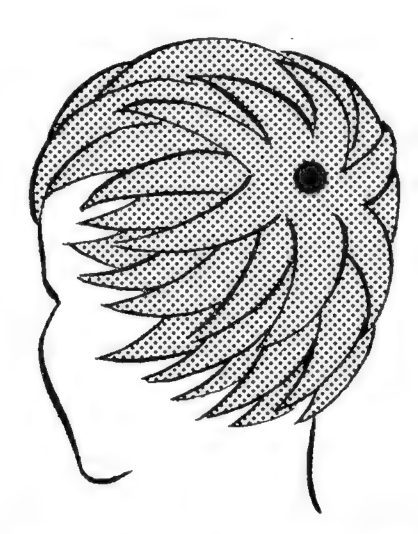
Dem Scheitel und dem Hinterkopfhaar um den Wirbelpunkt herum kommt — so oder so angelegt — eine bedeutungsvolle Aufgabe zu. Die Frisur wird raffiniert und effektvoll belebt. Scheitel und Wirbel spielen sowohl bei den neuen Frisuren aus Deutschland als auch aus Paris eine wesentliche Rolle. Selbst eine ausschließlich aufs kommerzielle ausgerichtete Tagesfrisur weist bei den Pariser Vorschlägen noch eine hübsche, krönchenartige Betonung des Hinterkopfhaares auf, dank der deutlichen Zweistufung der Deckhaare.



Scheitel sehr tief gezogen. Haar vom Scheitel seitlich kämmen. Es bauscht sich dadurch am Oberkopf auf. Kleidsam für runde Gesichter.



Zieht man den Scheitel in der Höhe des Wirbels quer über den Kopf, erhält man die gebauschte Vorderkopf- und Stirnpartie. Gut zum Strecken kleiner Figuren.



Frisiert man nur von einem Wirbel aus (möglichst vom natürlichen), erhält man eine runde Frisur. Günstig für strahlenförmigen Schnitt und schmale Gesichter.



PARIS: FRISUR 2 (Charby)



Paris: Die chignonartige Ausbuchtung bleibt etwas problematisch und ist nur bei festem Haar zu verwirklichen. Größte Präzision beim Einlegen ist notwendig. Am Wirbel die kreisförmige Partie abteilen und dort sehr feste, kleine Papilloten, spiralförmig gelegt, anordnen.



Deutschland: Der Hinterkopf weicht stark von Paris ab. Das Haar wird etwas nach oben gekämmt um den Charakter des „verwischten" Scheitels zu erreichen. Die Papilloten müssen hier fest nach oben aufgedreht werden.



DEUTSCHLAND: FRISUR 3 (Sievers)



DEUTSCHLAND: FRISUR 4 (Trimborn)

Fotos: Geiger, Paris (3), Studio Brigitte (3), Kranich (3), L'Oreal, Paris (3)

Wir betrachten...



...Brigitte

Kunden mit feinem Haar sind die Sorgenkinder in jedem Salon. Was haben Sie nicht alles schon versucht, um eine haltbare Frisur zu bekommen. Dabei ist es gar nicht so schwer, auch bei feinem Haar eine Frisur zu erzielen, die nach Tagen noch Form hat. Das ganze Geheimnis heißt:

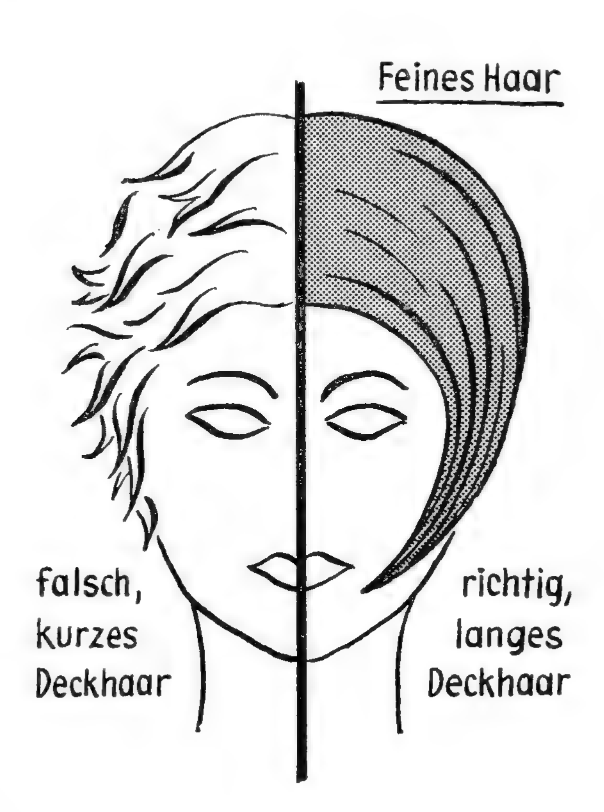
Das Deckhaar braucht Länge

Reicht das Deckhaar etwa bis zum Ohr, wird die Frisur in der Wirbelpartie immer eine saubere Fläche haben. Wie aber zu kurz geschnittenes Deckhaar bei feinen Haarsorten aussieht, zeigt unsere Skizze: nach drei Tagen oft „wie von den Motten zerfressen".

Irgend jemand muß einmal behauptet haben, feines Haar würde am fülligsten, wenn man es ganz kurz schneiden würde. Diese These kann man wirklich nur als unsinnig bezeichnen. Das Gegenteil stimmt. Denn schneidet man feines Haar zu kurz — gewissermaßen stufenförmig — ist nach 3—4 Tagen gar keine Frisur mehr vorhanden. Also: *Vorsicht beim Schneiden von feinem Haar.*

Übrigens — bei dieser Gelegenheit ein offenes Wort zum Thema BRIGITTE-Frisuren. Wir in der FRISEUR SPIEGEL-Redaktion hören gelegentlich, die BRIGITTE-Veröffentlichungen wären friseurfeindlich, weil da gelegentlich einmal gezeigt wird, wie man das Haar selbst aufrollt oder weil gelegentlich Frisuren für längeres Haar gezeigt werden. Lesen wir aber beispielsweise doch mal genau:

„Dauerwellen und häufiges Eindrehen sind notwendig." . . . und *„ . . . will man ordentlich aussehen, muß man sehr oft zum Friseur gehen." „Unumgänglich notwendig ist eine Dauerwelle."* oder *„ . . . kann man sich auch bei sehr feinem Haar einmal von seinem Friseur wünschen."*



Freunde — Rosen sollte man der Redaktion schicken, die Hände sollte man ihr küssen, Dankeshymnen ihr singen für diese Sätze. Wer weiß die werbende Bedeutung solcher Sätze abzuschätzen? J e d e Veröffentlichung über Frisuren ist eine Werbung für's Frisieren. Jede Werbung für's Frisieren ist aber auch eine Werbung für den Friseur.

Kundenpsychologie und feines Haar

Feines Haar bezeichnen wir Friseure manchmal als schlechtes Haar. Nun kommt so eine Kundin mit feinem Haar und ihren Sorgen zu uns. Da sie die Schwierigkeiten kennt, klagt sie uns sogleich: „Mit meinem Haar ist nicht viel anzufangen!" — Und jetzt passiert etwas, was wir uns abgewöhnen sollten. „Ja, Sie haben recht", sagt man, „Ihr Haar ist wirklich schlecht, hält nicht, so schlechtes Haar!" — Recht hatten wir, aber falsch ist es, dies zu sagen. Hat jemand abstehende Ohren, sagt man es ihm schließlich auch nicht. Auch er weiß es längst, ärgert sich aber trotzdem. Ich bin in solchen Fällen dafür, nicht in das Klagelied einzustimmen und sage lieber: „Ach, so schlimm ist das gar nicht, viele Frauen haben noch dünneres Haar." (Jeder hört gern etwas Positives.) Und vielleicht mit ein bißchen Schalk füge ich dann noch hinzu: „Es ist eben wie Seide, so fein! Es muß eher öfters gepflegt werden." *„Schlechtes Haar"*, dieses Wort sollte es in unserem Sprachschatz gar nicht geben. „Feines Haar" — „seidiges Haar" — „so fein wie Engelhaar" — so hört es sich viel besser an.

PS.: Apropos — Rosen, Dankeshymnen und Handküsse für die BRIGITTE-Redakteurin wegen der positiven Frisurenveröffentlichungen! Handküsse sind persönlich zu applizieren — Rosen vermitteln wir gern weiter.

Pit

Gérard Prévost, Paris, präsentiert für „Friseur Spiegel" neue Pariser Mode



Schnitt:

Stark durcheffiliertes Haar, ganze Meschenlängen nach dem Doppelschnitt-System. Haarlängen 1—3 cm im Nacken, 2—6 cm Stirn und Seiten, 5—10 cm Hinterkopfhaar, Nachschneiden der Spitzen nach der Wasserwelle.

Die Dauerwelle:

Sie muß elastisch und weich sein, variabel nicht nur in bezug auf Wicklerdicken und eventuell Dauerwell-Lösung, sondern auch variabel im Sinne einer versetzten Anordnung der Wickler.

Das Einlegen:

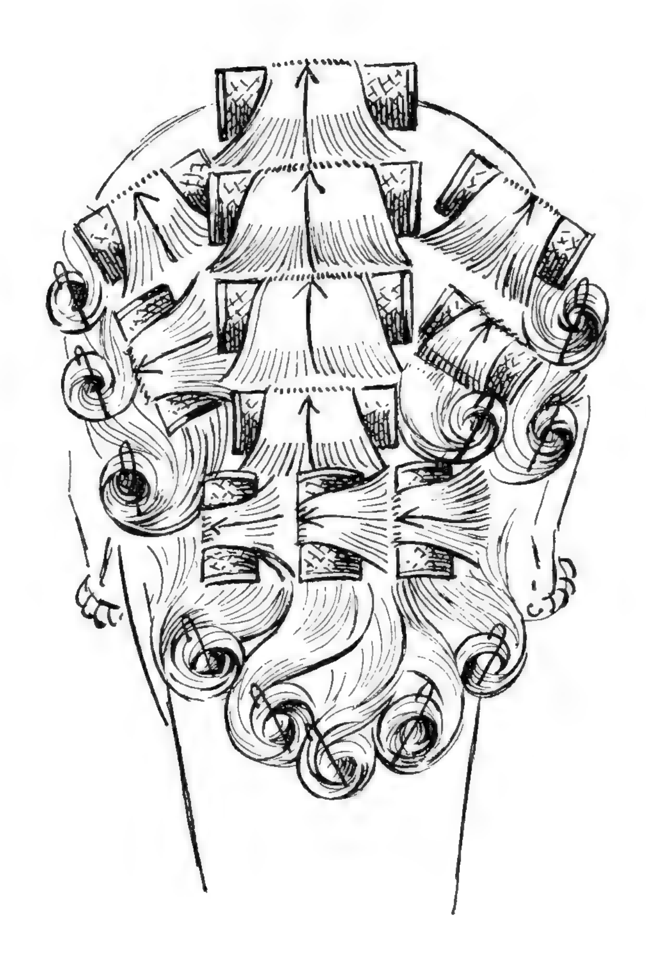
Dicke, aber angesichts der Kleinflächigkeit der Frisuren kurze Wickler. Kombinierte Technik Wickler/Locken unerläßlich.
In unserem Falle für den Vorderkopf 4 quer verlaufende Wickler, daran anschließend nach vorn auslaufende Sechserlocken. Lediglich über dem Ohr eine Locke abwärts eingedreht. Oberkopfhaar drei Reihen nach vorne eingewickelte Rollen, die jedoch ein Halbrund bilden müssen, keine starre Linie. Zweite Sechserlockenreihe größer und in der Höhe versetzt, damit beim Ausfrisieren größte Natürlichkeit erreicht wird. Sechserlocken so locker genadelt, wie Haarqualität und Frische der Dauerwellen es nur zulassen. Die vor Jahren so gepriesene „geordnete Unordnung" ist wieder an der Tagesordnung.











Die Frisur des Monats

Das Ausfrisieren

Bürsten, damit die verschiedenen Partien weich ineinanderfließen. Weiches Flou oder nur wenig bewegte Linien, Wellenkämme sind verpönt. Wirbelpunkt und Wirbelscheitel überbürsten. Konturen sind nicht kompakt, sondern mit kleinen durchschimmernden Ausläufern an Stirn und Wange. Das Stirnhaar bildet den höchsten Punkt der Frisuren. Keinen Haarlack verwenden, das Haar soll lebendig und beweglich bleiben.

Haarfarben

Die Haarfarben zeigen die braune, gedämpfte Note der neuen Mode Sandelholz, Palisander, Ebenholz, Birkenrinde, wie sie auch im deutschen Modekommuniquè empfohlen werden. Auch das Motto der Haute Couture für den Herbst und Winter läßt sich mit den Worten zusammenfassen: keine aufdringliche Extravaganz! Entsprechend der Mode werden auch hier die Haarfarben zurückhaltender. Weiche warme Töne, die als Hauptbestandteil gold, beige-rot und braun enthalten, werden bei unseren Kundinnen nirgends auf Widerspruch stoßen.



Gedämpfte Farben — tönen oder färben?

Tönung: Naturgemäß wird jede Kundin bestrebt sein, wenn sie gemäßigte Farbtöne wünscht, diese durch eine Tönungsbehandlung zu bekommen. Das ist möglich, wenn die Naturfarbe nicht dunkler als dunkelblond ist.

Färbung: Wenn die Naturfarbe dunkler als dunkelblond ist, dann läßt sich diese Farbe nicht mehr mit einer Tönung erzielen. Man muß färben, weil in diesen Fällen der dunkle Naturfarbton aufgehellt werden muß. Voraussetzung ist also, daß die Färbung eine aufhellende Wirkung hat, d. h. sie muß genug H_2O_2 enthalten.

Fotos: Geiger, Paris; Skizzen: Gèo Richard, Paris;
Text: Germaine Ripa



la mode de Paris

Viele Wege führen nach Rom

Zwei Methoden – ein Ergebnis

Jeder Mensch ist gewöhnt, seine Arbeit nach einer bestimmten Methode zu verrichten. Entweder hat er sie gelernt und sich durch Übung darin vervollkommnet oder er hat sie selbst entdeckt und durch Vergleiche festgestellt, daß diese eine Arbeitsweise seiner Hand am besten liegt. Niemand darf also sagen, daß eine von mehreren Arbeitsweisen besser oder schlechter sei als die anderen. Dies gilt ganz besonders für das Haarfärben. Aus dieser Erkenntnis heraus hat es das Haus Schwarzkopf unternommen, eine neue Farbenreihe herauszubringen, die den Namen Igora Royal trägt. Igora Royal wird nach dem Prinzip „1 Teil Color-Creme + 1 Teil Wasserstoffsuperoxyd" angewandt und gibt damit allen Friseuren, die mit dieser Färbemethode die besten Ergebnisse erzielen, eine vorbildlich zu nennende Farben-Auswahl in die Hand. Igora Royal bürgt nämlich nicht nur für einwandfreie Färberesultate, sondern hat wie die bereits seit langem bekannte Igora-Color-Creme die Eigenschaft, das Haar während des Färbens auch zu pflegen. Igora Royal läßt sich außerdem gut verteilen und hat eine besondere Haftfestigkeit, die verhindert, daß die Creme bei der Färbung vom Haaransatz abrutscht.

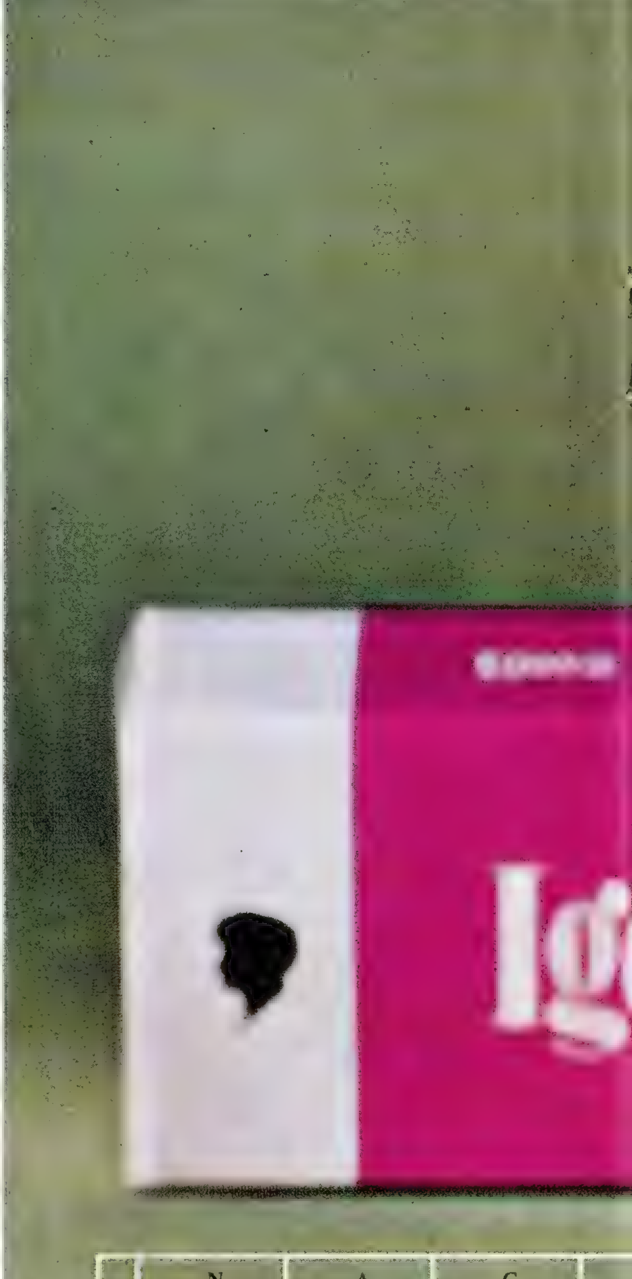
Bei dieser Gelegenheit muß auf das neue Oxigenta liquide von Schwarzkopf hingewiesen werden. (Jeder Friseur kennt die Oxigenta-Tabletten). Es ist als spezielles Wasserstoffsuperoxydpräparat bei der Anwendung von Igora Royal entwickelt worden und hat neben seinen „Pflicht-Eigenschaften" eine wichtige zusätzliche Wirkung: Waren Sie es bisher gewohnt, daß eine Creme durch den Zusatz von flüssigem Wasserstoff-Superoxyd dünnflüssig wurde, so werden Sie bei Oxigenta liquide erleben, daß die cremige Konsistenz von Igora Royal erhalten bleibt — unabhängig davon, wieviel Oxigenta liquide Sie der Igora Royal-Creme zusetzen. Der Vorteil für Sie liegt auf der Hand. Sie brauchen von nun an kein Auge mehr für die Konsistenz der angesetzten Farbcreme zu haben, sondern können sich ganz den Färbe-Erfordernissen der jeweiligen Haarqualität widmen.

Die für das Färberesultat so wichtige Haftfestigkeit der Farbe wird durch die Verwendung von Oxigenta liquide somit nicht gestört.

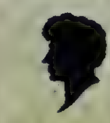
Wenn Sie allerdings lieber eine andere Art H_2O_2 bevorzugen, so steht es Ihnen frei, dies zu tun. Denn das wichtigste ist doch wohl, daß Sie Ihren Kunden den bestmöglichen Haarton geben – auf Ihre Weise. Nur so gewinnt man den Ruf, Friseur von hohen Graden zu sein – ein Friseur, von dem die Kundschaft spricht und zu dem neue Kundschaft kommt.

Viele Wege führen nach Rom und zwei Methoden führen zu hervorragenden Färbeergebnissen. Igora-Color-Creme oder Igora Royal – das neue mit neuen Vorzügen. Ein jeder wähle das Schwarzkopf-Präparat, das seiner „Handschrift" am besten entspricht.





	N Normal-Ton	A Fumé-Ton	C Cendré-Ton	Go
1	Schwarz	Schwarz-Braun		
2	Dunkel-Braun			
3	Mittel-Braun	Asch-Braun	Braun Cendré	Gold
4	Hell-Braun			Hell-
5	Dunkel-Blond	Dkl.-Asch-Bl.	Dkl.-Bl.-Cendré	
6	Mittel-Blond	Mittel-Asch-Bl.	Mtl.-Bl.-Cendré	Gold
7	Hell-Blond	Hell-Asch-Bl.	Hl.-Bl.-Cendré	Hell-
8	Extra Hl.-Blond	Extr.Hl.-Asch-Bl	Extr.Hl.-Bl.-Cen	Extra



HANS SCHWA



die neue Haarfarbe
mit alten und neuen guten
Eigenschaften
Haarpflegend und schonend





G d-Ton	R Rot-Ton
	Mahagoni-Viol.
raun	Dkl.-Kastanie
oldbraun	Kastanie
	Hell-Kastanie
lond	Rosenholz
lond	Haselnußblond
.-Blond	Roséblond

Mischungsverhältnis:

1 Teil Color Creme -
1 Teil H_2O_2 (nach Wahl flüssig oder in Tablettenform)
Erhöhte Haftfestigkeit der Farbcreme besonders am Haaransatz
Sichere Färbeergebnisse

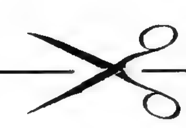


RZKOPF · HAMBURG · BERLIN



Birkenholz
Sandelholz
Palisander
Ebenholz

= Gedämpfte Töne - Leuchtende Effekte



Die neuen Modehaarfarben der Saison 1960 / 61 eröffnen neue Perspektiven für den Fachmann. Das Wort Modefarbe wird von der Kundin wie vom Fachmann oft mit unterschiedlicher Reaktion aufgenommen. Von der Kundin oftmals mit Zurückhaltung, vom Fachmann mit der Gelassenheit des Könners, der das Wort „neu" immer mit einem Fragezeichen versieht. Es ist deshalb erfreulich, daß die Empfehlungen des letzten Modecommuniquè auch in bezug auf die Harfarbe beste neue Impulse für die Belebung des Haarfärbegeschäftes gibt. Der Kundin werden dezente und tragfähige Farbtöne empfohlen, damit wird das Interesse aller Kundinnen, auch der „vorsichtigen" geweckt. Der Fachmann wird mit entsprechender Aufmerksamkeit eine Entwicklung verfolgen, die im Modecommuniqué nur in Form der oben erwähnten Namen angedeutet werden konnte. Der Reiz schöner Edelhölzer geht von ihren warmen, gedämpften Farbtönen aus. Auf die Haarfarbe übertragen heißt dieses: Warme, leuchtende Grundfarben mit leicht mattiertem Charakter oder umgekehrt matte Farben mit zusätzlichen Leuchteffekten.

Die ideale Form für die Modefarbe lautet demzufolge:

1. **Naturhaarfarbe und Haarfarbe oder Tönung**
2. **leichte Mattierung oder Belebung nach der Behandlung.**

GOLDENE REGELN BEI DEN NEUEN MODEFARBEN

Im Falle unserer Rezepte heißt es präzise gesagt:

1. Naturhaarfarbe + A) = Igora Royal oder B) = Igora.
2. Leichte Mattierung oder Belebung mit C) = Igotint fleur oder D) = Orchiset.

Bei unserer „vorsichtigen" Kundin ist die idealste Grundlage für die einzelnen Modefarben immer die Naturhaarfarbe, auf der wir hier unsere Tips aufgebaut haben:

Gewünschte Haarfarbe:	Birkenholz	Sandelholz	Palisander	Ebenholz
Grundfarbe	hellstes Blond	Hell- bis Mittelblond	Dunkelblond/ Hellbraun	Mittel- bis Dunkelbraun
Haarfarbe (A)	extra Hellblond cendré	rosé Blond	Hell-Goldbraun	Asch-Braun + Hell-Goldbraun
Haarfarbe (B)	Hellblond-Asch	Goldblond + 3 cm Violett	Haselnußblond + 4 cm Gold	Braun (Asch) + 5 cm Gold
Mattierung (C)	Silber	Goldblond + 3 cm Rosenholz	Goldkastanie + Hellertöner	cendré + Goldkastanie
Mattierung (D)	Mattsilber	Rosé, Lachs oder Silber	Kastanie oder Silber	Naturell oder cendré

Haarfarbe: Igora Royal von Schwarzkopf

Ein guter Rat: Schneiden Sie die goldenen Regeln für die Saisonfarben aus und hängen Sie sie in Ihre Mixecke

Der Strahlen-Haarschnitt

Was ist das?

Wir sehen Deutschland und Paris als e i n e Linie, nämlich die internationale Frisuren-Mode. Sowohl in Paris als auch in Deutschland kann man innerhalb der Mode schon heute zwei grundsätzlich verschiedene Auffassungen beobachten:

Beispiel 1

Eine abgestufte, blattartig frisierte Kurzhaarfrisur, das Haar ist dabei ziemlich kurz.

Beispiel 2

Eine zweite Version des neuen Stils, eine Kurzhaarfrisur, die mit längerem oder sogar langem Deckhaar frisiert wird.

Fotos: Geiger (1)
Sirmann Press (1)

Pariser, deutsche und Wiener Mode gibt es. Drei Stück an der Zahl. Zweimal im Jahr wechseln die Moden. Bei jeder neuen Mode ein neuer Haarschnitt. Das macht pro Jahr sechs neue Haarschnitte. Selbst der fleißigste Schüler kann dieses Pensum nicht bewältigen.

Was ist das Neue am Strahlen-Haarschnitt? Der Name — ein hübscher Name finde ich sogar. Es ist gar nicht so einfach, solche klangvollen Namen zu finden. Lange nachdenken muß man dafür. Gelobt sei der neue Name! — Ungelobt bleibt die neue Technik. Sie gibt es nicht. Denn wenn auch eine neue Frisuren-Linie etwas anders als die vorhergehende geschnitten werden muß, weil an manchen Stellen das Haar länger und an anderen kürzer sein muß als bei der vorhergehenden Mode — so kann man deshalb noch nicht von einer neuen Haarschneide-Technik sprechen. Für den Umgang mit Kunden ist der Ausdruck Strahlen-Haarschnitt wirkungsvoll. Für uns Fachleute bietet er keine neue Technik. Nach wie vor gelten die bekannten Methoden:

Effilation: a) Wurzel-Effilation, b) Längen-Effilation, c) Spitzen-Effilation
Stumpfschnitt: a) doppelter Haarschnitt, b) stufenförmiges Schneiden.



Offene, stufenförmige Form .... Kommalöckchen und Strahlen

Eine abgestufte Form, strahlenartig

Geschlossene Fläche — langes Deckhaar ist nö



Beispiel 1: Welche Technik wird angewendet?

I Minimale Wurzel-Effilation, um ein geringes Standvermögen zu erreichen. — Doppelter Haarschnitt am gesamten Kopf. — Die Länge wird wegen der Kürze nicht effiliert. — Am Oberkopf wird das Haar stufenförmig geschnitten nach den bekannten Methoden, die unter dem Namen „star cut", „Kronblatt"-Haarschnitt" bekannt sind und die 1960 eben Strahlen-Haarschnitt heißen.

Zeichnung I

Aus dem Foto und der schematischen Zeichnung geht das Wesentliche deutlich hervor. Weil das Haar frisiert ist, braucht man einen leicht aufbauschenden, stufenförmigen Schnitt.

Zeichnung II

Aus der Skizze erkennen wir deutlich die Schnittpunkte für den stufenförmigen Schnitt der Spitzen am Oberkopf. Am Oberkopf soll das Haar eine abgestufte Form bekommen. Auch in der Wangenpartie wird das Haar stufenförmig geschnitten, um Komma-Löckchen zu Gesicht frisieren zu können. Der Haarschnitt für diese Frisurenform erfordert von uns nichts wesentlich Neues.



Beispiel 2: Welche Punkte sind beim Haarschnitt zu beachten?

Zeichnung III

Frisurenfoto und schematische Skizze zeigen deutlich: Das Deckhaar ist glatt und geschlossen, es ist in keiner Weise abgestuft.
Das bedeutet (— und das ist der wichtigste Punkt —), das Deckhaar muß 20 bis 25 cm lang sein. Diese Frisur muß schwer wirken, deshalb weder Wurzel-Effilation noch Längen-Effilation.

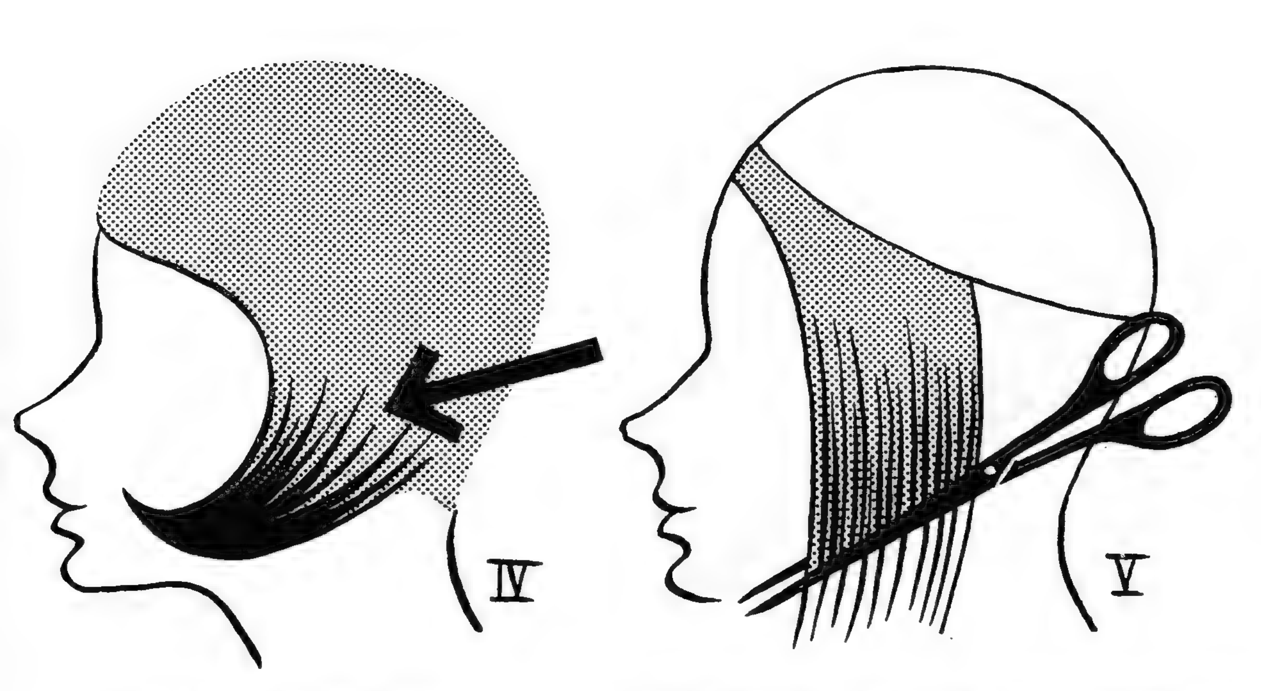
Zeichnung IV

Charakteristisches Detail dieser Frisur sind die tief in die Wange reichenden Spitzen. Um sie lang erscheinen zu lassen, wird der Nacken sehr kurz geschnitten, teilweise sogar rasiert. Durch diesen Trick erreicht man eine scheinbare Verlängerung der Wangenspitzen. (Asta Nielsen ist das Vorbild.)

Zeichnung V

Eine große Gefahr liegt beim Schnitt der Wangenpartie: man schneidet leicht zu kurz. Im nassen Zustand muß das Haar bis zu den Backenknochen reichen, größte Länge dort, wo sich das Haar zu einer leichten Sechs formt. Die Schere wird deshalb, wie auf der Skizze, mit der Spitze schräg nach unten gehalten. An der Wangenpartie darf überhaupt keine Effilation erfolgen. Diese Partie muß voll und kompakt bleiben.
Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Auffassung der internationalen Mode, vor allem das Detail der kompakten, langen Spitzen auf den Wangen, der große Publikumserfolg der Zukunft wird!





Nacken kurz — Wangen lang | **Deckhaar bleibt ungeschnitten, Wangenspitze sehr lang**


mode international

Von echt pariserischer Raffinesse ....

In Abwandlung des Ausspruches von Liebermann: „Malen heißt weglassen", könnte man sagen: „Frisieren heißt weglassen." Eleganz ist Raffinement der Einfachheit. Elegant frisieren bedeutet deshalb, einfach frisieren, Wellen und Locken weglassen. In der Form aber liegt hier das Geheimnis dieser Frisur im französischen Stil. Die abgebildete Frisur ist fast ein Nichts und trotzdem — oder gerade deshalb — ist sie von kompetentem Geschmack geformt.

TECHNISCHE DETAILS

Haarschnitt:

Das Material des Haares wirkt durch sich selbst. Das Haar hat Fülle. Keine Wurzel-Effilation ausführen, denn die Frisur soll voll und kompakt wirken. Nach der Methode des doppelten Harrschnittes stumpfschneiden. Das Deckhaar zum Seitenhaar leicht abstufen. Die Seitenpartien ebenfalls voll belassen, so wie in unserem speziellen Artikel über Haarschneidetechnik beschrieben.

Einlegen:

Das Einlegeprinzip ist einfach, fast zu einfach. Trotzdem sind es aber gerade die kleinen Kniffe, die ausschlaggebend sind für die faszinierte, elegante Form. Auf Rollen wird nur der Oberkopf gewickelt. Bitte, nur drei Wickel setzen, so wie auf der Skizze zu erkennen ist. Die auf Wickel gerollte Partie muß schmal sein, damit die Frisur am Oberkopf nicht breit, sondern schmal wirkt und nicht das der Vergangenheit angehörende Volumen erscheint. Die Seitenpartien verlangen großzügige Papilloten, so, wie die Skizze der Seitenansicht es verdeutlicht.

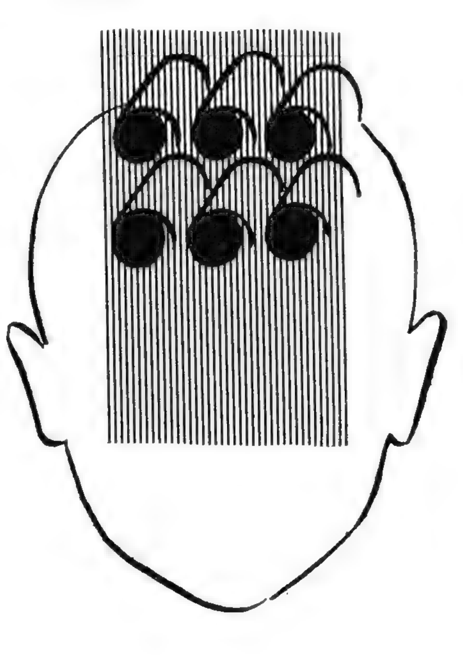
Ausfrisieren:

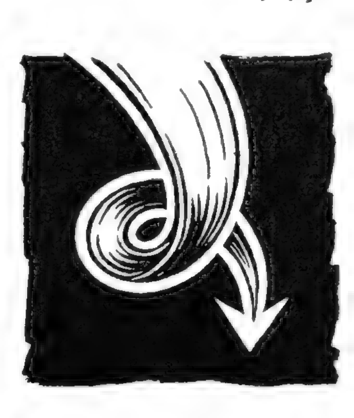
Achten Sie bitte darauf, wie legér und natürlich die Frisur ausgekämmt worden ist. Nichts Gekünsteltes, keine exakt gelegte Welle ist zu sehen. Nur die Sechsen an den Seiten werden exakt geformt. Kräftiges Bürsten führt am ehesten zum Ziel. Der Oberkopf soll ungezwungen ausgekämmt werden. Hier beweist sich großes Können in raffiniert einfacher Linie.

Pit


Foto Geiger







Die 6er-Locke an den Wangen schmiegt sich nur dann richtig an, wenn die Papilloten richtig eingedreht werden, d.h. die Spitze muß noch unter der Papillote liegen.



LUDWIG HAMEL, GIESSEN

Mehr Erfolg IM HERREN-SALON

Die meisten Berufskollegen kennen Ludwig Hamel, Gießen, vom Steg her, auf dem er, ebenso wie sein tüchtiger Sohn Rolf, schon manchen beachtlichen Sieg im Herren-Wettbewerb errungen hat. Mit einer großen Portion Können und eines ebensolchen gesunden Ehrgeizes ist es ihm nicht nur gelungen, in die Spitzenklasse der deutschen Herrenfriseure aufzurücken, seine hervorragenden fachlichen Leistungen und sein Fleiß standen Pate, als er sich jetzt in der hessischen Universitätsstadt Gießen einen Salon einrichtete, der absolut mit den Geschäften der Großstädte Schritt halten kann. In Ludwig Hamels Herren-Salon — er hat einen Gemischtbetrieb — kommen die Kunden aus dem weitesten Umkreis, um sich von ihm bedienen zu lassen. Seine modischen Haarschnitte sind genau so wie seine gutsitzenden und haltbaren Frisuren berühmt. Er hat eine eigene Methode entwickelt. Sie ist gut und deshalb ist es um so anerkennenswerter, daß Ludwig Hamel sie für unsere Leser demonstrierte.



1

Aufnahmen: Kreuter





2



5



6

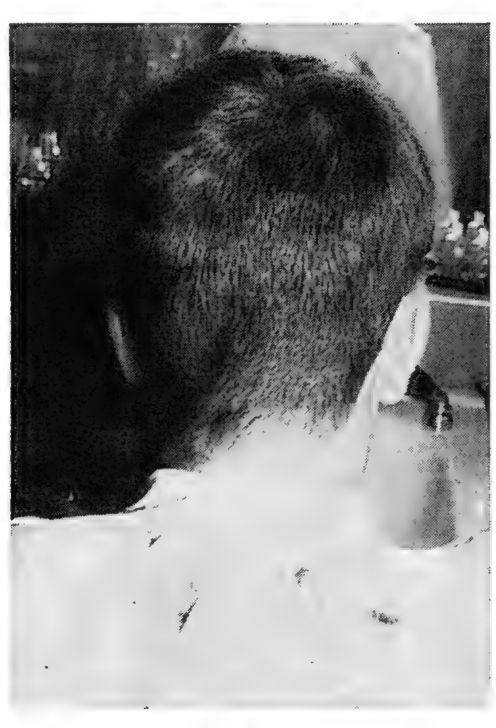


7

DURCH neuen vereinfachten Kombinations-Haarschnitt



3



4



8



9

1. Mit Absicht wählte Ludwig Hamel für seine Demonstrationen ein Modell mit ungünstiger Haarstruktur, um zu beweisen, daß sein Formhaarschnitt für jede Haarqualität geeignet ist. Es handelt sich hier um wirr durcheinander wachsendes, etwas krauses Haar, das teilweise stark und teilweise weich wie Flaum ist. Der Schnitt muß schon sehr gut sein, wenn die modische Frisur sitzen soll.

2. Der Schnitt wird am trockenen Haar mit einer Haarschneidemaschine begonnen. Jedes schnell arbeitende Gerät kann verwandt werden. Mit dem Kamm werden die Haare angehoben.

3. Mit der offenen Seite nach oben gleitet der Kamm von unten nach oben durch das Haar; über den Kamm schneidet die Haarschneidemaschine die Haare kurz. So wird das gesamte Haar durchgearbeitet.

4. Wieviel Arbeit schon in dieser ersten Phase des Haarschnitts geleistet wird, sieht man deutlich an dieser Aufnahme: Rechte Kopfhälfte geschnitten, linke Kopfhälfte noch nicht.

5. Auch die Konturen werden zuerst mit der Haarschneidemaschine vormodelliert. An den Tampeln wird begonnen . . .

6. dann geht es über die Partie hinter den Ohren bis zum Sauberschnitt im Nacken.

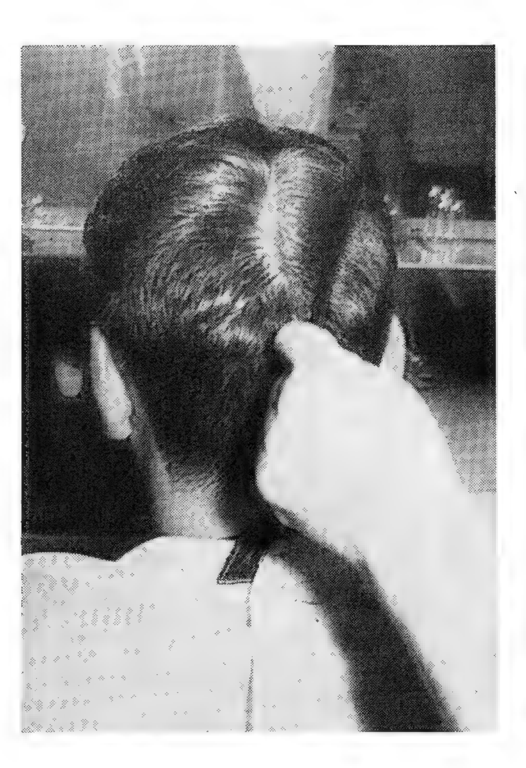
7. Weil die Haarschneidemaschine ein starres Gerät ist, läßt sie sich für den notwendigen „Fein"-schnitt nicht gut verwenden. Hierfür muß die Schere eingesetzt werden

8. Mit Haarschneidemaschine und Schere wurde ein sehr sauberer Konturenschnitt erreicht, und wenn man bedenkt, daß der ganze Haarschnitt bis jetzt nur mit der Maschine am trockenen Haar vorgenommen wurde, muß man sagen, daß der Kopf schon sehr ordentlich aussieht. Beinah schon so gut wie fertig.

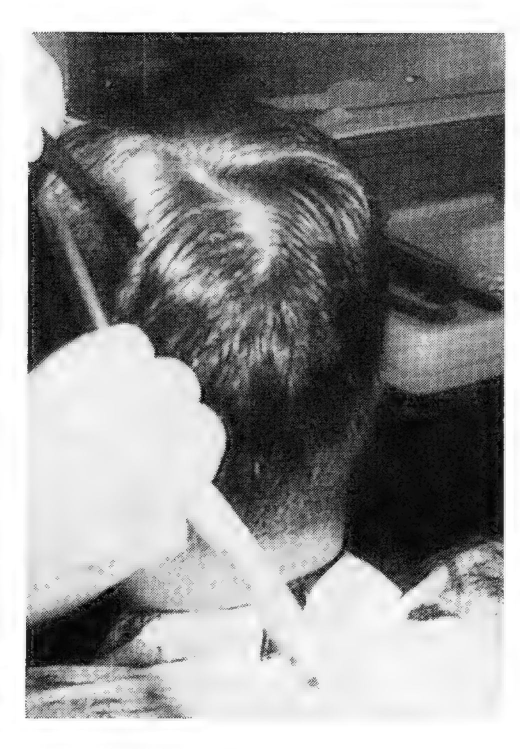
9. Die zweite Phase des von Ludwig Hamel entwickelten Formhaarschnittes wird mit der Kopfwäsche eingeleitet. Am nassen Haar beginnt man nun mit dem Messerhaarschnitt. Vom Ohr anfangend zieht man im Abstand von etwa einem Zentimeter Scheitel — also keinen Mittelscheitel — und schabt von ihm aus das Haar nach abwärts ab. Diese Arbeit geht um so zügiger vonstatten, je schärfer das Rasiermesser ist.



10. Immer höher zur Kopfmitte zu, Zentimeter um Zentimeter, schiebt sich der Scheitel, von dem aus das Haar mit dem Rasiermesser bearbeitet wird. Vom rechten bis zum linken Ohr, über den ganzen Kopf hinweg.



11. Hier sieht man deutlich, daß der Scheitel jeweils bis beinah zur Mitte des Hinterkopfes gezogen wird. Nicht erfaßt bei dieser Arbeitsphase wird die untere Hinterkopfpartie; sie wird wie üblich geschnitten.



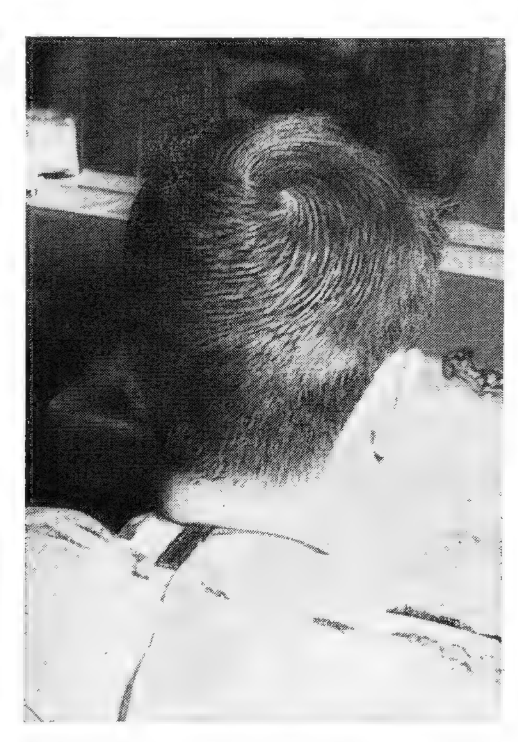
12. Den Arbeitsgang, den wir eben vom linken Ohr beginnend bis zum rechten Ohr dargestellt und beschrieben haben, wiederholt sich nun in umgekehrter Richtung. Das gesamte Haar wird also zweimal mit dem Messer durchgearbeitet.



13. Abschließend erhält das Haar an der Stirnpartie die notwendige Länge. Beachten Sie bitte beim gesamten Schnitt: Je weiter weg vom Haaransatz der Kamm die Markierung für das Messer bildet, um so länger bleibt das Haar.



14. Durch diesen Doppelschnitt, bei dem das Haar einmal von links nach rechts und das andere Mal von rechts nach links bearbeitet wird, erhält es durchweg eine gleichmäßige Länge. Eine vorbildliche Modellierung!



15. Der fertige Haarschnitt, nur mit dem Kamm durchgekämmt. Das vorher kreuz und quer durcheinander wachsende Haar, fügt sich nun ohne Schwierigkeiten in die Form, die die Frisur haben wird. Gut gelöst der Wirbelschnitt!

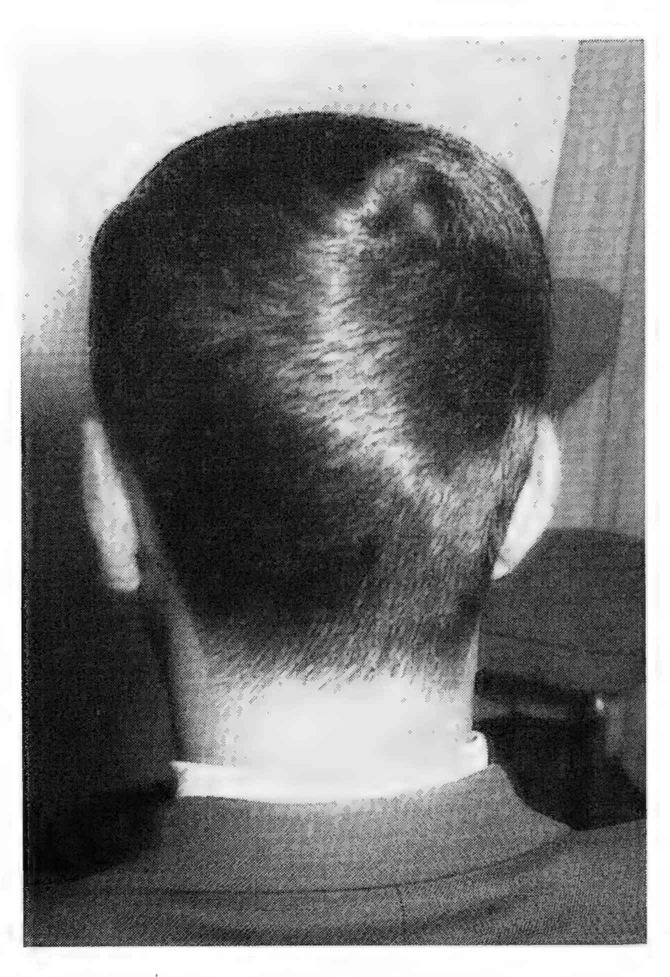
DER HAARSCHNITT IST GLEICH

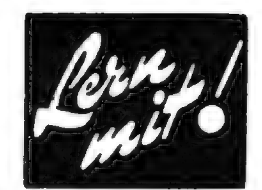


Dieses Haarschnittes wegen kommen, wie gesagt, die Kunden stundenweit gefahren, um ihn bei Ludwig Hamel machen zu lassen. Diese Zufriedenheit einer großen Zahl von Kunden beweist die Richtigkeit der neuen Haarschnitt-Methode. Ludwig Hamel versicherte uns, daß es bei ihr keinen Ärger mit abstehenden oder sich widerspenstig gebärdenden Haaren gibt und die so geformten Frisuren von jedem Mann gut und leicht selbst frisiert werden können. Wer einen modischen Haarschnitt trägt, weiß wie wichtig das ist! Vorteilhaft ist natürlich auch die Tatsache, daß mit diesem Haarschnitt jede modische Herrenfrisur geformt werden kann. Rechts oben und darunter zeigen wir das Modell, das für unsere Demonstration zur Verfügung stand. Der junge Mann trägt eine modische Scheitelfrisur in der Rond-point-Linie. Die Hinterkopfpartie beweist es. Der junge Mann links unten ist scheitellos frisiert, das Haar ist an der Stirn leicht bombiert.

DIE FRISUREN SIND VERSCHIEDEN







Schulungsbrief Nr. 104

Dr. Hans Lehmberg

Von den Raffinessen moderner Wasserwell-Trockenhauben

Es ist noch gar nicht so lange her, da waren unsere Trockenhauben nicht viel mehr als doppelwandige Töpfe, in die man einen Föhn steckte, um seinen Warmluftstrom auf dem Kopf zu verteilen. Ein Genuß war das Trocknen unter solchen Hauben gewiß nicht, eher schon eine Strapaze. Schon allein äußerlich sahen die Trockenhauben damals recht bedrohlich aus, etwa wie Erinnerungsstücke an mittelalterliche Folterkammern. Eine moderne Wasserwell-Trockenhaube sieht dagegen doch recht schmuck aus, und eine Reihe solcher Hauben kann eine architektonische Zierde des Salons sein.

Aber die Hauben haben nicht nur das Äußere gewandelt, sie sind auch in ihrer technischen Ausstattung sehr viel vollkommener geworden. Vor allem fällt der viel leisere Gang der Hauben auf. Die Motoren und ihre Lager, das Material, aus dem die Hauben gebaut werden, und die Windführung sind bei guten Hauben auf höchste *Geräuscharmut* gezüchtet worden.

Die *Windführung* ist ein Kapitel für sich. Früher wurde die Warmluft nicht nur auf das feuchte Haar, sondern ebenso auch in Gesicht und Nacken der Kundin geblasen. Das war sehr lästig. Die modernen Haubenköpfe haben einen nach innen gebogenen Rand, der die Warmluft in den Haubenkopf zurückleitet, dort Luftwirbel entstehen läßt, so daß das Haar mehrfach von der Luft umspült wird und gleichmäßiger trocknet als bei einem gerichteten Luftstrom. Es gibt sogar Trockenhauben, die die Umdrehungsrichtung des Motors in gewissen Zeitabständen automatisch wechseln lassen, um Abwechslung und damit Gleichmäßigkeit der Trocknung zu gewährleisten. Für die wünschenswerte Kürze der Trockenzeit ist eine wohlbedachte Windführung ausschlaggebend. Es ist anzunehmen, daß in punkto Windführung und Trockenzeitverkürzung noch nicht die letzten Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Eine geschickte Lösung der Windführung bringt der Kundin Annehmlichkeiten und zugleich dem Friseur verkürzte Trockenzeiten. Anders ist es bezüglich der Bemühungen um Beseitigung der Wärmebelästigung. Hier decken sich die Interessen des Friseurs und die der Kundin nicht. Jede Verminderung der Trocknungswärme hat eine Verlängerung der Trockenzeit zur Folge. Das heißt aber, daß der Friseur den relativ teuren Arbeitsplatz und die Haube selbst längere Zeit zur Verfügung stellen muß.

Es kommt also darauf an, den Trockenprozeß so zu steuern, daß die Wärme immer so hoch gehalten wird, daß die Kundin sie nicht gerade als lästig oder quälend empfindet. Dabei spielen eine Reihe psychologischer Faktoren eine Rolle, die die Wärmesteuerung der Wasserwell-Trockenhauben zu einem technisch recht reizvollen Gebiet haben werden lassen.

Die Wärmebegrenzung durch Wärmefühler

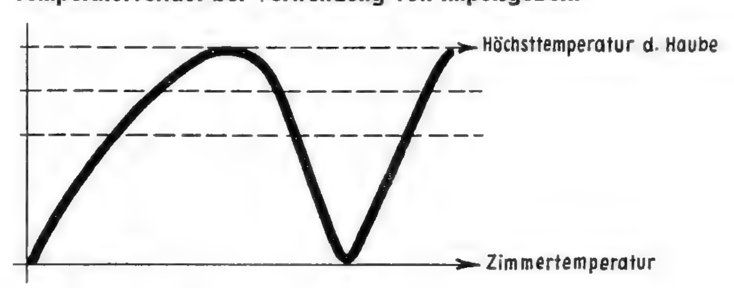
Der Wärmefühler oder Thermostat ist ein Hilfsapparat, der heute in sehr vielen elektrisch betriebenen Wärmegeräten eingebaut ist. Wir finden ihn beim Heizkissen ebenso wie beim Bügeleisen, beim Elektrobackofen ebenso wie der Raumheizung und eben auch in den Wasserwell-Trockenhauben. Die Aufgabe des Thermostaten besteht darin, die elektrische Wärmeerzeugung bei einer gewünschten unteren Temperatur einzuschalten und einer (meist einstellbaren) gewünschten oberen Temperatur wieder auszuschalten. Durch automatisches Ein- und Ausschalten wird die Temperatur also in bestimmbaren Grenzen gehalten. Der Friseur hat aber stets nur die obere Temperaturgrenze einzustellen, die er seiner Kundin glaubt zumuten zu können. Die untere Grenze wählt der Thermostat unserer Trokkenhauben ganz allein.

Nun hat sich gezeigt, daß die nur in engen Grenzen schwankende, also ziemlich gleichmäßige Wärme von vielen Kundinnen schon bei ziemlich niedrigen Temperaturen als lästig empfunden wird. Man hat daher nach anderen Lösungen gesucht.

Wärmeschwankung durch Impulsgeber

Es zeigt sich, daß viele Kundinnen eine recht hohe Trockentemperatur ertragen, wenn die Wärmeeinwirkung auf kurze Zeit beschränkt ist und durch zwischengeschaltete kühlere Trocknungsperioden unterbrochen wird. Es wechseln also Minuten mit ziemlich heißer Trocknungsluft mit ausgesprochenen Kühlminuten ab. Technisch läßt sich das durch entsprechend eingestellte Thermostaten erreichen oder durch Impulsgeber, die meist mit der Motorwelle gekoppelt sind, und den Heizungsstrom nach soundsoviel tausend Umdrehungen des Motors ein- bzw. wieder ausschalten.

Temperaturverlauf bei Verwendung von Impulsgebern



Wieweit auf diese Weise eine Beschleunigung der Trocknung erreicht werden kann, mag bezweifelt werden. Sicher ist, daß viele Kundinnen die Trocknung bei solchen Wärmeschwankungen als angenehmer empfinden.

Temperaturbestimmung durch die Kundin selbst

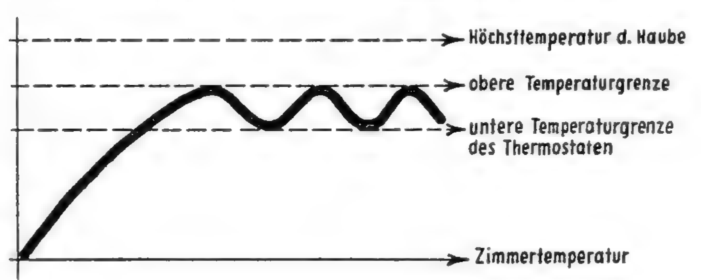
Allein das Bewußtsein, die Temperatur selbst einstellen zu können, beruhigt manche Kundinnen und läßt sie zeitweise recht hohe Trockentemperaturen ertragen. Bei vielen Wasserwell-Trockenhauben ist deshalb ein Schalter für die Trockentemperatur vorgesehen, den die Kundin selbst bedienen kann.

Nun muß freilich diese Selbstbedienung durch die Kundin in Grenzen gehalten werden, und auch dafür bieten sich mehrere Lösungen an.

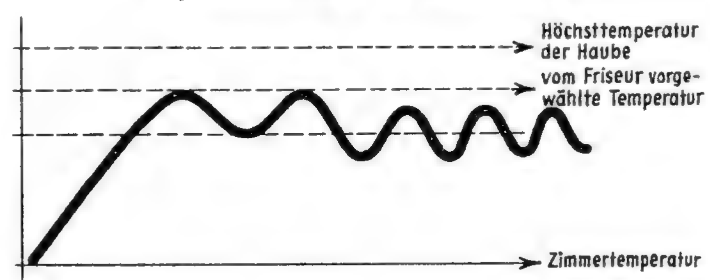
a) Die naheliegendste Methode besteht darin, daß zunächst zwar der Friseur die ihm richtig erscheinende Trocknungstemperatur einstellt, daß aber die Kundin mit dem ihr zugänglichen Schalter diese vorgewählte Temperatur um einige Grad niedriger schalten kann.

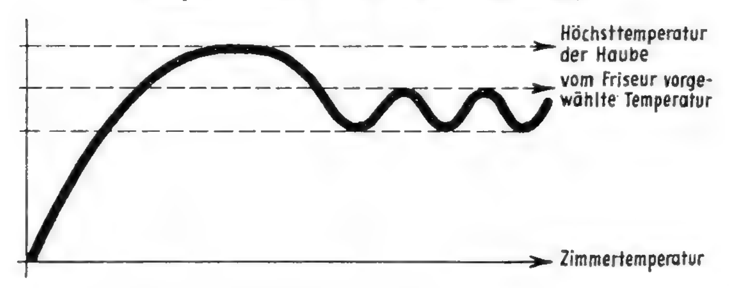
b) Eine andere Methode berücksichtigt den Wunsch des Friseurs nach möglichst hoher Trocknungstemperatur, solange die Kun-

Temperaturverlauf bei Verwendung einfacher Thermostaten



Temperaturwahl durch die Kundin, Fall a)

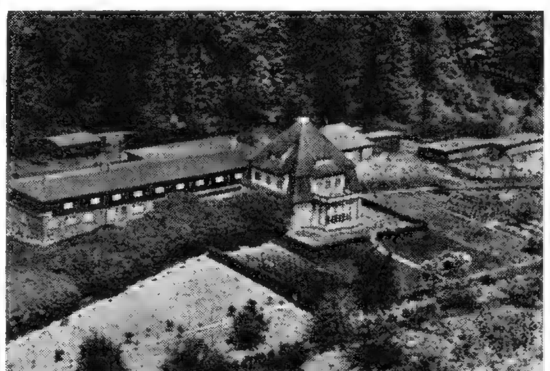




din sie nur erträgt. Auch hier kann der Friseur die ihm auf die Dauer richtig erscheinende Temperatur einstellen, aber beim Einschalten der Haube wird nicht diese vorgewählte Temperatur, sondern stets erst die Höchsttemperatur der Haube eingeschaltet; erst wenn diese der Kundin lästig wird, schaltet sie zurück und kommt jetzt erst auf die Temperaturhöhe, die der Friseur ihr sowieso zugedacht hatte. Der Friseur bestimmt also die Temperatur ohne Konzessionen zu machen, und die Kundin hat doch das Gefühl, mitbestimmen zu können.

Weitere technische Probleme ergeben sich bei den *Zeitschaltern*, die teils uhrwerksgetrieben, teils motorgetrieben sind. Es ergeben sich Probleme durch die *Licht- und Glockensignale*, die dem Friseur den Stand des Trockenprozesses anzeigen sollen. Ein besonderes Problem ist die *räumliche Anordung der Hauben* und ihre Anbringung an Decken, Wänden oder Ständern, so daß sie nicht im Weg sind und doch für möglichst viele Plätze verfügbar.

Doch das würde den Rahmen dieses Aufsatzes sprengen, denn die Raumfragen im Friseursalon sind einer besonderen Behandlung wert.











Firmen – Verkaufsläger im Saarland

Regionale Informationen

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN



Zuständige Stelle der GEMA:
Hamburg 21, Schrötteringsweg 3

Wieder Kreismeisterschaft in Mölln

Am 27. November 1960 werden nach langer Pause wieder die Kreismeisterschaften von Mölln durchgeführt. Wie früher können an dem beliebten Wettbewerb, dessen „come back" freudig begrüßt wird, Meister, Gesellen und Lehrlinge teilnehmen. Kreismeister kann aber nur werden, wer an allen vier ausgeschriebenen Disziplinen teilnimmt. Natürlich kann jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin sich auch nur an einem Wettbewerb beteiligen. Niemand ist also verpflichtet, um das Endziel „Kreismeisterschaft" zu kämpfen.
Überall schon sieht man mit regem Interesse der Veranstaltung entgegen und Obermeister Sacks darf, zusammen mit seinem Fachbeiratsleiter Felgenhauer, überzeugt sein, daß viele, viele Kollegen und Kolleginnen am Tage der Kreismeisterschaft zur Stelle sein werden.

Bedingungen:

Die Wettbewerbe, an denen Meister, Gesellen und Lehrlinge teilnehmen können, finden am 27. November 1960 in Mölln statt.

1. **Moderner Herrenhaarschnitt** mit Fön. Mit und ohne Scheitel. Haar darf 3 Wochen nicht geschnitten sein. Deckhaar mindestens 1 cm kürzen, zum Schluß darf die Haarlänge um 8 cm nicht überschritten werden. Erlaubt: Kämme, Scheren, Messer, Effiliergeräte, Fön bzw. Fönweller. Nicht erlaubt: Effilierschere und Farbstift. Zeit: 60 Minuten. Bewertung: Schnitt 10, Frisur 10, Gesamteindruck 10 Punkte.
2. **Moderne Tagesfrisur.** Wasserwelle. Jede Einlegetechnik erlaubt. Frisur soll in Form, Farbe und Schnitt der Mode entsprechen. Sie wird in Mölln eingelegt und auf dem Laufsteg ausfrisiert. Zeit zum Ausfrisieren: 50 Minuten. Bewertung: Modische Linie 10, Tragbarkeit und Gesamteindruck 10 Punkte.
3. **Ondulation.** Einfache Linienführung und Welle bevorzugt. Arbeitsmethode gleich. Frisur ohne Scheitel. 2/3 des Kopfes muß in Welle ausgearbeitet sein. Zeit: 50 Minuten. Bewertung: Ondulation und Ansatz 10, Technik und Gesamteindruck 10 Punkte.
4. **Umwandlung der Tagesfrisur in eine kleine Abendfrisur.** Tagesfrisur wird unter Aufsicht umgekämmt. Haarersatz und Schmuck aus Haaren nicht erlaubt. Erlaubt: Schmuck aus Clips, Bändern und Kämmchen. Frisur soll eine festliche Note bekommen. Zeit: 50 Minuten. Bewertung: Umwandlung 10, Technik und Idee 10, Gesamteindruck 10 Punkte.

Lehrlingswettbewerbe:

1. **Moderner Herrenhaarschnitt,** Fasson mit anschließender Fönwelle. Außer Effilierschere alle Werkzeuge erlaubt. Zeit: 60 Minuten. Bewertung: Haarschnitt 10, Gesamteindruck 10 Punkte.
2. **Moderne Wasserwelle-Tagesfrisur.** Jede Einlegetechnik erlaubt. Frisur wird in Mölln eingelegt. Schmuck und Haarersatz nicht erlaubt. Zeit zum Ausfrisieren: 50 Minuten. Bewertung: Tragbarkeit 10, Gesamteindruck 10 Punkte.

Friseur-Innung Kreis Herzogtum Lauenburg

Im Rahmen der 700-Jahr-Feier der Stadt Lauenburg führte die Innung ihre Versammlung durch. Obermeister Sacks begrüßte die Anwesenden, insbesondere die neuen Innungsmitglieder von Weiß-Schwarzenbek und Dirschel-Ratzeburg. Herr Holm, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, erläuterte das neue Jugendschutzgesetz, welches am 1. 10. 60 in Kraft tritt. Herr Hümpel von der „Vela" sprach über die Altersversorgung und erwähnte, daß das neue Gesetz mit dem 1. 1. 62 in Kraft tritt, aber auch jeder Handwerker bis dahin zur Zahlung nach dem Einkommen verpflichtet sei. Im Zusammenhang damit riet Obermeister Sacks, die Kollegen sollten sich unbedingt rechtzeitig beraten lassen. Betreffs einer Gemeinschaftswerbung mit dem offiziellen Verbandsorgan FRISEUR SPIEGEL konnte noch keine Einigung erzielt werden, obwohl Kollege Keller auf einige günstige Vorteile hinwies. Weiterhin wurde beschlossen: Betriebsschließungen während der Urlaubszeit sollen örtlich abgesprochen werden. Für die Berufsschule sollen Ruta-Übungsköpfe angeschafft werden. Die Gehilfenprüfung findet am 18. 9. 60 in Mölln statt. Die Kreismeisterschaft wird in diesem Jahr am 27. 11. ebenfalls in Mölln ausgetragen mit anschließendem Ball und Überraschungen. Bekanntgegeben wurden die Sieger des Meisterschaftsschießens: (Auch ein schöner Ausgleichssport! Die Red.) **Damen:** Frl. Elvers, Grünhof, mit 27 Ringen. **Herren:** Herr K.-Heinz Dirschel, Ratzeburg, mit 34 Ringen. Rich. Viellieber

Ausflug des Lübecker Fachbeirats

Am 29. 8. 1960 unternahm der Fachbeirat der Lübecker Friseur-Innung erstmalig einen Ausflug. Bei strahlendem Sonnenschein ging es um 10 Uhr mit dem Bus ins Blaue. Der Vorsitzende, Kollege Franz Quandt, konnte 38 Teilnehmer, ganz besonders auch seinen Obermeister, Kollege Koop, mit seiner Gattin begrüßen. Das Motto dieses Ausfluges war: Geselligkeit. So wurde schon im Bus mit Spiel und Gesang begonnen. In Dersau am Plöner See stieg die Stimmung nach dem Mittagessen beim Kegeln, Schießen und Taubenstechen. Den Siegern winkten schöne Preise. Nach der Kaffeetafel ging es dann nach Hansfelde (Oymanns Gaststätte). Hier gab nun Kollege Quandt dem Festausschuß das Wort. Die Kollegen Lehm-

Ein Schmuckstück Ihres Salons

Der Blick auf die HALKRA-Dose
zeigt Ihrer Kundschaft,
daß Sie wahrhaft hygienisch
bedienen. Sie ist Schmuckstück
und hygienische Notwendigkeit
zugleich. Hundertmal
zaubern Sie aus jeder Rolle -
aus der Dose - Zufriedenheit
und Wohlbehagen
Ihrer Kundschaft.
Auf diese Vorteile
sollten Sie *nie* verzichten!
Aber griffbereit und an
jedem Arbeitsplatz müßte
der HALKRA-Behälter stehen!

HALKRA

1 Rolle DM 0.90 Behälter elfenbein und glasklar DM 3.50

atelier meisenbach

NEU

Kadus-tonfix ist ein Haarfestiger
mit zartem Farbauffrischungseffekt.
Die dezente Verschönerung des Haares
für Damen jeder Altersstufe!

Die tonfix-Palette enthält 8 Farbnüancen!



ZAUBEREI? NEIN ...









KADUS-WERK LUDWIG KEGEL KG LENZKIRCH/SCHWARZWALD

18/60

kuhl, Klees jun., Vatersen und Ferr sorgten für Humor und Heiterkeit, wobei Kollege Gerhard Meyer für die entsprechende Musik sorgte. Zum Schluß sprach Kollege Koop dem Fachbeirat seine Anerkennung für die bisher gute Zusammenarbeit aus und wünschte weiterhin gutes Gelingen zum weiteren Aufbau. Kollege Quandt dankte und sprach den Wunsch aus, noch viele Jahre mit seinem Obermeister, Kollegen Koop, zusammenarbeiten zu können.

Geschäftserweiterung in Eckernförde

Der Friseursalon Nommels an der Ostlandstraße ist in den letzten Wochen räumlich und betrieblich erweitert worden. Die Betriebsinhaberin, Frau Agnes Nommels, hat der Zunahme ihrer Kundschaft, hauptsächlich infolge der stärkeren Besiedlung des Nordbezirks zwischen Ostland- und Breslauer Straße Rechnung getragen und ihrem bisherigen Geschäftshaus einen Anbau anfügen lassen. Der neue Damensalon ist 6×3,50 m groß. Ein breites quadratisches Fenster zur Hauptstraße und drei kleine Oberlichtfenster, in einer der seitlichen Längswände, sorgen für zureichendes Tageslicht. Drei Neonlampen in Röhrenform an der Decke leuchten den Raum in den Abendstunden völlig aus. Die Wände sind mit einer Folie, die blumig gemustert ist, bekleidet. Der Fußboden ist mit modernem, schachbrettförmigem Bodenbelag in Schwarz-Weiß-Strichelung bedeckt. Fünf Bedienungsstellen unterhalb der drei Oberfenster sind mit den modernsten Geräten ausgestattet, so daß jede Anforderung der Kundschaft auf fachgerechte Bedienung erfüllt werden kann. Wir wünschen der Inhaberin und ihrem Sohn weiterhin gute geschäftliche Erfolge.

LANDESINNUNGSVERBAND BREMEN



Zuständige Stelle der GEMA:
Hannover, Georgstraße 54

Bremen zu Gast bei ALCINA

Der erweiterte Vorstand der Friseurinnung Bremen war am 14./15. August zu Gast bei der Firma ALCINA, Bielefeld. Nach herzlicher Begrüßung erfolgte der Start zu einer Fahrt durch den Teutoburger Wald. Herrlicher Sonnenschein machte die Fahrt zu einem schönen Erlebnis. Bei einem fröhlichen Zusammensein im Gästehaus der Firma ALCINA überreichte Obermeister Seidenstücker dem Gastgeber, Herrn Dr. Wolf, ein Ehrengeschenk. In seiner Ansprache unterstrich er die Friseurtreue dieser Firma und die Verbundenheit der Friseure aus Bremen zum Hause ALCINA. Der Redner sprach der Werksleitung Dank für die gute Zusammenarbeit aus und für die Schulungskurse der Firma für das stets interessierte Friseurhandwerk. Mit einer Betriebsbesichtigung und einer für beide Teile gedeihlichen Aussprache endete der Besuch in Bielefeld. Alle mitfahrenden Kollegen waren von der Gastfreundschaft und den großen Anstrengungen, die sich das Haus ALCINA für die Weiterentwicklung der Kosmetik macht, tief beeindruckt.



Ein lieber Leser schreibt uns aus Sizilien: „... sah ich bei einem Kollegen folgendes Schild in der Auslage: ‚Hier billig Haarschneiden und andere Reparaturen am Kopfe'." Gut, der italienische Freund mit seinen „Reparaturen am Kopfe!" Soll sich noch etwas spezialisieren und dann nach Deutschland kommen. Da gibt es auch in manchen Köpfen vieles zu reparieren!
Hoffentlich geht Ihr in diesem Sinne einig mit

euerem 

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN



Zuständige Stelle der GEMA:
Hannover, Georgstraße 54

Jahreshauptversammlung in Bersenbrück

Obermeister Hartwig begrüßte die zahlreich erschienenen Kollegen, besonders aber Ehrenobermeister Wilhelm Karcisky und den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bersenbrück, Budde. Zu Ehren der verstorbenen Friseurmeisterin, Frau Margarete Wolf, Bersenbrück, erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen. Das Protokoll der letzten Innungsversammlung wurde verlesen und genehmigt. Obermeister Hartwig erstattete Bericht über die Verbandstagung des niedersächsischen Friseurhandwerks in Norderney und sprach über Tariffragen und Kalkulation. Er stellte fest, daß im Kreise Bersenbrück die durchgeführte Kalkulationsschulung in den verschiedenen Orten gute Erfolge gebracht hat. Hinsichtlich des Ladenschlußgesetzes machte er den Vorschlag, wie in den übrigen Gebieten des Landes Niedersachsen, sonnabends den Ladenschluß früher festzusetzen. Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, ab 1. September 1960 den Ladenschluß in Bersenbrück sonnabends auf 17 Uhr festzusetzen. Eine Veröffentlichung soll in der Tageszeitung erfolgen. Dieser Beschluß wurde gegen 5 Stimmen gefaßt. Die Jahresrechnung und der Haushaltsplan wurden einstimmig angenommen. Die Neuwahlen hatten folgende Ergebnisse: Obermeister: Albert Hartwig, Bersenbrück; Stellvertreter: Theodor Dinninghoff,



Fürstenau; Kassenführer: Bernhard Tegtmeyer, Quakenbrück; Schriftführer: Karl Allstaedt, Fürstenau; Lehrlingswart: Hans Bocklage, Bramsche; Beirat: Fritz Rump, Quakenbrück; August Reffelt, Bramsche. Es wurde beschlossen, den § 66 der Innungssatzung insofern zu ändern, daß ab 1. Januar 1961 das Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist. Geschäftsführer Budde sprach eingehend über das neue Handwerker-Altersversorgungsgesetz, das am 1. 1. 1962 in Kraft tritt. Er warnte, übereilig vor diesem Zeitpunkt befreiende Lebensversicherungen abzuschließen, sondern sich vorher mit der Kreishandwerkerschaft in Verbindung zu setzen.

Lüneburger Friseure auf Gegenbesuch in Berlin

Als im vergangenen Jahr die Berliner Union der Friseurvereine unter Leitung ihres Geschäftsführers Kollege H. Braun zu Gast bei ihren Kollegen in Lüneburg waren, erhielten sie die Zusage, daß die Lüneburger Friseure gerne auf einen Gegenbesuch nach Berlin kommen würden. Dieses Versprechen wurde nun wahr gemacht. Am 4. September reiste die Friseur-Innung für zwei Tage nach Berlin. Die Lüneburger wurden mit viel „Hallo" empfangen. Hatten es sich die Berliner Kollegen nicht nehmen lassen, ein recht umfangreiches Programm auf die Beine zu stellen. Als Haupttreffpunkt war der „Augustiner am Zoo" vorgesehen. Bei der Kaffeetafel auf der Pfaueninsel wurden alte Freundschaften aufgefrischt und neue Bekanntschaften angeknüpft. Schon bald waren Berliner und Lüneburger Friseure eine große Familie. Auf der Rückfahrt zum „Augustiner" erlebten die Lüneburger im „Doppeldecker" eine prachtvolle Lichterfahrt durch Westberlin. Dann wurde im „Augustiner" das Abendessen eingenommen und anschließend das Tanzbein geschwungen. Einmal in Berlin, nahmen viele Lüneburger die Gelegenheit wahr, unter Führung der ortskundigen Berliner einen sogenannten nächtlichen „Kudammbummel" zu unternehmen.

In prächtiger Laune begann dann Montag früh die vorgesehene Stadtrundfahrt durch den West- und Ostsektor. Alle Sehenswürdigkeiten, die Berlin zu bieten hat, wurden berührt und in wirklich ausgezeichneten Erklärungen durch Mitarbeiter des Berliner Verkehrsamtes erläutert. Zwischendurch wurde die neue Gewerbeförderungsstelle der Berliner Handwerkskammer besichtigt. Beim Mittagessen konnte Obermeister Horch sich bei der Firma ALCINA, welche bei der Ausgestaltung des Programms mitwirkte, bedanken. Am Nachmittag war dann Empfang und Besichtigung im Berliner Wella-Werk. Bei einer abschließenden Kaffeetafel wurden die gegenseitigen Geschenke überreicht. Obermeister Horch bedankte sich im Namen aller Teilnehmer für die gute Aufnahme und Gastfreundschaft bei den Berlinern. Obermeister Pracht und der Geschäftsführer der Union Berliner Friseurvereine Kollege H. Braun gaben ihrer Freude darüber Ausdruck, wieder einmal liebe Freunde und Bekannte bei sich zu Gast gehabt zu haben. Es erfolgte noch eine Einladung, zur Berliner Meisterschaft zu kommen.

Als dann die Trennungsstunde schlug, konnte man bemerken, daß sich wirkliche Freunde voneinander verabschiedeten, und die Lüneburger stellten auf der Heimfahrt fest:

Berlin ist mehr als eine Reise wert. Suhrmüller (Schriftführer)

Neue Mode bei der Innung Schaumburg-Lippe

Die Innung Schaumburg-Lippe führte in alt bewährter Form wieder die Frisurenempfehlung für Herbst und Winter 1960/61 in zwei Fachveranstaltungen durch. Der 1. Vorsitzende des Mode-Fachbeirates, Herbert Krebs, gestaltete diese einmal für den Altkreis Bückeburg am Montag, dem 12. 9., im Salon W. von Daake und am 13. 9. für den Altkreis Stadthagen im Salon Peters. Er hat es wieder in vorzüglicher Weise verstanden, alle Kolleginnen und Kollegen für die neue Frisurenlinie „Noblesse" zu begeistern und erhielt allgemein den wohlverdienten Dank.

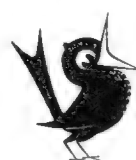
Wir treffen uns alle zum Preisfrisieren der Friseurjugend am 2. 10. 1960 in Stadthagen. Alle Kollegen, Lehrlinge und ihre Angehörigen laden wir herzlichst ein. Keiner darf fehlen im Hotel Stadt Hamburg, wo gleichzeitig die Modenschau der Damenschneiderinnen-Innung viel Schönes bietet.

Neue Mode — in Braunschweig demonstriert

Schon am Donnerstag, dem 9. September, führte der erweiterte Fachbeirat der Braunschweiger Friseurinnung im vollbesetzten großen Saal des „Ölper Waldhauses" seinen Kollegen die neue Frisur vor. Obermeister Grundewald begrüßte die Anwesenden und übertrug die Leitung des Abends dem Vorsitzenden des Fachbeirats, Koll. Sauerbier. Mit dem ihm eigenen Charme fand dieser sofort Kontakt zu seinen fachkundigen Zuhörern. Die Kollegen Dörner, Elstermann und Kohlmann demonstrierten die neue Linie „Noblesse" vom Strahlenhaarschnitt über Einlegetechnik bis zur fertigen Frisur. Während seiner Kommentare zu den Arbeiten sprach sich Herr Sauerbier entschieden gegen die toupierten Ballon-Frisuren aus. Er wies darauf hin, daß gerade die Friseurinnen mit der jeweiligen Mode Schritt halten müssen. Alle ausgeführten Frisuren wurden eingehend erläutert. Ein Rundgang aller Modelle beschloß die sehr gelungene Fachveranstaltung mit viel Beifall für die Kollegen des Fachbeirates. le.

100 Jahre Salon Tegtmeyer in Quakenbrück

Friseurmeister Bernhard Tegtmeyer, Quakenbrück, Lange Straße 50, konnte am 5. September ein wirklich seltenes Jubiläum begehen. An diesem Tage bestand sein Betrieb, der von Wilhelm Tegtmeyer gegründet wurde, genau ein Jahrhundert. Zehn mal zehn Jahre hindurch regten sich fleißige Hände, um der Schönheit des Menschen zu dienen, zehn mal zehn Jahre zeugen vom stets fortschreitenden Erfolg unseres Handwerks. Dort, wo einst im Scheine trüber Lampen der emsige Bader Tegtmeyer die Bärte schabte, steht heute in strahlenden Räumen, an modernen Geräten, die Generation unserer Zeit bei der Arbeit, die der Verschönerung unserer Frauen gilt. Das, was die Väter ihm vererbten, führt Meister Bernhard Tegtmeyer liebevoll weiter, im Geiste übernommener Tradition. Über die Tätigkeit im Berufe hinaus, steht er im Vorstand der Friseurinnung des Kreises Bersenbrück mitten im Leben der Organisation unseres Handwerks und hat er als Teilnehmer an vielen Preisfrisieren sein Können bewiesen. Wie im dahingegangenen Jahrhundert, so hat der Name Tegtmeyer auch heute in der Fachwelt einen guten Klang, bürgt er dafür, daß das Gute aus Althergebrachtem, verbunden mit den Erkenntnissen unserer Zeit, weiter getragen wird in ein neues Jahrhundert. Daß Arbeit und Streben des heutigen Inhabers des hundert Jahre alten Betriebes, auch fernerhin vom Glück und von Erfolg begleitet sein mögen, ist der Wunsch aller, die Bernhard Tegtmeyer kennen und mit besonderer Herzlichkeit der des Verlags und der Redaktion des „FRISEUR SPIEGEL"!



Kollege Jacques Dessange, aus Paris, hat eine „elektrische Brennschere" erfunden, mit der er eine vollständige Wasserwelle innerhalb von 20 Minuten legt! Eine tolle Nachricht für uns und für die Kundinnen! Der ZdF kann darangehen, einen Gesetzesantrag einzubringen, wonach für das Friseurhandwerk ab demnächst die Zwanzig-Stunden-Woche einzuführen ist!

Es braucht nämlich dringend mehr Freizeit

euer *Alfred.*

LANDESINNUNGSVERBAND HAMBURG



Zuständige Stelle der GEMA:
Hamburg 21, Schrötteringsweg 3

Wir gratulieren in Hamburg

zum 80. Geburtstag Frau Frieda Barth, Altona, Waterloostr. 44, ohne Betrieb, 18. 10.

zum 70. Geburtstag Karl Otto, Rissen, Allgem. Krankenhaus, 19. 10. - Otto Miegel, Lutterothstr. 37, ohne Betrieb, 29. 10. - Anton Metler, Horner Weg 25 d, ohne Betrieb, 30. 10.

zum 65 Geburtstag Otto Dethloff, Harburg, Rieckhoffstr. 5, ohne Betrieb, 10. 10. - Ernst Weinberg, Wandsbek, Lengerckestr. 61, 27. 10.

zum 60. Geburtstag Frau Minna Thiel, Wilhelmburg, Veringstr. 29, 4. 10. - Frau Emmi Thumer, Harburg, Julius-Ludowig-Str. 20, 8. 10. - Frau Martha Mohr, Frickestr. 51, 15. 10.

zum 50. Geburtstag Heinrich Zahl, Hofweg 1 c, 1. 10. - Frau Hildegard Rath, Dammtorstr. 33, 6. 10. - Erich Knütter, Heitmannstr. 4, 13. 10. - Henry Köser, Sierichstr. 118, 24. 10. - Frau Vera Busch, Groß-Borstel, Spreenende 79, 25. 10. - Frau Anselma Ostheeren, Herrengraben 22, 25. 10. - Frau Henny Thiemann, Rahlstedt, Bahnhofstr. 46, 25. 10.

zum 25jährigen Jubiläum Erich Bauer, Rutschbahn 6, 1. 11.

zum 50jährigen Jubiläum Josef Wessig, Harburg, Wilstorfer Str. 19, 17. 10.

Durch Tod verloren wir folgende Kollegen

Carl Tramp, Bornstr. 14, am 2. August - Hinnrich Fick, Taubenstr. 21, am 21. Juli - Heinrich Kranz, Eidelstedt, Halstenbeker Stieg 23.

Club Hamburger Damenfriseure

Am 23. 8. wurde nach langer Sommerpause der erste monatliche Übungsabend in der Fachschule der Friseurinnung veranstaltet. Herr Kramer, Basel, von der Firma Kadus, sprach und demonstrierte an drei Modellen. Er zeigte die Wandlungsfähigkeit der Frisur unter Berücksichtigung der entsprechenden Einlegetechnik sowohl bei der Wasserwelle als auch bei der Dauerwelle. Herr Kramer gab auch Hinweise zur Frisurenmode. Er betonte, daß die sogenannte Ballon-Frisur einer Friseurin unwürdig sei. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste dankten Herrn Kramer für seinen interessanten Vortrag und bestätigten ihm die Richtigkeit seiner Ansichten.

Burwick

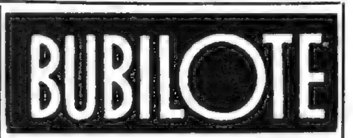






Private Friseur-Fach- und Meisterschule
Wiedenbrück i. Westfalen
Bahnhofstraße 35 · Tel. 237

14-Tage-Grundlehrgänge,
Montagskurse,
Vorbereitung auf die Meisterprüfung
mit anschließender Prüfung.
Fordern Sie Prospekte an.



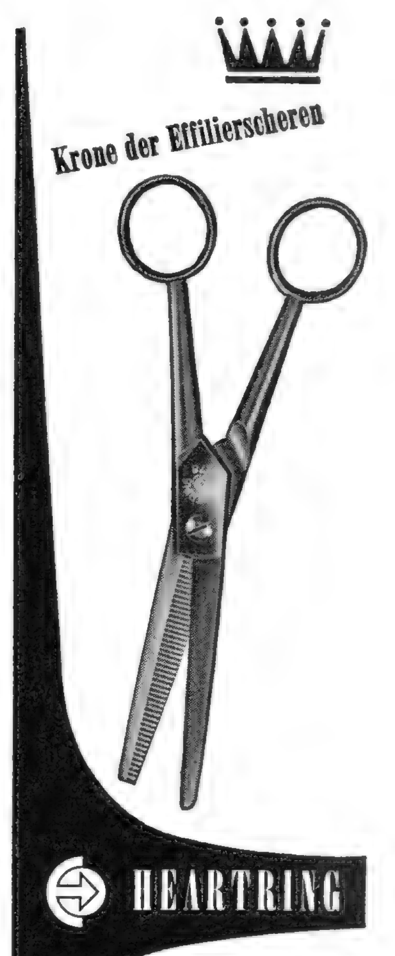
bringt
neue Modelle
in dem neuen
36seitigen Bildkatalog.

Fordern Sie sofort den neuen Katalog per Postkarte an.

BUBILOTE, Okarben/Oberhess.
Modische Patent-Berufskleidung und Patent-Blusen



Berücksichtigen Sie bitte beim Einkauf unsere Inserenten



Die neue HEARTRING-Effilierschere Nr. 278 erspart Ihnen 5 Minuten Zeit bei jedem Haarschnitt. 46 Effilierzähne - genau doppelt soviel wie bei einer normalen Effilierschere - ermöglichen Ihnen, mühelos einen sauberen Übergang zu schneiden. Sie sollten dieses arbeitserleichternde und zeitsparende Werkzeug gleich für sich einsetzen, denn die kleine Ausgabe von DM 13,25 hat sich rasch bezahlt gemacht.

H. EICKER & SÖHNE · SOLINGEN-WALD
Für den Raum Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen werden neue Vertreter gesucht.



SPEZIALITÄT
Rasiermesser · Friseurscheren
zu beziehen durch den besseren Fachhandel. Bezugsquellen werden auf Wunsch nachgewiesen.
OTTO BUSCH · SOLINGEN-WALD

FRANZ C. TH. MÜLLER HAMBURG 36 · GÄNSEMARKT 35, I. · 34 52 73
Seit 1924 Spezialgeschäft für Friseurgeräte

Beldam-, Fröscher-, Haberle-
Ölpumpstühle, Stahlrohrstühle, Eckbänke, Rollboy, Garderobenständer, Fußstützen, Kopfhalter

Quinta- und Quarta-
Waschbecken zur Renovierung und Vergrößerung
Rückwärts-Waschgarnituren

LANDESINNUNGSVERBAND BERLIN



Zuständige Stelle der GEMA:
Berlin W 30, Bayreuther Straße 37/38

Versammlung der Friseur-Innung Berlin-Tempelhof

Bezirksmeister Wichert begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten. Die Tagesordnung enthielt wichtige Punkte, wie die demnächst zu erwartende Mietpreiserhöhung für Gewerberäume, Tariffragen, Preisgestaltung in den Salons und Urlaubsprobleme. Bezirkskassierer Sagner mahnte zur pünktlichen Beitragsentrichtung, um die Rückstände baldigst auszugleichen. Die Lehrlingsfrisieren sollen in diesem Jahr möglichst frühzeitig angesetzt werden, um nicht mit dem Termin der Berliner Meisterschaft in Konflikt zu kommen. Kollege Potthof wurde neu in die Innung aufgenommen. Er ist Fachberater bei der Handwerkskammer und hat die Aufgabe, die Jungmeister zu beraten. Die stark besuchte Versammlung verlief harmonisch und gab den Innungsmitgliedern wertvolle Anregungen und nützliche Hinweise.

LANDESINNUNGSVERBAND HESSEN



Zuständige Stelle der GEMA:
Wiesbaden, An den Quellen 10

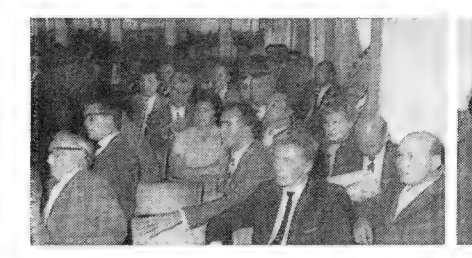
Arbeitstagung hessischer Fachbeiräte

Für den 12. und 13. September 1960 hatte der Landesinnungsverband Hessen und sein Landesfachbeiratsleiter Rupin zu einer Arbeitstagung im Frankfurter Kleinol-Institut alle Fachbeiratsleiter aus den einzelnen Innungen eingeladen. Schon das Programm wich in wohltuender Weise von den seither üblichen durch seine erstaunliche Kürze ab. Keine lange Aufzählung wissenschaftlicher Referate, es waren lediglich sechs Punkte einschließlich der Aussprachen aufgeführt. Und so erlebten wir bei dieser Arbeitstagung eine Zusammenkunft, bei der das fruchtbare und so notwendige Gespräch unter Fachleuten, die den gleichen Aufgaben dienen, im Mittelpunkt stand. Eine ideale, eine wunderbare Arbeitstagung! Fachbeiratsleiter Rupin begrüßte die Kollegen, voran Landesinnungsmeister Seidel, der keine Zeit und Mühe scheut, überall in seinem Landesinnungsverband dabei zu sein, um zum Ausdruck zu bringen, daß die Leitung der Organisation an allem interessiert ist, was der gemeinsamen Sache dient. Großartig die Demonstration der neuen deutschen Frisurenmode durch die jungen Kollegen Bartholomee, Kraft, Kroneisen und Karl-August Rodemich, geeignet, die Fachbeiratsleiter in die Lage zu versetzen, ihre Innungsmitglieder ausreichend zu informieren. Großartig insbesondere die Leistung Karl Krafts, der trotz einer „sehr knusprigen" Dauerwelle eine großzügige modische „Noblesse" frisierte, die er am nächsten Morgen, nur vom Modell gekämmt, in ausgezeichneter Verfassung vorstellen konnte. Sehr instruktiv auch der fachliche Kommentar von Hubert Dorn, der großen Beifall fand.

Form und Farbe gehören zusammen, und Hermann Rupin verstand es wieder als großartiger Pädagoge, die notwendigen modischen Farbbehandlungen unter Verwendung der wohlbekannten Präparate aus dem Hause Kleinol zu erklären. Seine Ratschläge für die Behandlung von Sonderfällen in der Kabinenpraxis wurden eifrig notiert, genau so wie die Rezepturen mit Kleinol-Gelee, Viton und Jungton, die eben in dieser Form nur ein nur so versierter Färbespezialist, wie es Hermann Rupin ist, geben kann.

Das Haus Albersheim, vertreten durch die Herren Dir. Freyer, Dr. Adam, Dr. Kurz und Kosmetikerin Frau Marque, stellte seine Erzeugnisse vor, unterrichtete über deren Zusammensetzung und zeigte an praktischen Beispielen, wie vorteilhaft es für den Fachmann von heute ist, wenn er eine komplette Verschönerung verkaufen kann, d. h. Frisur in Form und Farbe und ein passendes Make-up.

Zwischen den Demonstrationen — es wurde gemeinsam auch die schöne große Frankfurter Fachveranstaltung besucht — immer wieder Gespräch und Diskussion über Probleme, die alle angehen: Modecommuniqué, Aufziehung von Veranstaltungen, Bedingungen für die Deutsche Meisterschaft und den Leistungswettbewerb, Kontaktpflege




Blick in die Reihen der Fachbeiratsleiter von Hessen, die geschlossen an der hochinteressanten Tagung teilnahmen (links). — Im anregenden Gespräch (von links nach rechts) Obermeister und Gewerbeoberlehrer Oberste-Lehn (Frankenberg), 2. Vorsitzender der Hessischen Arbeitsgemeinschaft Hüfner, Landesinnungsmeister Seidel und 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Hessen, Gewerbeoberlehrer Schmidt. (Fotos: Kreuter)

zwischen Fachbeirat-Landesinnungsverband und Fachbeirat-Innung und Programm der Anfang 1961 geplanten Fachbeiratsleitertagung in Marburg oder Gießen. Eine Erweiterung des Landesfachbeirates wird die Möglichkeit vergrößern, Demonstrateure aus den Fachbeiräten gegenseitig auszutauschen, da ja der Prophet im eigenen Lande niemals etwas gilt. Kollege Rupin empfahl, die zur Mitwirkung an einer Veranstaltung erbetenen Fachbeiratsleiter nicht zu kurzfristig beim Landesinnungsverband anzufordern.

Landesinnungsmeister Seidel, erfreut über diese so fruchtbare Zusammenkunft, dankte insbesondere Hermann Rupin, Geschäftsführer Coenen und dem Hause Kleinol für diese erfrischenden beiden Tage im Kleinol-Institut, deren abschließender Höhepunkt das Referat über die „Zusammenarbeit von Fachbeirat und Fachlehrer“ wurde, das unter dem Leitsatz stand: Wer seine Zeit recht versteht, muß mit dem Zeitgeschmack und den Zeitverhältnissen rechnen. Nicht in den Klagen darüber, daß bestimmte Gepflogenheiten sich ändern, liegt die Zukunft eines Berufes, sondern in der Anpassungsfähigkeit an die wirklichen Verhältnisse.

Frankfurts Fachbeirat rief und alle, alle kamen!

Überfüllte Großveranstaltung zur Vorführung der „Neuen Mode“

Unter dem Motto „Der Frankfurter Fachbeirat ruft“ war die Kollegenschaft in der Metropole am Main eingeladen worden zur Vorführung der neuen Frisurenmode für Herbst und Winter 1960/61. Sie folgte dem Appell so geschlossen, daß der große Saal des Volksbildungsheimes bereits vor Beginn der Veranstaltung überfüllt war. Eine besondere Freude für den erfahrenen Betrachter bedeutete es, zu sehen, wie im Frankfurter Fachbeirat die Freunde aus allen Organisationen vereint sind, um gemeinsam der Sache des Friseurhandwerks zu dienen. Dieser schönen Freude gab auch Fachbeiratsleiter Kurt Frenzel, unter dessen meisterlicher Regie und keinen toten Punkt aufkommen lassenden Conférence der erlebnisreiche Abend stand, Ausdruck, als er den Akteuren aus den Reihen der Haarformer, der Kolping-Familie, des DPGV und des Cercle des Arts de Techniques de la Coiffure Francaise, Sektion Deutschland, seinen herzlichen Gruß entbot. Immer wieder applaudierten die von den erarbeiteten Frisuren begeisterten Teilnehmer den ihr Bestes gebenden, als erprobte Preiskämmer bekannten Kollegen und Kolleginnen Landesmeister Kroneisen (Frankfurt), Kraft (Lauterbach), Rodemich (Michelstadt), R. Bartelmee, J. Jung, W. Diefenbach, Schulmeyer, R. Quade, Boss, Dietz, Stahn, Schlapp, Schmuck, Frl. Diefenbach, Gescheidt und Nemmle. Ganz besonderer Beifall galt natürlich dem Vorsitzenden des Moderates der I. C. D., Erich Kunkel, Offenbach, der in launiger Weise und in origineller Art aber mit durchschlagendem Erfolg die Technik der neuen Linie „Noblesse“, unterstützt von eigenen überlebensgroßen Zeichnungen, erläuterte. Das vom Funk und Film bekannte „Mignon-Trio“ setzte dem fachlichen Geschehen fröhliche Lichter auf und der Geschäftsführer der Einkaufsgenossenschaft der Friseure gab den Innungsmitgliedern wertvolle Tips für günstigen und zweckmäßigen Einkauf.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man einer Veranstaltung des Frankfurter Fachbeirates Lob und Anerkennung zollen. Die Art, wie er seine fachlichen Demonstrationen oder auch seine Feste durchführt, sind längst zu einem festen Begriff und gutem Beispiel geworden. Was aber dazu gehört, solche Großveranstaltungen auszurichten, mit Pfiff zu gestalten und ablaufen zu lassen, das ist nicht auf dem stets lachenden Gesicht ihres Initiators Frenzel abzulesen, das wissen nur er und seine getreuen Mitarbeiter. Der Lohn für diese Idealisten aber ist der Dank der nach Hunderten zählenden Kollegen der großen Stadt Frankfurt/Main, der ihnen auch an diesem Abend wieder so freudig und begeistert gezollt wurde.





Schriftführerin Frau Bender überreicht den Modellen als Dank ein kleines Angebinde (links). — An diesem originellen „Modell“ erläuterte der Vorsitzende des Moderates der I. C. D., Erich Kunkel, Offenbach, den neuen Strahlenschnitt für die Modelinie „Noblesse“. — (Fotos: Kreuter)

Fachveranstaltungen. Nach der Fachveranstaltung „Neue Herbst- und Winter-Frisurenmode 1960/61“, die am 12. September 1960 im Frankfurter Volksbildungsheim durchgeführt wurde und große Anerkennung fand, rüstet der Fachbeirat zu neuen Taten, die am 10. Oktober 1960 und 21. November 1960 — beide ebenfalls im „Volksbildungsheim“ — über die Bühne gehen. Die Mitglieder und Freunde unserer Innung erhalten — wie üblich — rechtzeitig schriftliche Einladung, unter Darlegung des Programms.

Zwischenprüfung 1960. Die diesjährige Zwischenprüfung der in Betracht kommenden Lehrlinge findet Ende Oktober / Anfang November 1960 statt. Wir weisen schon jetzt vorsorglich darauf hin; nähere





Rühland - EinHebel

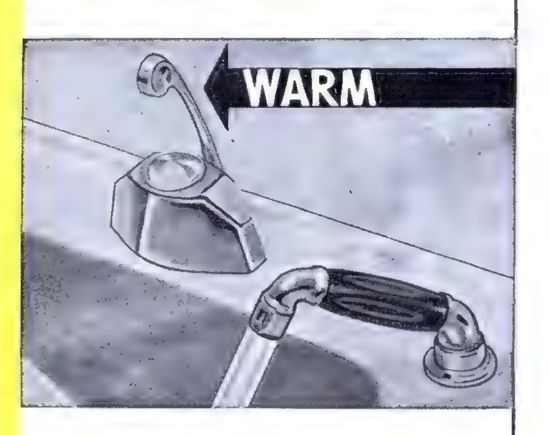


DIE NEUE SCHAMPONIERBATTERIE

› EIN WUNDER DER TECHNIK ‹

•

MIT EINEM FINGER
REGULIEREN SIE
WASSERMENGE UND TEMPERATUR



•

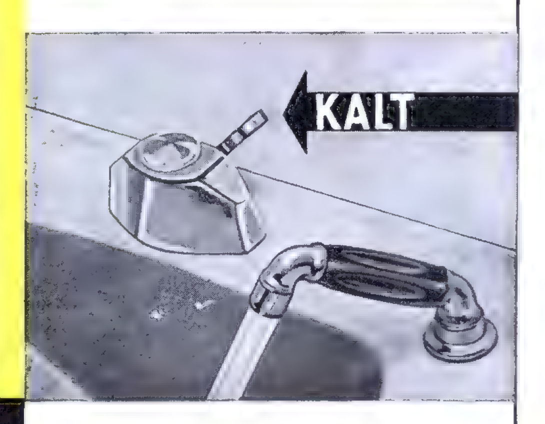
IN JEDER LAGE ABSTELLBAR

•

GROSSE ZEIT- UND WASSERERSPARNIS

•

AN FAST ALLEN VORHANDENEN WASCHTISCHEN
MIT ZWEI HAHNLÖCHERN ANZUBRINGEN



SEIDEL-RUHLAND · DUSSELDORF · STRESEMANNSTR. 19 · FERNRUF 13443 u. 13444

FRISEURSTÜHLE · EINRICHTUNGEN

Für alle, die den Fortschritt lieben, ist eine Nubert-Einrichtung gerade das Richtige!

Der Nubert Katalog die aktuelle Informationsquelle



Auf 72 Seiten mit ca. 250 Abbildungen informieren wir Sie über den neuesten Stand unseres Herstellungsprogramms: Friseurstühle aller Art, Bedienungsplätze und Rückwärtswaschanlagen Parfümeriemöbel von besonderer Güte, sowie zahlreiche Wartemöbel und Zubehörteile.

Diesen einmaligen Katalog erhalten Sie kostenlos!

Schreiben Sie bitte an: **Gebr. Nubert oHG · Schwäb. Gmünd/Württ.**

Spezialfabrik für Friseurstühle und Einrichtungen

DIE NEUE WELLE!

WELLA

Primawell

Schonend wie die neutrale, intensiv wie die alkalische Dauerwelle

Schonend wie die neutrale Welle, intensiv wie die alkalische Welle!

Haarpfleger wählen ihre Dauerwellmittel nach besonderen Gesichtspunkten aus. Das Haar soll nach der Umformung noch eine gute, gleichmäßige Struktur haben; doch die Welle muß haltbar und widerstandsfähig sein. Primawell wird diesen hohen Ansprüchen in erstaunlicher Weise gerecht. Wer als Haarpfleger und als Modeschaffender gleich tüchtig ist, greift zu diesem neuen Wella-Dauerwellmittel, das bei milder Einstellung im neutralen Bereich so intensiv wellt wie eine alkalische Kaltwelle.

Dem Haar zuliebe, den Händen zuliebe: Primawell!



Wella Darmstadt das fachverbundene Haus im Dienste des internationalen Friseurhandwerks

X 212/960


X 120/960
WELLA

Die Haube von morgen – schon heute in Ihrem Salon!

Wella bringt eine ganz neue Haube heraus, unübertroffen in der Funktion, vollendet in Form und Farbe. Rekord-Trockenzeiten werden erreicht durch die intensive Vollströmung. Alle Kopfpartien werden gleichmäßig und vor allem angenehm umspült. Die Wärme-Automatik ermöglicht bei einfachster Bedienung größte Wärmeausnutzung, daher besonders rationelles Arbeiten. Wirklich, eine Rekordhaube, die den Techniker durch ihre vollendete Konstruktion, den Fachmann durch die einfache, zeitsparende Funktion und die Kundin durch das Zusammenspiel von Form und Farbe begeistert!

WELLA-FAVORIT

die Rekordhaube, für Sie konstruiert:

- Rekord-Trockenzeiten möglich
- Wärme-Automatik mit größtem Nutzeffekt
- Spezialregler zur automatischen Steuerung des gesamten Wärmeverlaufs
- Bedienung und Reinigung kinderleicht
- Alle Bedienungselemente liegen übersichtlich in Ihrem Blickfeld
- Wird als Stativhaube, am Wandarm und für Sonderkonstruktionen geliefert.
- In den Farben Hellgrau, Weizengelb, Pastellblau, Rosé, Rot und Schwarz erhältlich.

Unterrichten Sie sich über den neuesten Stand der Haubentechnik! – Wir schicken Ihnen gern einen ausführlichen Prospekt!

G U T S C H E I N

An die Wella AG, Darmstadt, Berliner Allee 65
Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihre mehrfarbige Druckschrift über die Haube FAVORIT.

Name:

Ort:

Straße:

(Stempel) Postkarte genügt auch!




Kadus
Trockenzeit (früher 30) jetzt
ca. 15 Minuten / Stromverbrauch
weniger als bei normalem Bügeleisen /
Starker, wendiger Gelenkarm läßt die
Haube an mehreren Plätzen arbeiten.
KADUS H 6 EXPRESS:
Doppelte Leistung!
Diese Haube ist ein Vorbild an Stabilität und Schönheit /
Mangel an Raum und Arbeitskraft im Friseur-Salon
führten zur weiteren Steigerung ihrer Leistung und Ver-
größerung ihres Arbeits-Volumens / Der neue Gelenkarm
hat keine sichtbaren Kabel, — Ringkontakte garantieren
einwandfreie Stromübertragung und lange Lebensdauer /
Stativ- und Wandarm-Hauben in fünf Farben / Serien-
mäßig ohne Preisaufschlag mit Thermostat und auto-
matischem Zeitschaltwerk / Zahlreiche Salon-Konstruk-
tionen für die Anbringung / Bitte Prospekt anfordern!
KADUS-WERK LUDWIG KEGEL KG LENZKIRCH IM SCHWARZWALD

Angaben erfolgen rechtzeitig über die zuständigen Klassen der Berufsschule.

Unsere Abendkurse in den Sparten Wasserwelle/Lockenwelle, Ondulation, Kosmetik, Manicure sowie Herren-Haarschneiden für weibliche Lehrlinge, sind wieder angelaufen. Bei der Vielzahl der vorhandenen Interessenten ist **frühzeitige** Anmeldung bei dem Inungsbüro, Frankfurt/M., Steinweg 9, Ruf 2 14 95, anzuraten, da die Kurse immer schnell belegt sind.

Wir beklagen das Ableben unseres bekannten Kollegen Wilhelm Merkelbach, Schaumainkai 3 (früher Kaiserstraße), der am 12. August 1960 im Alter von 86 Jahren verstorben ist und auch Mitglied unserer Sterbegeld-Hilfskasse war. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

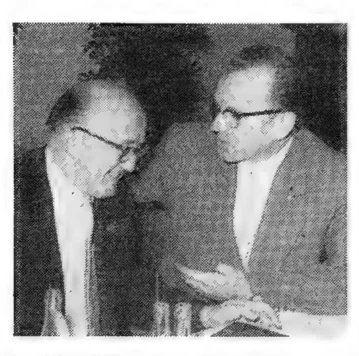
In Darmstadt wie immer: Überfüllte Otto-Berndt-Halle!

Innungs-Fachabend mit Vorführung der neuen, internationalen Frisurenmode

Schon die geschmackvolle Form der Einladung und der Hinweis, daß die Darmstädter Kollegen und ihre Mitarbeiter mit der internationalen Frisurenmode Herbst und Winter 1960/61 bekannt gemacht würden, ließ leicht einen Run auf die große Otto-Berndt-Halle voraussagen. Und so kam es denn auch: Polizei mußte aufmarschieren, um den gewaltigen Zustrom zu diesem fachlichen Ereignis in die rechten Bahnen zu lenken und im Nu war das gewaltige Rund, bis zum letzten Platz auf der Galerie, besetzt von wissenshungrigen, gespannten Berufsfreunden jeden Alters aus dem Bereich der Darmstädter Innung und weit über ihren Raum hinaus.

Obermeister Klein, der den Start für das große fachliche Ereignis freigab, darf sich glücklich schätzen, sein Amt in der gleichen Stadt auszuüben, die auch das Domizil der Wella AG ist. Wer einen so großen und starken Freund an seiner Seite weiß, kann getrosten Mutes zur größten Veranstaltung einladen, er hat nicht nötig, um den Erfolg seines Unterfangens zu bangen. So spürte man auch an diesem Abend, der allen, die an ihm teilnahmen, so unendlich viel Wissenswertes und Lehrreiches vermittelte, die erfahrene Hand und die Gestaltungskraft dieses großen Werkes unserer Fachindustrie. Mitten unter der Riesenmenge der fachkundigen Zuschauer bewegte sich eine drehbare Bühne, auf der die Akteure aus Darmstadts Innung und dem Hause Wella die neue deutsche, französische und österreichische Modelinie demonstrierten. So war es jedem im Saale möglich, alle Phasen des Entstehens der neuen Modelinien zu verfolgen und der begeisterte Beifall für die gezeigten Arbeiten galt gleichermaßen der Idee, sie auf einem sich langsam drehenden „Karussel" ausführen zu lassen.

Das Mode-Referat und die Ansage hatte der Leiter der Wella-Fachabteilung, Bettinger, übernommen, dessen fachlichen Ausführungen und interessanten Erläuterungen der Modefarben der Saison, alles an Wissen vermittelten, das nötig ist, den Friseur bereit zu machen, im Sinne der neuen Mode unseren Frauen zu dienen. An der großartigen Veranstaltung, in die der durch Fernsehen und Rundfunk bekannte Künstler Erwin Meretti an der Hammond-Orgel mitreißende, musikalische Beschwingtheit brachte, nahmen auch viele Kollegen und Kolleginnen aus Holland, ja sogar Berufsfreunde aus Süd-Afrika und den USA, teil. Die mitwirkenden Demonstrateure baten von der Nennung ihrer Namen abzusehen und ihre





Nachbarliches Gespräch zwischen Obermeister Klein, Darmstadt, und Fachbeiratsleiter Frenzel, Frankfurt (links). — Erwin Bettinger kommentierte die Arbeiten auf dem „Karussell". Hier zitiert er aus dem „FRISEUR SPIEGEL" Erläuterungen zu den neuen Modefarben. — (Fotos: Kreuter)

Darbietungen als eine der Allgemeinheit gewidmete Team-Arbeit hinzunehmen. Ganz besonders herzlicher Applaus dankte ihnen für diese kollegiale Zurückhaltung. Mit einer Parade der blumenbeschenkten, im Glanze ihrer „fantastige Kapsels", fantastischen Frifuren und „prächtige Kleuren", prächtigen Farben, strahlenden Modelle, wie die Holländer sagten, ging wieder einmal einer der Abende zu Ende, wie sie für Darmstadt und seine Innung obligatorisch geworden sind als Sinnbild und Ausdruck einer nicht mehr zu übertreffenden, kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Friseurhandwerk und seiner Industrie.





LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG



Zuständige Stelle der GEMA:
Stuttgart S, Blumenstraße 27

VERBAND RHEINLAND · HESSEN · NASSAU



Zuständige Stelle der GEMA:
Koblenz, Viktoriastraße 23

Innungsversammlung in Idar-Oberstein

Obermeister Zens eröffnete die Versammlung mit einem Gedenken an den verstorbenen Kollegen Albert Mönkert, Idar-Oberstein 2. Sodann gaben die einzelnen Kommissionen ihre Berichte über die geleisteten Vorarbeiten zu den Landesmeisterschaften am 2. 10. in Idar-Oberstein. Aus ihnen läßt sich entnehmen, daß die Gestaltung in den besten Händen liegt. An der Durchführung einer Tombola haben sich alle Mitglieder mit Geld und Sachspenden großzügig beteiligt. Auch einheimische und auswärtige Firmen haben sich in hervorragender Weise beteiligt und wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung gestellt. Zur Einteilung des Kassen-, Ordnungs- und Aufsichtsdienstes müssen sich alle Mitglieder zur Verfügung halten. Die Einteilung mit Stundenplan wurde allen zugestellt. Als Aussteller für die Edelstein-Industrie wurde der Juwelier W. Holler, Idar-Oberstein I gewonnen. Obermeister Zens gab durch Verlesen eines Schreibens der GEMA bekannt, daß alle Musikdarbietungen in Friseurgeschäften abgabepflichtig sind. Um die Kollegen vor Schaden zu bewahren, fordert er auf, mit der GEMA in Koblenz einen Vertrag abzuschließen. Nach weiteren Ausführungen über Altersversorgung und Lehrlingsausbildung schloß der Obermeister die Versammlung mit dem Wunsch auf ein gutes Gelingen der Landesmeisterschaften am 2. 10. in der Festhalle zu Idar-Oberstein.



Im Frankfurter Polizeibericht hieß es jüngst bei der Fahndung nach einem Räuber, der mit vorgehaltener Schreckschußpistole eine kaufmännische Angestellte um 14 DM beraubt hatte: „Der Gesuchte trug Napoleonhaarschnitt, dunkle Strickjacke, dunkle Hosen, dunkles Hemd". Hoffentlich war das Haar mit dem Napoleonhaarschnitt ebenfalls dunkel. Der Überfall jedenfalls geschah auch im Dunkeln. Wahrscheinlich war der Napoleonhaarschnitt an allem schuldig. Genau wie sein großes Vorbild, so ging der Übeltäter von Frankfurt auf gewaltsame Eroberungen aus!

Sowas passiert natürlich nicht Euerem, stets nach der Linie Saint-Cyr frisierten,

Alfred.

Mode-Demonstration in Mainz

Schnell, gründlich, anschaulich, so unterrichtete der Club der Damenfriseure Mainz, zusammen mit der Innung, die Kollegenschaft über die neue deutsche Frisurenmode „Noblesse". Ehrenvorsitzender Otto Arens arbeitete drei Frisuren, die in geradezu idealer Weise aufzeigten, wie glänzend die neue Linie für jede Kundin individuell gestaltet werden kann. Nachahmenswert auch die Art und Weise der theoretischen Aufklärung, auf was man bei der neuen Frisurenform besonders achten muß: Kollege Zängele und Otto Arens unterhielten sich in einem wohl vorbereiteten Gespräch über die Gestaltung der „Noblesse", vom Schnitt angefangen über die Einlege- und Ausfrisiertechnik bis zum Verkauf der „Noblesse" in der Kabine. Diese Orientierung war wirklich vorbildlich; denn jeder, der von diesem Abend nach Hause ging, wußte alles über die neue Mode, um sie seiner Kundschaft verkaufen zu können. Ergänzt wurden die von Zängele und Arens vermittelten Informationen durch das Haus L'Oréal, das seinen Mitarbeiter Fischer mit zwei weiteren Demonstrateuren gesandt hatte, um die Haarfarben aus der Modeempfehlung praktisch vorzuführen und zu erläutern. Im Vordergrund stand die Verwendung der drei Nuancen Nerz, Bisam und Biber aus der Velours-Serie, die der Modeempfehlung entsprechen. Großen Beifall fand der Farbfilm über die Tournee Emilio Schuberths, die der bekannte italienische Modeschöpfer zusammen mit dem Haus L'Oréal zu Beginn des Jahres 1960 durch Westdeutschland unternahm. Im Namen des Clubs der Damenfriseure dankte Kollege Zängele allen, die mitgeholfen hatten, diesen Abend so erfolgreich zu gestalten.

(Bilder erscheinen im nächsten Heft)

Der festliche Tag der Wormser Friseurfamilie

Glanzvolles 75jähriges Jubiläum — Interessantes Preisfrisieren

Das seit langem sorgsam vorbereitete Fest der Wormser Friseure, das dem 75jährigen Bestehen ihrer Innung galt, bedeutete für alle, die an diesem stolzen Tage zu Gast waren, ein unvergängliches Erlebnis. Von der Bühne des festlich geschmückten, großen Saales der Jahn-Turnhalle leuchteten die Zeichen des Deutschen Handwerks, riesige Bouquets flammender Gladiolen verschenkten noch einmal die ganze Pracht des scheidenden Sommers und an der großen Zahl der Ehrengäste war die Achtung und Wertschätzung abzulesen, die unseren Wormser Kollegen entgegengebracht werden. Strahlender Laune entbot Obermeister Scheuermann den Hunderten von Menschen im bis auf den letzten Platz besetzten Raum seinen Willkommensgruß, der mit besonderer Herzlichkeit dem Oberbürgermeister der Stadt Worms, Völker, dem Landrat des Kreises Worms, Schick, dem Präsidenten der Handwerkskammer Rheinhessen, Johannterwage, Landesinnungsmeister Schötensack, Kreishandwerksmeister Ritzheim und den Obermeistern galt, die alle gekommen waren, um ihre Geschenke zu bringen und der Wormser Innung auch weiterhin Glück und Erfolg zu wünschen. Viel Staunen und Bewunderung fand der außergewöhnlich reich beschickte Tisch mit den Preisen für die Wettbewerbsteilnehmer, eine ausgezeichnete Kapelle gab dem Ablauf des festlichen Geschehens Rhythmus und Schwung, Landesfachbeiratsvorsitzender Arens, Mainz, leitete das Frisieren und bediente das Mikrofon in altbewährter, souveräner Form.

Angesichts der im Jubiläumsfrisieren gezeigten, hohen Leistungen, sogar die neue deutsche Modelinie „Noblesse", die erst drei Tage vorher verkündet worden war, konnte man bestaunen, hatte die Jury keine leichte Aufgabe. Unter ihrem Unparteiischen Geebauer, Worms, entledigten sich jedoch die Kollegen Ritter, Kaiserslautern, Reich, Ludwigshafen und Knapp, Aschaffenburg, ihrer großen Verantwortung unter allgemeiner Zustimmung. Der aus dem Herzen kommende Dank, den Obermeister Scheuermann diesen Männern aussprach, galt auch seinem Stellvertreter Ocker, Worms, der die Gesamtleitung der Veranstaltung hatte, dessen vielen, unbekannten Helfern, den Firmen Wella und Schwarzkopf und allen Spendern der durchweg wertvollen Preise.

Einen besonderen Höhepunkt dieses glanzvoll verlaufenen Jubiläums bildete die Ehrung von 27 Friseurbetrieben, die über 25 Jahre bestehen, Ernennungen zu Ehrenmitgliedern der Innung und die Ehrung verdienter Vorstandsmitglieder. Der große Tag unserer Wormser Freunde klang mit der Preisverteilung, einem bunten Programm und tanzfrohen Ball so harmonisch verbunden aus, wie er im Sonnenschein des Spätsommers begonnen hatte.

Ergebnis des Jubiläumsfrisierens: 1. Rodemich, Michelstadt i. O.; 2. Hölzel, Wiesbaden; 3. Braun, Stuttgart; 4. Gerstenschläger, Darmstadt.

Nachstehende Friseurbetriebe, die mehr als 25 Jahre bestehen, wurden durch die Handwerkskammer geehrt: K. Keller, H. Kippel, H. Horn, L. H. Heblich, E. Klemmer, K. Lang, K. Meyer, J. Renschler, P. Stephan, C. Uderstadt, H. Weller, sämtlich in Worms. H. Beck, M. Deibert, H. Knorpp, M. Ringel, alle in Osthofen. E. Fleury, G. Schimpf, Heppenheim; U. Scheuermann, J. König, Pfeddersheim; H. Lott, A. Ross, Leiselheim; Ph. Pfeifer, Offstein; P. Reuter, Horchheim; G. Jung, Mettenheim; J. Götz, Hamm; H. Deubel, Westhofen.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Leonhard Speth, Georg Schneickert, Richard Bössler, alle aus Worms.

Die Ehrennadel in Gold wurde verliehen an: Georg Gehbauer, Heinrich Horn, Michael Krämer, Otto Ocker, Hans Opper, Wilhelm Schröder und Willy Flory, aus Worms; Georg Jung, Mettenheim; Philipp Pfeifer, Offstein.

Die Ehrennadel in Silber wurde verliehen an: Hans Bickel, Worms-Horchheim.





Obermeister Scheuermann beglückwünscht den Sieger im Jubiläumsfrisieren, Rodemich (Michelstadt) und sein Modell (links). — Von links nach rechts: Geschäftsführer Falk, Landesinnungsmeister Schötensack und Obermeister Kressin (Mainz) als interessierte Zuchauer beim Preisfrisieren. — (Fotos: Kreuter)

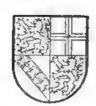
*

Unserer heutigen Auflage liegt ein farbiger Prospekt der Firma Rei-Werke GmbH, Boppard, bei, den wir Ihrer besonderen Beachtung empfehlen.

*

Unserer heutigen Auflage liegt ein farbiger Prospekt der Firma Salonbau Nordsüd, Carl Falch, Göggingen bei Augsburg, bei, den wir Ihrer besonderen Beachtung empfehlen.

FRISEURVERBAND SAARLAND



Zuständige Stelle der GEMA:
Saarbrücken 3, Karl-Marx-Straße 2

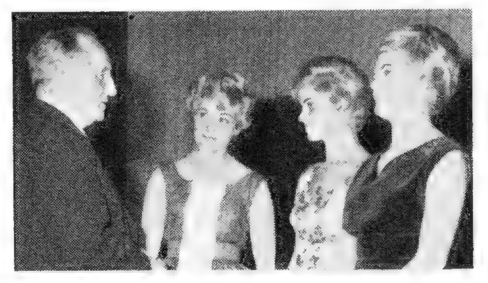
LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN



Zuständige Stelle der GEMA:
Köln, Drususgasse 7-11

Mönchengladbach

Junge und alte Meister aus dem Mönchengladbacher Innungsbereich stellten Noblesse mit den französischen und österreichischen Varianten im vollbesetzten Kolpinghaus vor. Obermeister Ridder begrüßte seine Kolleginnen und Kollegen und stellte dabei den Sinn solcher Fachveranstaltungen im steten „up to date" heraus. Hans Schneider jr. übernahm als charmanter Plauderer die Besprechung der Modelle, die sich zahlreiche Umwandlungen gefallen lassen mußten. Die Kollegen Schronz, Sieberg, Gillessen und Davids gaben sich alle Mühe, wirklich nur das Beste zu zeigen, und es fiel ihnen sichtlich schwer, den Kamm aus der Hand zu legen. Als besonderen Beweis, daß eine Kundin auch selbst in der Lage sei, ihre Frisur vor dem Spiegel daheim so zu frisieren, wie es der Figaro im Salon macht, „wuschelte" der Kollege Sieberg einem seiner Modelle dann den Schopf auseinander — und binnen weniger Minuten hatte die junge Dame ihr Haar wieder tip-top in Ordnung. Eine kleine Ansprache über den Wert guter fachlicher Arbeit knüpfte Obermeister Ridder dann an seinen Dank an die Akteure und Modelle, ehe er die zwölf reizenden jungen Damen zum Bewundern durch den Saal schickte.
—pec—



Drei reizende Botschafterinnen der Mode, gekämmt nach der deutschen, österreichischen und französischen Linie, werden hier von Obermeister Ridder, Mönchengladbach, vorgestellt.

Beste rheinische Friseurmeisterin

Vor mehr als 2500 jungen Handwerksmeistern des Rheinlandes zeichnete der Präsident der Handwerkskammer in Düsseldorf, Herr Schulhoff, die jahresbesten Jungmeister des Handwerks mit Ehrenurkunden aus. Jahresbeste Friseurmeisterin des Rheinlandes wurde die 33jährige Doris Anselment aus Duisburg, die zu ihrer Ehrenurkunde auch noch ein besonderes Geschenk erhielt.

Im Rahmen dieser machtvollen Kundgebung des rheinischen Handwerkes sprach der nordrheinwestfälische Innenminister Herr Dufhues über das Handwerk als die Grundlage der europäischen Kultur. Schon die alten Zünfte seien nicht nur die Säulen handwerklichen Könnens, sondern auch der städtischen Politik gewesen. Wenn auch in geänderter Form, so sei das Handwerk bis heute in dieser entscheidenden politischen Position geblieben. Es sei deshalb auch wichtig, daß der Handwerksmeister im wirtschaftlichen, wie im politischen Leben aktiv bleibe, wenn er den Ehrennamen des Bürgers erhalten wolle. Sonst könne es auch leicht geschehen, daß sich die Demokratie ohne Demokraten im staatlichen Leben ausblute.

Zum elften Male wurde in Düsseldorf diese wohl bedeutsamste Veranstaltung des deutschen Handwerkes im Bundesgebiet aufgezogen. Vertreter der Bundes- und Landesregierung, der Parlamente, der diplomatischen Vertretungen, der Kirchen, Kammern und Berufs- und Standesorganisationen waren vertreten, als diese Handwerkerkundgebung in der Rheinhalle eröffnet wurde. Handwerkskammerpräsident Schulhoff nahm anschließend die Ehrung der jahresbesten Meister vor. - pec -

---



Traf gestern Landesfachbeiratsleiter Hermann Rupin. Kennt ihn ja alle, den liebenswerten Spötter! Packte mich ziemlich derb bei den Federn, weil ich von seinem Vorschlag, den Fachbeiratsleitern Degen zu verleihen, gepiepst hatte. Er bekäme jeden Tag Briefe, Karten und Anrufe von seinen Kollegen aus ganz Deutschland, wann sie ihr Wehrgehänge abholen könnten. Das raube ihm Zeit, die er nicht habe! Ich sei ein ganz leichter, böser Vogel, und wenn ich in seinem Namen nicht allen Schreibern und Anrufern danken würde, bekäme ich mit dem Piff-Paff eine Ladung Schrot aufgebrummt. Also, danke ich hiermit allen, die es betrifft. Aber es freut sich auch ganz unbändig darüber, daß sein Liedlein so weit vernommen wird und etwas Frohsinn in den tierischen Ernst bringt

Euer frisch-fröhlicher Alfred.

Hauptversammlung der Friseurinnung Essen

Eine eindrucksvolle Hauptversammlung führte die Friseurinnung Essen im Kammermusiksaal des Städtischen Saalbaues durch. Obermeister Kretzschmann konnte einen großen Teil der Mitglieder begrüßen. Eine besondere Freude war es ihm, dem Vizepräsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf, Friseurmeister Kölges, Mühlheim/Ruhr, seinen Gruß zu entbieten, der in seiner Eigenschaft als Wahlbeauftragter der Handwerkskammer Düsseldorf für die Durchführung der Wahl der Vertreter zur Handwerkskammer Düsseldorf sprach. Nachdem Kollege Kretzschmann über die Tätigkeit der Innung berichtet hatte, entledigte die Mitgliederversammlung sich ihrer Aufgaben, die ihr durch die Tagesordnung gestellt waren. Die Jahresrechnung für 1959 und der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 1960 wurden einstimmig angenommen. Mit großem Verantwortungsbewußtsein unterzog sich die Mitgliederversammlung alsdann der Aufgabe, den Vorstand der Innung neu zu wählen. Karl Theindel, der als ältestes Mitglied die Wahl des Obermeisters zu leiten hatte, war mit seiner Aufgabe schnell fertig. Nach einem herzlichen Dankeswort an Kollege Kretzschmann und die übrigen Vorstandsmitglieder für die vorbildlich geleistete Arbeit zum Wohle des Berufsstandes, stellte er fest, daß nur ein Wunsch die Versammlung beseelte, nämlich ihren verdienten Obermeister Hans Kretzschmann wiederzuwählen, was auch einstimmig geschah. Mit der gleichen Einmütigkeit wählte die Versammlung auch erneut die bisherigen Mitglieder des Vorstandes, wobei für den verstorbenen Kollegen Walter Pingel — dem Obermeister Kretzschmann bei dieser Gelegenheit einen herzlichen Nachruf widmete — Kollege Alfred Röttger gewählt wurde. Der Vorstand der Innung setzt sich wie folgt zusammen: Hans Kretzschmann, Obermeister; Karl Bilz, stellv. Obermeister und Lehrlingswart; Helmuth Dautzenberg, stellv. Lehrlingswart; Hans Hoppmann; Josef Pieper; Alfred Röttger; Heinrich Stöcker; Helmut Sprick; Alfred Zimmermann; Hans Zwick. In eingehenden Ausführungen erörterte Obermeister Kretzschmann die gesamte wirtschaftliche Lage des Friseurhandwerks. Er wies besonders hin auf die gesteigerten Belastungen durch Mieterhöhungen, Erhöhung des Kindergeldes, Zahlung des Lohnausgleiches bei Krankheit der Arbeitnehmer usw. Er ließ auch nicht unerwähnt, daß weitere höhere Unkosten, und zwar solche, die durch Auswirkungen des Gesetzes über die Beendigung der Zwangsbewirtschaftung der Altbauten (höhere Mieten) und des neuen Jugendarbeitsschutzgesetzes unvermeidbar würden. Der Umstand, daß der allgemeine Lebensstandard die in dem Tarifvertrag für das Friseurhandwerk ab 25. 11. 1957 festgesetzten Löhne nicht mehr als angemessen erscheinen lassen, habe den Abschluß eines neuen Tarifvertrages erforderlich gemacht. Auch dies sei ein Faktor, der zur Steigerung der allgemeinen Unkosten beigetragen habe.

Die Aussprache über diese Ausführungen ließ erkennen, daß eine Erhöhung der Preise für handwerkliche Leistungen in den Mitgliedsbetrieben nicht zu vermeiden sei. Die Erhöhung wird sich so auswirken, daß sich z. B. der Haarschneidepreis je nach der Struktur des Betriebes auf 2,20 bis 2,50 DM, gegebenenfalls in einigen Betrieben auch höher stellt und die Spezialleistungen wie Messerhaarschnitt usw. mindestens 5,— bis 6,— DM kosten. In den Damensalons würden nur unerhebliche Erhöhungen der Preise zu erwarten sein. Für Färbungen und Dauerwellen würden die Preise nach der individuellen Leistung berechnet.

Der Obermeister stellte hierzu fest, daß solche Preiserhöhungen angesichts des Umstandes, daß seit dem Jahre 1953 die Preise im Friseurhandwerk fast unverändert geblieben sind, unerheblich seien. Der Meister sei durch die Verteuerung der Betriebsunkosten zu dieser Maßnahme gezwungen. Kollege Kretzschmann gab der Erwartung Ausdruck, daß es dem guten Willen der Friseure und ihrer Kundschaft gelingen werde, die neuen Preise fair einzuspielen. Der Obermeister schloß die Versammlung mit einem Appell an alle Mitglieder, auch weiterhin einmütig zusammenzustehen, denn nur so sei man in der Lage, allen Anforderungen, die an das Friseurhandwerk gestellt würden, gerecht zu werden.

DIE KLEIN ANZEIGE

Verlag H. H. Meyer, Hamburg 36, Große Bleichen 31, Tel. 34 28 10

Folgende Friseur Spiegel-Geschäftsstellen nehmen Ihren Klein-Anzeigen-Auftrag entgegen:

Frankfurt: Mevissen-Verlag, Frankfurt/Main, Brahmsstraße 12, Tel. 55 10 64
Redaktion Südwestdeutschland: Kreuter-Lotze, Mainz-Ginsheim, Dammstraße 72, Tel. 477
Düsseldorf: Heinz Vogt, Düsseldorf, Ackerstraße 35
Stuttgart: Hermann Up-hus, Stuttgart, Silberburgstraße 26, Tel. 6 90 24
Celle: Dr. Rummel, Celle, Südwall 22, Tel. 22 57
Saarbrücken: Pia Kapahnke, Saarbrücken 3, Brauerstr. 6/8
Berlin: Erich Hindenburg, Bln.-Grunewald 1, Knausstraße 11, Tel. 89 39 93

STELLENANGEBOTE

Welcher motor. Friseur will Verkäufer werden in Bremen/Umgebung?

Wir bieten eine vollständige Kabinett- und Verkaufsartikelvertretung auf Provisionsbasis; auch über Angestelltenbasis kann verhandelt werden.

Es sollten uns auch die Kollegen schreiben, die aus persönlichen/gesundheitlichen Gründen vor einem Berufswechsel stehen. Angebote unt. Nr. 871 an *FRISEUR SPIEGEL*, Hamburg 36, Große Bleichen 31

Elizabeth Arden

sucht für den Elizabeth Arden-Frisiersalon in

Sydney/Australien

bei besten Bedingungen

erstklassigen HAIR-STYLIST

mit guten Referenzen. Vertragsdauer 2 Jahre. Die Reise wird vergütet.
Ledige Bewerber werden gebeten, Offerte mit Lichtbild zu richten an:

ELIZABETH ARDEN GMBH
Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 9

Norddeutschlands größte Friseur-Fachschule

sucht zum baldigen Eintritt

einen Friseurmeister
(evtl. Meisterin)

mit guten pädagogischen Fähigkeiten **als Fachlehrer.**
Alter möglichst nicht unter 30 Jahren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter Nr. 874 an *FRISEUR SPIEGEL*, Hamburg 36, Große Bleichen 31

Gesucht nach der Schweiz: junger Herrenfriseur. Hoher Lohn nebst guter Kost und Wohnung. Angenehme Jahresstelle. Angebote mit Bild an Primus Mullis, Coiffeursalon **Mels** Kt. St. Gallen

---

Friseurin, jung, tüchtig, sofort in Dauerstellung gesucht, mit Kost und Wohnung. Salon Artur Baier, Bad Salzdetfurth, Dörenberg 12

Tüchtige Friseuse zum 15. 10. od. später gesucht. Wohnung i. Hause. Fritz Schlotthauber, Neustadt a. Rbge., Marktstraße 11

Südl. Schwarzwald, erstklassige Friseuse, in Dauerstellung gesucht. 5-Tage-Woche, 100 DM, sowie Zimmer mit Frühstück frei. Bildangebote mit Zeugnis unter Nr. 867 an *FRISEUR SPIEGEL*, Hmb. 36, Große Bleichen 31

Tüchtige Friseurin, ev., D.- u. H.-Friseurin, sofort oder später in angenehme Jahresstellung gesucht. Hoher Lohn, Wohnung. i. Hause. Bildangebote erbittet Salon Hansen, Nordseebad Kampen/Westerland

---

Ia Damen-Friseur und Anfangskraft, welche sich im Damen - Fach weiterbilden möchte,

Ia Friseuse per sofort oder später bei bester Bezahlung und angenehmer Arbeitszeit in Dauerstellung gesucht.
Salon **Bein,** Darmstadt, Ernst-Ludwig-Straße 19, Tel. 7 39 68

Friseuse zum 1. 11. 1960 gesucht! Kost und Wohnung im Hause. Angebote an Salon Graf, Emtinghausen, Bezirk Bremen

---

Zur Neueröffnung junge Friseuse gesucht. Angebote an Salon Bardon, Aldenhoven, Kr. Jülich (Rhld.), Kapuzinerstraße 10

Führender Salon in **Bad Schwalbach** im Taunus sucht **erstklassige Friseuse.** Angebote mit Lichtbild und Gehaltsforderung an Salon und Parfümerie Diedrichs, Bad Schwalbach, Am Kurpark.

Friseurin in Dauerstellung gesucht. Kost und Wohnung i. Hause. Montags frei. Salon Lühr, Salzhausen ü. Lüneburg, Telefon 345

Sie sind da!

die lange gewünschten

Zeitschriften - Buchhüllen

(Plastik) im Format
(aufgeschlagen)
555×382 mm
für Illustrierte.
Preis 2,40 DM.

Bestellen Sie noch heute beim Verlag H. H. Meyer, Hamburg 36, Große Bleichen 31.

Tüchtige Friseuse, modern arbeitend, Alter bis 25 Jahre, zum baldigen Eintritt gesucht. Wochenlohn 70 DM netto bei freier Kost und Wohnung. 5-Tage-Woche. Angebote an: Salon Linnepe, Meinerzhagen (Westf.), Derschlager Str. 1

KAUFGESUCHE

Zahle **HÖCHSTPREISE** für
Schnitt- u. Wirrhaar
Das PERÜCKENMACHERHAUS „STERN" Bremen 1, Postf. 1755
TOUPETS · Straßen-PERÜCKEN
Wimpern · Bündelkrause · Schminke
BÄRTE · THEATER-PERÜCKEN

Schnitthaar

abgeschnittene Zöpfe kauft immer zu höchsten Tagespreisen

MAX NEUMEISTER, KÖLN
Roonstraße 60

STELLENGESUCHE

Jung. Herrenfriseur, welcher sich ins Damenfach einarbeiten möchte, sucht Stellung zu Anfang bis Mitte Oktober. Zimmer und Kost erwünscht. Angebote mit Lohnangabe unter Nr. 869 an *FRISEUR SPIEGEL*, Hamburg 36, Große Bleichen 31

Junger, strebsamer Damen- und Herrenfriseur sucht Stellung in gutem Salon, wo er sich zum 1. Damenfriseur weiterbilden kann. Hamburg od. Bremen bevorzugt. Angebote unter Nr. 864 an *FRISEUR SPIEGEL*, Hamburg 36, Große Bleichen 31

Junge **Diplom-Kosmetikerin-Friseuse** sucht neuen Wirkungskreis. Angebote an Kerstin Hart, Oldenburg i. Old., Eschstraße 27

GESCHÄFTSGESUCHE

Suche Anfang Nov./Dez. Friseurgeschäft mit Wohnung zu pachten (Kleine Industriestadt, Kurort Württembergs), evtl. Hauskauf (Barkapital), Vorkaufsrecht. Angebote unt. Nr. 870 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Gr. Bleichen 31

Gutgehender Herrensalon, modern, gute Lage in Westdeutschland, ges., mögl. mit Wohnung. Angebote unter Nr. 879 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Gr. Bleichen 31

Friseurmeister, Mitte 40, sucht Damen- u. Herrensalon mit Wohnung zu pachten od. auf Rentenbasis. Angebote unter Nr. 868 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Gr. Bleichen 31

ELEKTRORASIERER

Remington Rollectric DM 59.—
Remington Four Most DM 33.—
Philips 120 R DM 41.30
Philipshave 800 neuestes Modell DM 58.80

Alle übrigen Markenfabrikate zu Listenpreisen abzüglich Höchstrabatte. Nur für Einzelhandelsgeschäfte. Firmenangabe erforderl. Sofortiger Nachnahmeversand mit 3% Skonto

Wilh. Nixe
Bergzabern-Pfalz, Postfach 22

Tausendf. bewährt im Damen- u. Herren-Salon
Natzkrepp-Servietten
sehr saugfähig, hochgebleicht,
Format 36x36mm per 1000 9,— DM
bei Abnahme v. 3000 Stck. 8,80 DM
bei Abnahme v. 5000 Stck. 8,50 DM
Versand: per Nachnahme, minus 2% Skonto, einschließlich Verpackung ab hier.
Max Pfister, Papiergroßhandlung
Bad Neustadt/Saale, Schließfach 11

GESCHÄFTSANGEBOTE

Moderner Spez.-Herrensalon mit 1 Zimmer und Wohnküche (Wohnung) in Hmb.-Altona wegen Krankheit (Berufsaufgabe) zu verkaufen. Konkurrenzlose Lage in Hauptstraße Altona. **Umsatz 35 000 DM.** Einrichtung neuwertig, 4 Pumpstühle. Übergabe möglichst sofort. Forderung 15 000 DM bar. Angebote unter Nr. 877 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Große Bleichen 31

Gelegenheit
in Europas größtem Rasthaus-Motel, 170 Betten, an der Autobahn Kassel—Frankfurt, ist Friseursalon f. D. u. H. an möglichst Fachehepaar zu verkaufen. Angebote unter Chiffre Nr. 873 an FRISEUR SPIEGEL, Hamburg 36, Große Bleichen 31.

Damen- u. Herrensalon, altershalber in Oldenburg/Oldbg. sofort zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 878 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Große Bleichen 31

Feine Parfümerie, Hamburg, mod. Laden, 3-Zim.-Wohng., Kosmetik (auch für Friseur)

MAX AMMEN 448523 Isestr. 13

D.- u. H.-Salon zum 31. 12. zu verkaufen. Umsatz 35 000,—, 235,— Miete, 3-Zi.-Wohnung, Bad usw., Stadt/Holst. Angebote unter Nr. 886 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Große Bleichen 31

Damen- und Herren-Salon, 8 u. 1 Bed.-Plätze, zu verkaufen. Vorort Hamburgs. Umsatz 50 000. Angebote unter Nr. 884 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Gr. Bleichen 31

Ein zum Einbau eines Friseurgeschäftes geeignetes

Wohn- und Geschäftshaus

in größerem Ort bei Nürtingen (Württ.), ohne Konkurrenz, 50 qm Ladenfl., sofort beziehbar, Preis 50 000 DM, verkauft Paul Traub, Immobilien, Stuttgart S, Tübinger Straße 27, Tel. 70 96 46/47

Gutgehender Damen- und Herren-Friseur-Salon altershalber ab sofort oder später zu verpachten.
Emil Etzen, Buchen, Bahnhofstraße 14

Damen-Salon mit separater Parfümerie, 9 Bedienungsplätze, 8 m Schaufenster, zu verkaufen. (Langer Mietvertrag.) 3-Zimmer-Wohnung. Angebote unter Nr. 882 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hmb. 36, Große Bleichen 31

Friseurgeschäfte, gute Existenzen in besten Verkehrslagen, bietet Spezialagentur Beckering & Co., Berlin SO 36, Schlesische Straße 26.

Mehrere Läden in Neubausiedlungen in Hannover, Hildesheim, Wolfsburg, Göttingen, Lübbecke, Minden, Celle u. a. Orten. Anfragen erbeten unter Nr. 885 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Große Bleichen 31

Friseurgeschäft D. u. H., 6 u. 2 Bed., Ums. ca. 40 000, mit Wohnung, Industrieort Niedersachsen, per 1. Jan. 61 preisgst. zu verkaufen. Angebote unter Chiffre Nr. 881 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Große Bleichen 31

VERSCHIEDENES

Herrenfriseur-Einrichtung, 1-Mann-Bedienung mit Verkaufsschrank, neuwertig und preiswert zu verkaufen.
Telefon Hamburg 61 38 48

2—3 Herrenstühle, Fröscher, autom. Wendesitz, billig abzugeben. Salon Otto Schäfer, Frankfurt/Main, Weserstr. 35

Faschingsperücken, in gutem Zustand, z. kaufen ges. Salon W. Unglaub, Hmb.-Farmsen, Eckerkoppel 7, Tel. 63 19 30

Ludwig, München 27/114, ermöglicht 25% Provision Nebenverdienst für kaufm. Vertreter.

Einnahmen- und Ausgaben-Kontrolle für Friseure! Prospekt einverlangen! v. Ludwig Ludwig, München 27/114

Restposten
Werbekarten
„Internationales
Modetelegramm"
Das erfolgreiche Werbemittel
Preis pro Stück 0,07 DM bei sofortiger Bestellung im Verlag **Heinz-Herbert Meyer,** Hamburg 36, Gr. Bleichen 31, Telefon 34 28 10

HEIRATEN

Friseurmeister, 24/166, ev., selbständig, sucht die Bekanntschaft einer netten Kollegin. Bildzuschriften erbeten unter Nr. 875 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Große Bleichen 31

Friseurmeister (Hamburg), 34, 1,74, gut aussehend **(kein Friseurtyp),** wünscht sich solide, tüchtige Kollegin, zwecks Heirat u. gemeinsamer Existenzgründung. Bildzuschrift unter Nr. 876 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Gr. Bleichen 31

Friseurmeister, 23 Jahre, im elterlichen Geschäft tätig, möchte nette Kollegin kennenlernen. Angebote m. Bild unter Nr. 883 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Große Bleichen 31

Gutschein!

Gegen diese Anzeige, aufgeklebt auf eine Karte, erhalten Sie kostenlos zwei Proben des köstlichen Reinmuth-Honigs sowie die 48seitige Schrift „HONIG, DIE NATURKRAFT FÜR GESUNDE UND KRANKE" mit interessanter, ärztlicher Abhandlung und vielen wertvollen Rezepten. Adressieren Sie bitte an HONIG-REINMUTH, SATTELBACH über Mosbach (Baden), Bienenstraße 535

Welcher Kollege ist im Bezirk **Hamburg** an der haupt- oder nebenberuflichen Vertretung interessiert für Verkaufs- und Kabinettware?
Wir dehnen uns aus und suchen deshalb weitere, motor. Mitarbeiter. Angebote unter Chiffre Nr. 872 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Große Bleichen 31

Export nach Belgien!

Leistungsfähige Friseur-Bedarfs-Großhandlung interessiert sich für die Generalvertretung deutscher chemischer Fabrikate. Angebote unter Chiffre Nr. 880 an *FRISEUR SPIEGEL,* Hamburg 36, Große Bleichen 31

Kosmetik- und Fußpflege-Kurse
Irma von Porthan, Nürnberg, Luitpoldstr. 8, Filiale: Bad Kissingen
Tages- und Abend-Lehrgänge — Diplom-Abschluß





Kreis Kempen — Viersen



Hugo Sieberg, Viersen, stellte diese etwas mondäne „Noblesse" vor.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der große Saal des Kolpinghauses in Süchteln, als schon wenige Tage nach der offiziellen Modeproklamation in Berchtesgaden die Innungen Kempen und Viersen sowie die Gesellschaft Figaro ihren Mitgliedern und Mitarbeitern die neue Modelinie vorstellten. Obermeister Ringendahl, Lobberich, und Obermeister Deues, Viersen, begrüßten die zahlreichen Gäste, und dann übernahm Figaro-Präsident August Goertz das Mikrofon, um seinen Kolleginnen und Kollegen einiges über die neue Modelinie zu erzählen und die Arbeitsweise zu erläutern. Neun Modelle hielten ihre Köpfchen hin, und neun Kollegen zeigten, wie man die neue Linie auf den Typ der Trägerin kämmen kann, damit sie sich auch verkaufen läßt. Man geizte nach der Veranstaltung, die von den zu einer Allianz zusammengeschlossenen Innungen und der Gesellschaft Figaro erstmalig gemeinsam durchgeführt wurde, nicht mit dem Applaus — das war der Lohn, den die „Haarkünstler" von ihren modehungrigen Kollegen erhielten. Weil alles so gut geklappt hatte, setzten sich hinterher die Kollegen Ringendahl, Deues und Görtz noch einmal zusammen, um zu beratschlagen, wann man in diesem Jahre ein gemeinsames Lehrlings-Preisfrisieren veranstalten könne. —pec—

FACHVERBAND PFALZ



Zuständige Stelle der GEMA:
Koblenz, Viktoriastraße 23

Ziel für Sonntag, 30. Oktober 1960
Tag der pfälzischen Friseurjugend Kaiserslautern

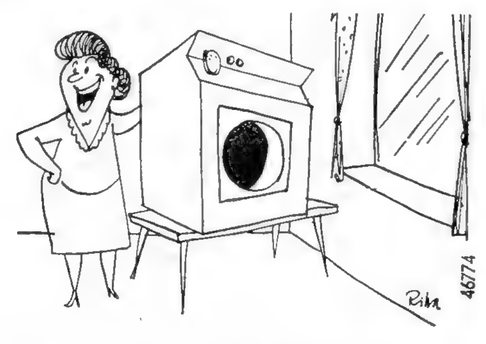
Meldeschluß für die Wettbewerbe 10. 10. Bedingungen stehen auf Seite 3 dieser Ausgabe. Veranstaltungslokal: Fruchthalle.

LANDESINNUNGSVERBAND BAYERN



Zuständige Stelle der GEMA:
München 2, Herzog-Wilhelm-Straße 19

Und zum Schluß: *Figaro schmunzelt!*



„Emil – von hier aus können die Lehmanns unsere neue Waschmaschine am besten sehen!" Zeichnung: BBC-Pressestelle

FRISEUR SPIEGEL vereinigt mit DER FRISEUR Frankfurt erscheint monatlich in der ersten Woche des Monats im Verlag Heinz-Herbert Meyer, Hamburg 36, Gr. Bleichen 31, Tel. 34 74 79. **Herausgeber und Schriftleitung:** Henny Meyer. **Verantwortliche Redakteurin:** Hedelore Lotze-Kreuter. **Anzeigen:** Karla Arndt. **Redaktions- und Geschäftsstellen:** Hessen / Rheinland - Hessen - Nassau / Pfalz Hedelore Lotze-Kreuter, Mainz-Ginsheim, Dammstr. 72, Tel. Bischofsheim 477 • Baden-Württemberg / Bayern / Schweiz Claus Hoffmann, Stuttgart-Kornwestheim, Stammheimer Str. 88, Tel. 6943 • Nordrhein-Westfalen Heinz Vogt, Düsseldorf, Ackerstr. 35 • Saarland Pia Kapahnke, Saarbrücken 3, Brauerstr. 6-8 • Schleswig-Holstein Ernst Naeve, Eckernförde, Irenestr. 2 • **Grafik:** Lothar Härtel, Hamburg-Bergedorf • **Druck:** Bergedorfer Buchdruckerei, Hamburg-Bergedorf. **Bezugspreise:** monatlich 2,50 DM zuzüglich Zustellgebühr; Ausgabe O: 2,15 DM; Ausgabe A: 1,75 DM; Ausgabe B: 1,40 DM; Auslands-Abonnements: 36,— Deutsche Mark pro Jahr inklusive sämtlicher Zustellgebühren. **Bestellungen** bei jedem Postamt im In- und Ausland oder direkt beim Verlag. **Postscheckkonten:** Hamburg 597 66, Österreich/Wien 1089 20, Schweden/Stockholm 44 65, Schweiz/Basel V 27 720. **Bankkonto** Hamburg: Commerz- und Disconto-Bank Dep.K.6. **Anzeigen- und Redaktionsschluß:** jeden 10. des Monats. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Für Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Sonderfahrt vom Friseur Spiegel zur Weltmeisterschaft nach Paris

Termin der Reise:
11. Nov. 1960, ab Hamburg ca. 19 Uhr
17. Nov. 1960, an Hamburg ca. 7 Uhr

Preis der Reise:
Unterbringung in erstkl. Hotels 274.- DM
Unterbr. in gutbürgerl. Hotels 228.- DM

Leistungen:
Bahnfahrt II. Kl. Nordexpress Hbg.-Paris-Hb., reserv. Liegewagen, Hotel (Übernachtung und Frühstück) Transfer Hotel-Bahnhof - Hotel.

Zuschläge für Sonderleistungen:
Einzelzimmer in erstkl. Hotels 28.- DM
Einzelz. in gutbürgerl. Hotels 20.- DM
Bahnfahrt I. Kl. hin und zurück 46.- DM
Schlafwagen pro Strecke II. Kl. 30.- DM
Schlafwagen pro Strecke I. Kl. 45.- DM

Wegen der großen Nachfrage ist eine baldige Anmeldung entweder beim „Friseur Spiegel", Tel.: 34 28 10 / 34 74 79 od. b. „Österreichisch Hanseat. Verkehrsbüro", Tel. 34 47 39 / 34 08 71 angebracht.



Eintritts-Karten zum Preise von DM 88,— für alle Tage erhalten Sie bei Cooks-Reisebüro, Hamburg 1, Ballindamm 39, Telefon 33 08 46. Bitte sofort bestellen, da nur eine geringe Anzahl zur Verfügung steht.

Der niedere DUX-Vorbau

bedeutet zweifellos einen Fortschritt im Friseur-Einrichtungsbau. Gegenüber dem konventionellen hohen Vorbau weist er Verbesserungen auf, die das Arbeiten wesentlich erleichtern: so kann die Sicht zum Spiegel durch hohe Gegenstände nicht mehr verstellt werden und Beschädigungen der Waschtischglasur durch herunterfallende harte Artikel sind gänzlich ausgeschlossen — Grund genug, sich für den auch im Aussehen überzeugenden niederen DUX-Vorbau zu entscheiden.



Patent angem.

OLYMP

KARL HERZOG Friseur-Einrichtungen Stuttgart S Hohenheimer Straße 93

mehr ausgeübt werden darf, bietet in vielen Fällen den selbständigen Handwerkerinnen die Möglichkeit, Altersruhegeld geltend zu machen und dennoch in der Handwerksrolle eingetragen zu bleiben und die selbständige Ausübung des Handwerks fortzusetzen. Entscheidend ist nämlich für den Anspruch auf das Altersruhegeld mit 60 Jahren nicht, ob die Handwerkerin noch arbeitet oder nicht, sondern ob ihre Tätigkeit nach dem Gesetz versicherungspflichtig ist. Eine versicherungspflichtige Tätigkeit ist aber dann nicht mehr gegeben, wenn sich die Handwerkerin auf Antrag von der Versicherungspflicht nach dem Handwerkerversorgungsgesetz befreien lassen hat. Bekanntlich ist eine solche Befreiung auf Antrag gemäß Art. 2 § 52 Abs. 3 des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes möglich, wenn die Versicherte für eine versicherungspflichtige Beschäftigung oder Tätigkeit während mindestens 180 Kalendermonaten Beiträge entrichtet hat.

Die Versicherungs- und Beitragsfreiheit tritt mit Beginn des Monats ein, der auf den Monat folgt, in dem der Antrag gestellt ist. Viele Handwerker und Handwerkerinnen haben von dieser Möglichkeit der Befreiung Gebrauch gemacht, zumal häufig durch das Weiterkleben von Beitragsmarken die Rente nicht mehr wesentlich erhöht werden kann.

Hat die weibliche Versicherte sich auf Grund der genannten gesetzlichen Bestimmung nach Erfüllung der obengenannten Voraussetzungen befreien lassen, so kann sie das Altersruhegeld mit 60 Jahren beantragen, ohne sich in der Handwerksrolle löschen lassen zu müssen, weil auf Grund der eingetretenen Befreiung keine versicherungspflichtige Tätigkeit mehr vorliegt. Sie ist also somit berechtigt, unabhängig von dem Bezug des Altersruhegeldes ihr Handwerk weiter uneingeschränkt auszuüben. O. M.

Vorschrift:

6 Gesetzestexte müssen im Salon aushängen

Jeder Friseurmeister hat in seinem Betrieb auf Grund gesetzlicher Vorschriften eine Vielzahl von Gesetzestexten und anderen Bestimmungen auszuhängen. Erfüllt der Friseurmeister diese Bestimmungen nicht, so macht er sich ggf. schadensersatzpflichtig und kann von der zuständigen Behörde mit Geldstrafe belegt werden. Wir verweisen daher im folgenden auf die wichtigsten Aushänge, die jeder Betrieb vorzunehmen hat.

Die benötigten Gesetzestexte sind und werden in der Folgezeit im FRISEUR SPIEGEL abgedruckt. Sie erscheinen bereits jetzt (sofort nach der Verkündigung des neuen Jugendarbeitsschutzgesetzes, das ab 1. 10. 1960 gilt) in einem

komplett zusammengefaßten Sonderdruck als handliche Broschüre

Mit dem Aushang dieser Broschüre im Salon tragen Sie den geltenden Bestimmungen Rechnung, aber auch mancher Ärger und Kummer wird Ihnen durch Kenntnis dieser Gesetze erspart. Das neue Jugendarbeitsschutzgesetz bringt einschneidende Änderungen!

Die wichtigsten Aushänge sind:

1. Im Betrieb anzuwendende Tarifverträge (§ 7 Tarifvertragsgesetz vom 9. 4. 1949 / 11. 1. 1952, WiGBl. 1949 S. 55 / BGBl. 1952 I S. 19)
2. Geltende Betriebsvereinbarungen (Arbeitsordnung!) (§ 52 Betriebsverfassungsgesetz vom 11. 10. 1952, BGBl. I, S. 681)
3. Die **Arbeitszeitordnung** vom 30. 4. 1938 (RGBl. I, S. 447)
4. Aushang über Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit und der Ruhepausen (§ 24 Abs. 1 Nr. 2 Arbeitszeitordnung)
5. **Ladenschlußgesetz** vom 28. 11. 1956 / 17. 7. 1957 (BGBl. 1956 I, S. 875 / 1957 I, S. 722)
6. Das **Mutterschutzgesetz** vom 24. 1. 1952 (BGBl. I, S. 69)
7. Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend **(Jugendarbeitsschutzgesetz)**, das demnächst verkündet wird!
8. Aushang über Beginn und Ende der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit und der Ruhepausen für Jugendliche.
9. Aushang, welcher Berufsgenossenschaft und Sektion der Betrieb angehört und wo deren Geschäftsstelle ist (§ 651 der Reichsversicherungsordnung)
10. Entsprechend der jeweiligen Anweisung der Berufsgenossenschaft Aushang von **Unfallverhütungsvorschriften**, Anweisung über Erste Hilfe, Erreichen von Arzt und Unfallwagen. Auch nach § 120 a Abs. 4 Gewerbeordnung sind die notwendigen Vorschriften zur Sicherung eines gefahrlosen Betriebs vom Arbeitgeber zu erlassen.
11. Gesetz zur Bekämpfung der **Schwarzarbeit**
12. Gegebenenfalls Aushang von Brandverhütungsvorschriften und über Feueralarm.

Hiervon sind sämtliche Gesetze im Sonderdruck enthalten.
(Die auszuhängenden Tarifverträge erhalten Sie von Ihrer zuständigen Innung.)
Die Broschüre kostet 4,30 DM.
zuzügl. Versand- und Nachnahmekosten.
Bestellen Sie bitte sofort Ihren Bedarf (bei Sammelbestellungen durch die Innungen 10 % Rabatt!) beim:

Fachverlag H. H. Meyer, Hamburg 36, Große Bleichen 31

Krankenhauskosten der getrennt lebenden Ehefrau

Das Landgericht Berlin hat in einem Urteil vom 28. 3. 1960 (7 S 2/60) die Fragen behandelt, die auftauchen, wenn eine Ehefrau, die von ihrem Manne getrennt lebt, zu stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen wird. Der Ehemann zahlte seiner Frau auf Grund eines gerichtlichen Vergleichs eine monatliche Unterhaltsrente. Das Landgericht geht davon aus, daß vertragliche Beziehungen zwischen dem Ehemann und dem Krankenhaus nicht entstanden seien. Auch nach der Neufassung des § 1357 BGB durch das Gleichberechtigungsgesetz kann die Ehefrau den Ehemann im Rahmen der Schlüsselgewalt nur verpflichten, wenn die Eheleute in häuslicher Gemeinschaft leben. Der Rechtsträger eines Krankenhauses, der eine von ihrem Ehemann getrennt lebende Frau stationär behandelt, kann Ersatz der Kur- und Verpflegungskosten als Geschäftsführer ohne Auftrag nur verlangen, wenn der Unterhaltsanspruch der Ehefrau diese Kosten umfaßt. Neben dem Anspruch auf Zahlung der Unterhaltsrente können im Rahmen der Unterhaltspflicht wegen außergewöhnlicher Bedürfnisse, z. B. aus Anlaß eines Krankenhausaufenthaltes, Sonderleistungen verlangt werden. Diese Sonderleistungen können, auch wenn der Verpflichtete die Unterhaltsrente auf Grund eines gerichtlichen Titels zahlt, ohne Einschränkungen des § 323 ZPO im Wege einer neuen Klage gerichtlich geltend gemacht werden.

Ins Ohr geflüstert . . .

Schmuck schmückt nicht immer!

*

Wie der Lehrling — so der Meister!

*

Wenn im Atem Alkohol- ist's dem Kunden gar nicht wohl!

*

Kundschaft ist kein Erbe!

*

Erst prob's, dann lob's!

*

Wer nicht wirbt, der verdirbt!

*

Verletzt ist leicht, heilen schwer!

*

Viele wissen viel, ausgelernt hat keiner!

*

Dein gutes Beispiel nützt mehr als hundert Ermahnungen!

*

Augen auf! Kauf ist Kauf!

DER GUTE RAT erscheint einmal monatlich und liegt der Fachzeitschrift FRISEUR SPIEGEL bei. Er ist nur im Abonnement mit der Fachzeitschrift zu beziehen.

Verlag Heinz Herbert Meyer, Hamburg 36, Große Bleichen 31.
Redaktion Kreuter/Lotze, Mainz-Ginsheim, Dammstr. 72, und Hamburg 36, Große Bleichen 31.

15

DER GUTE RAT

Oktober 1960

FRISEUR SPIEGEL

Für Sie persönlich: Seite 1
Allgemeines: Seite 1, 2
Arbeits-Lohn-Tarifrecht: Seite 2
Steuerrecht: Seite 3
Der ärztliche Tip: Seite 3
Sozialrecht: Seite 3, 4

Mitarbeiter:
Karl Kreuter
Juristischer Pressedienst
Dr. Steller
H.-D. Koech
Zentralverband des Deutschen Handwerks
Hermann Koop
Dr. Richards
Otto Müller

FÜR SIE PERSÖNLICH

Die Vorarbeit und Mitarbeit ...

Wer hätte noch nicht erlebt, wie erstaunt, ja mitgerissen, ein Berufsfremder ist, der zum ersten Male einen unserer Wettbewerbe sieht. Es ist schwer für ihn zu fassen, daß es in unserer materialistischen Zeit noch Männer und Frauen gibt, die aus einem berufsstolzen Idealismus heraus ihren Sonntag opfern, um ungeachtet der hinter ihnen liegenden arbeitsreichen Woche auf dem Laufsteg ihr Können zu erproben, es mit Kollegen und Kolleginnen in edlem Wettstreit zu messen. Wie gebannt sehen diese Laiengäste auf das erfrischende Bild, das ihnen die Preiskämmer und Preiskämmerinnen in ihren blitzsauberen Kitteln unter den strahlenden Lampen bieten, ihr glühender Eifer begeistert sie und in Gedanken verneigen sie sich vor diesen Menschen, dieser Jugend, die ein so wunderschönes Beispiel der Liebe und Hingabe für ihren Beruf geben. Und lebt diese gleiche Achtung und Freude nicht auch in unseren Herzen, wenn unser Blick über das Geschehen auf den Stegen gleitet? Sind wir nicht stolz darauf, daß unser Handwerk allein es ist, das in einer solch überzeugenden Weise für sich zu demonstrieren vermag?

Neben diesem Stolz aber muß auch die Wachsamkeit stehen, daß Sinn und Zweck unserer Wettbewerbe nicht verfälscht werden, die Liebe zum Beruf und der Idealismus für unser Handwerk keine Ankränkelung erfahren. Das aber geschieht, wenn unter dreißig Wettbewerbsteilnehmern, die korrekt ihre Disziplin erfüllen, nur ein einziger ist, der vorgearbeitet hat oder nur ein Meister oder eine Meisterin versuchen, auf dem Wege der Fernsteuerung ihrem Schützling den Kampf zu erleichtern. Wer einmal die Tränen der Enttäuschung in den Augen eines jungen Menschen gesehen hat, der mit seiner Zeit nicht zu Rande kam, während der „Vorarbeiter", dessen Betrug an allen dem scharfen Blick der Jury entging, ihn übertrumpfte, der wird alles tun, damit diese Unredlichkeit im Wettkampf umgehend mit Stumpf und Stil ausgerottet wird. Oder man riskiert, daß auch die Braven, aus der Angst heraus, nicht bestehen zu können, der gleichen Unlauterkeit verfallen. Hier kann es nur den einen guten Rat geben: wer die Unkameradschaftlichkeit begeht vorzuarbeiten und so versucht, die Ehrlichen und Korrekten ins Hintertreffen zu bringen, gehört sofort vom Wettbewerb ausgeschlossen. Das allein wird augenblicklich Ordnung in die Dinge bringen. Mit der Verteilung von Strafpunkten ist ein solches Verhalten nicht geahndet. Und gegen die Fernsteuerer muß sich herzhaft die Masse jener wenden, denen die Fairneß das Wichtigste bei einem Wettbewerb ist.

Wenn in dem hier ausgesprochenen Sinne jeder verantwortungsbewußte Obermeister und jeder Fachbeiratsleiter in den Innungsversammlungen kompromißlos Ehrbarkeit und Redlichkeit im Wettbewerb fordert und die Lehrlingswarte an den Edelsinn und den Kameradschaftsgeist der Jugend appellieren, dann werden die Außenseiter so schnell verschwunden sein, wie sie aufgetaucht sind. Und das muß geschehen, wenn Vertrauen und Freude am Wettbewerb, Liebe und Idealismus für unsere Sache erhalten bleiben sollen. *k.*

ALLGEMEINES

Schutzmittel in Automaten — Wirrwarr sondergleichen

Die Frage, ob Schutzmittel durch Automaten, die an Außenwänden angebracht sind, verkauft werden dürfen, bewegt seit geraumer Zeit die Öffentlichkeit und den einschlägigen Handel. Auch „Der gute Rat" hat sich des öfteren mit diesem, allmählich zur Komödie ausgearteten Verkauf befaßt.

Die Verwaltungsgerichte hatten recht unterschiedliche Auffassungen vertreten. Schließlich hat ein Strafsenat des Bundesgerichtshofs im Automatenhandel mit Schutzmitteln eine strafbare Handlung erblickt. Jetzt hat hingegen das Bundesverwaltungsgericht in einem Urteil vom 23. 2. 1960 (I C 241/58) den Schutzmittelverkauf aus Straßenautomaten für zulässig erklärt. Damit ist ein (hoffentlich) einmaliger Fall eingetreten: die Polizei darf das Verkaufen von Schutzmitteln aus Automaten nicht untersagen, weil das Bundesverwaltungsgericht dies für unzulässig hält, sie muß aber, da sie zur Verfolgung strafbarer Handlungen berufen ist, Strafanzeige vorlegen, und der gleiche Händler, dem die Betätigung nicht untersagt werden kann, wird für dieses Tun bestraft. Ein wahrhaft grotesker Zustand! Es kommt in diesem Zusammenhang nicht darauf an, welcher von beiden Auffassungen man sich anschließen will, sondern allein auf die Feststellung, daß zwei oberste Gerichte in ihren Entscheidungen einander konträr entgegenstehen. Darunter leiden Rechtseinheit und Rechtssicherheit. Weder der Gewerbetreibende noch der Polizeibeamte weiß nun, wie er sich verhalten soll. Ein derartiger Fall zeigt deutlich, wie dringend notwendig entweder ein Oberstes Bundesgericht oder wenigstens ein aus den obersten Gerichten gebildeter gemeinsamer Senat zur Entscheidung in derartigen Fällen ist. Daß ab 1. Oktober 1960 durch den neuen § 41 a der Gewerbeordnung der Automatenhandel für Schutzmittel wiederum verboten ist, ändert daran nichts. Wahrscheinlich wird sich dann ohnehin das Bundesverfassungsgericht mit der Frage der Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes zu beschäftigen haben. Zunächst einmal herrscht durch die unterschiedlichen Urteile Unklarheit auf der ganzen Linie.

Die Vollmacht fürs Geschäft

Frage: Ich will einer dritten Person eine Vollmacht für mein Geschäft erteilen, da ich oftmals längere Zeit abwesend bin. Was muß ich dabei beachten?

Antwort: Es gibt zweierlei Vollmachtsarten. Die eine, die umfassendste Vollmacht, ist die Prokura, die zu allen Rechtshandlungen ermächtigt, wie sie der Betrieb eines Handelsgewerbes mit sich bringt. Sie kommt in der Regel aber wohl nur bei vollkaufmännischen Handelsgewerben in Frage und wird in das Handelsregister eingetragen. Die andere Vollmacht, die wesentlich geringeren Umfang besitzt, ist die Handlungsvollmacht. Sie erstreckt sich nur auf Geschäfte und Rechtshandlungen, die gerade das Handelsgewerbe mit sich bringt, für das sie erteilt ist. Da auch die Prokura dahingehend eingeschränkt ist, daß der Prokurist keine Grundstücke veräußern oder belasten darf, so kann das der Handlungsbevollmächtigte erst recht nicht. Darüber hinaus ist er auch nicht befugt, Wechselverbindlichkeiten einzugehen, Darlehen aufzunehmen oder Prozesse zu führen — es sei denn, daß ihm diese Befugnis besonders erteilt wird. Die Handlungsvollmacht kann beschränkt werden. Außenstehenden gegenüber ist aber eine solche Beschränkung nur wirksam, wenn sie die Beschränkung kannten oder kennen mußten.

Augen auf — oder Beutel auf!

Frage: Ich habe an einen Kollegen eine gebrauchte Haube verkauft. Der größte Teil des Kaufpreises ist auch bezahlt worden. Nun weigert sich der Kollege, den Rest zu zahlen mit der Begründung, die Haube habe einen Fehler, den er beim Kaufabschluß nicht gesehen hätte. Ist mein Käufer mit der Verweigerung der Restzahlung im Recht?

Antwort: Nach dem mitgeteilten Sachverhalt nicht. Der Käufer sagt, daß er den Fehler beim Kaufabschluß nicht gesehen hat und gibt damit zu, die Haube vor dem Kauf angesehen zu haben. Da er das wohl doch nur flüchtig tat, übersah er den nun bemängelten Schaden und handelte damit fahrlässig. Ihm bleibt daher nichts anderes übrig, als den vollen Kaufpreis zu zahlen. In diesem Falle kommt der deutsche Rechtsgrundsatz zur Geltung: Die Augen oder den Beutel auf.

Unterstützt den Ausbildungswillen der Innungen!

Wie die Handwerkskammer Osnabrück in ihrem 2. Vierteljahresbericht 1960 vermerkt, bemühen sich die Innungen, eigene überbetriebliche Ausbildungsstätten für die Lehrlinge zu schaffen. Schwierigkeiten bereiten die starken finanziellen Belastungen der Innungen. Auch hier sollten die überhängigen Bonner Gewerbeförderungsmittel baldigst freigegeben werden. Bei allem Ausbildungswillen durch die Innungen zeigt sich immer deutlicher, daß das Finanzierungsproblem nicht einfach zu lösen ist. Hier müssen Bund, Land und Kammer helfen.

Das „Nachwuchstief" ist erreicht

Der Behauptung, die Lehrstellen suchende Jugend wende sich immer mehr vom Handwerk ab, tritt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) in einer Untersuchung über den Nachwuchsanteil des Handwerks entgegen. Hiernach ist zwar die absolute Zahl der jährlichen Neuzugänge an Lehrlingen und Anlernlingen im Handwerk von 1954 bis 1959 von 213 000 auf 145 000 gesunken. Demgegenüber hat sich aber der prozentuale Anteil des Handwerks an der Gesamtzahl der Schulentlassenen, die wegen der Abnahme der Geburten im Kriege von 952 000 im Jahre 1954 auf 615 000 im Jahre 1959 absank, von 22,4 auf 23,5 Prozent erhöht.

Die Schulentlassenen-Jahrgänge, so stellt der ZDH fest, sind zwar um ein Drittel kleiner geworden, der Anteil der Handwerkslehrlinge ist jedoch um mehr als 1 Prozent gestiegen, obwohl die Jugend eine größere Auswahl an Lehrstellen hat als je zuvor. Gegenüber dem Gipfel der starken Nachwuchsjahrgänge im Jahre 1954 wird das „Nachwuchstief" in diesem Jahr mit schätzungsweise 577 000 erreicht.

ARBEITS-LOHN-TARIFRECHT

Der Begriff „Gesellenjahr"

Frage: Ich habe jetzt einen Gehilfen eingestellt, der am 24. März 1956 die Gehilfenprüfung im Friseurhandwerk abgelegt hat. Seitdem hat der Gehilfe bis vor einem Jahr berufsfremd gearbeitet. Hat er nun Anspruch auf den Lohn für das 5. oder für das 2. Gehilfenjahr?

Antwort: Das Landesarbeitsgericht Niedersachsen hat in seiner Entscheidung vom 15. 2. 1960 — 5 SA 460/59 — festgestellt, daß Gesellenjahre Gesellentätigkeitsjahre sind. Das LAG sagt wörtlich: „Mit der Einführung des Begriffs ‚Gesellenjahr' haben die Tarifvertragsparteien nunmehr bestimmt, daß — abweichend von der bisherigen Regelung — nicht mehr das Lebensalter, sondern die nach Abschluß der Lehrzeit als ‚Geselle' verbrachte Zeit maßgebend für die Lohnsteigerung sein soll." Demnach haben Sie in Ihrem Fall nur den Lohn für das 2. Gesellenjahr zu zahlen. Und erst dann, wenn Ihr Gehilfe seit seiner Gehilfenprüfung nachweislich zwei volle Jahre als Friseurgehilfe tätig gewesen ist, hat er Anspruch auf den Lohn für das 3. Gesellenjahr. ech-

Wer trägt einen vom Personal verursachten Schaden!

Frage: Im „Guten Rat" Nr. 9 haben Sie auf eine Entscheidung hingewiesen, wonach der Arbeitnehmer wegen jeder fahrlässigen Verletzung seiner Arbeitspflichten dem Arbeitgeber für den diesem hieraus entstandenen Schaden haftet. Mir ist jetzt ein Schaden entstanden, für den die Hauptschuld meine Friseuse trägt. Ich befürchte aber, daß ein Arbeitsgericht auch mir eine gewisse Schuld zusprechen wird. Mit welcher Entscheidung habe ich in solch einem Fall zu rechnen?

Antwort: In einer Entscheidung, und zwar vom 19. 3. 1959 — 2 AZR 402/55 — hat der 2. Senat des BAG ausgeführt, daß ein Arbeitnehmer, der bei gefahrengeneigter Arbeit Schäden grob fahrlässig verursacht, diese in aller Regel allein zu tragen hat. In seiner Entschiedung vom 21. 2. 1959 — 2 AZR 547/58 — hat der gleiche Senat des BAG festgestellt, daß Schäden, die ein Arbeitnehmer bei gefahrengeneigter Arbeit nicht grob fahrlässig verursacht, bei normaler Schuld in aller Regel zwischen dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer quotal (im entsprechenden Verhältnis) zu verteilen sind, wobei die gesamten Umstände von Schadensanlaß und Schadensfolgen nach Billigkeitsgrundsätzen und Zumutbarkeitsgesichtspunkten gegeneinander abzuwägen sind. Bei geringer Schuld des Arbeitnehmers wird in aller Regel der Arbeitgeber solche Schäden allein zu tragen haben. Wenn nun nach den Feststellungen des Gerichts auch Sie als Arbeitgeber eine gewisse Schuld trifft, so muß auch dieser Umstand bei der Abwägung aller Gesichtspunkte mit berücksichtigt werden und die Verurteilung zum Ersatz des Schadens hat auch in diesem Falle nach Billigkeitsgrundsätzen zu erfolgen. -ech-

STEUERRECHT 

Steuerterminkalender für den Monat November 1960

10. November Voranmeldung und Vorauszahlung der **Umsatzsteuer:** Monatszahler für den Monat Oktober 1960. Die Finanzämter sind angewiesen, von der Erhebung eines Säumniszuschlags abzusehen, wenn die Umsatzsteuer-Vorauszahlung bis zum 15. November bei ihnen eingeht.

10. November Anmeldung und Abführung der einbehaltenen **Lohnsteuer und Kirchenlohnsteuer:** Monatszahler für den Monat Oktober 1960.

10. November Vierteljährliche Vorauszahlung auf die **Vermögenssteuer und Kirchenvermögenssteuer** für das 4. Vierteljahr 1960. (Steuerpflichtige mit überwiegend land- und forstwirtschaftlichem Vermögen zahlen für das 3. und 4. Vierteljahr 1960.)

10. November Vierteljährliche Zahlung auf die **Vermögensabgabe** des Lastenausgleichs für das 4. Vierteljahr 1960 (Rate Nr. 74). (Steuerpflichtige mit überwiegend land- und forstwirtschaftlichem Vermögen zahlen für das 3. und 4. Vierteljahr 1960.)

15. November Vierteljährliche Vorauszahlung auf die **Gewerbesteuer** für das 4. Vierteljahr 1960.

15. November Teilzahlung auf die **Grundsteuer:** Monatszahler für den Monat November 1960, Vierteljahreszahler für das 4. Vierteljahr 1960.

15. November Anmeldung und Zahlung der **Lohnsummensteuer,** soweit diese erhoben wird; Monatszahler für den Monat Oktober 1960.

Freibetrag bei der Lohnsummensteuer erhöht

Seit langem hat sich der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) bei der Lohnsummensteuer für eine angemessene Ausweitung des Freibetrages eingesetzt. Dies ist jetzt erreicht, denn das „Steueränderungsgesetz 1960" setzt den Freibetrag von 3600 DM auf 9000 DM und die Grenze für die Abzugsfähigkeit des Freibetrages von 12 000 DM auf 24 000 DM herauf (erstmals anzuwenden auf Lohnsummen, die nach dem 31. Dezember 1960 gezahlt werden).

Die Lohnsummensteuer ist eine besondere Form der Gewerbesteuer; sie wird nur in einem Teil der Gemeinden erhoben. Daß die Neuregelung bei der Lohnsummensteuer in das „Steueränderungsgesetz 1960" eingefügt wurde, war seinerzeit vom Hamburgischen Senat im Bundesrat beantragt worden. Bundesfinanzminister Etzel hatte dem Vorhaben schon vorher zugestimmt.

Grundsteuerfreiheit für Garagen!

Die Grundsteuerfreiheit nach dem 1. Wohnungsbaugesetz erstreckt sich auch auf Garagen, wenn sie sich auf demselben Grundstück wie die grundsteuerbegünstigte Wohnung befinden und nur für die Unterbringung von Personenkraftwagen.

der jeweiligen Bewohner des Hauses bestimmt und geeignet sind (so Urteil des Bundesfinanzhofes vom 20. Dezember 1957 — III 285/57 — S — BB 1958, 551).

Es sei unbedenklich, so führt der Bundesfinanzhof aus, die Grundsteuervergünstigung für die zu den grundsteuerbefreiten Wohnungen in räumlicher und wirtschaftlicher Verbindung stehende Garage auch dann zu gewähren, wenn der in der Garage untergestellte Personenkraftwagen nicht nur den privaten, sondern auch den beruflichen Interessen des Grundstückseigentümers diene, oder wenn der Grundstückseigentümer den Garagenraum gelegentlich auch durch Einzelvermietung nutze. Entscheidend könne es nur darauf ankommen, ob die bauliche Gestaltung des Garagenraumes als solche nicht von vornherein die gewerbliche Zweckwidmung des Raumes erkennen lasse.

Sind Geschenke steuerfrei?

Frage: Mein bester Mitarbeiter, der sich bereits seit acht Jahren hervorragend bewährt hat und die ausgesprochene Stütze meines Geschäftes darstellt, heiratet demnächst. Ich möchte ihm natürlich ein entsprechendes Geschenk machen und bitte um Auskunft, ob dieses versteuert werden muß?

Antwort: Geschenke herkömmlicher Art und geringeren Wertes sind steuerfrei. Wir wissen nicht, was Sie mit der Bezeichnung „entsprechend" sagen wollen. Sollte Ihre Hochzeitsgabe allerdings etwa in einem 48teiligen, handgemalten Rosenthal-Speiseservice bestehen oder einer Krawattennadel mit 28karätigem Brillanten, dann müssen Sie natürlich auch das Finanzamt mitbeschenken.

Arbeitgeber darf Fahrtkosten bezahlen

Frage: Ich könnte einen guten Gehilfen bekommen, wenn ich ihm die nicht unerheblichen Fahrtkosten von der Wohnung zu meinem Salon bezahle. Wie stellt sich das Finanzamt dazu? Darf ich diese Ausgaben als Unkosten absetzen?

Antwort: Sie dürfen. Wenn Sie die Fahrkarten vorlegen, können Sie diese Ausgabe als Unkosten verbuchen.

Das steuerfreie Mittagessen

Frage: Ich kann in meinem Betrieb für die Mitarbeiter ein gutes, billiges Mittagessen bereiten. Als Preis habe ich 1,20 DM errechnet. Es ist natürlich klar, daß ich dabei aus eigener Tasche zuzahlen muß. Müssen, wenn ich meine Absicht durchführe, Steuern oder Sozialabgaben gezahlt werden?

Antwort: Nein. Verbilligte und freie Mittagessen sind bis zu 1,50 DM täglich steuer- und sozialversicherungsfrei.

DER ÄRZTLICHE TIP

Schach dem bösen Fußpilz!

Von Jahr zu Jahr haben die Fußpilzerkrankungen zugenommen. In manchen Gegenden unseres Landes sind es über 50 Prozent der Bevölkerung, die unter dieser lästigen Krankheit leiden. Ihre ersten Anzeichen sind unangenehmes Brennen und Jucken zwischen den Zehen. Es folgen nässende Entzündungen, die sich auf weitere Hautteile ausdehnen. Die Nägel beginnen zu brechen, und häßliche Verwachsungen zeigen sich.

Die Pilzerkrankung, eine typische Infektionskrankheit, wird durch bestimmte Hautpilze verursacht. Nur dann, wenn die Haut in irgendeiner Weise geschädigt worden ist, wie durch mangelnde Pflege und Tragen unzweckmäßigen Schuhwerks, kann sich der Pilz festsetzen und die Erkrankung auslösen. Deshalb ist erstes Gebot: Stärkung der Abwehrkräfte der Haut. Das tägliche Fußbad mit kaltem Wasser ist sehr zu empfehlen. Seife soll man nur dann verwenden, wenn die Füße sehr verschmutzt sind. Auch häufiges Wechseln der Strümpfe und Schuhe darf nicht vergessen werden. Rückstände und Ausdünstungen des Fußschweißes zersetzen die Haut und zerstören ihren Säuremantel. Durch Massage und Fußgymnastik für gute Durchblutung sorgen! Vorsicht mit allzu heißen Fußbädern! Heißes Wasser öffnet die Poren und erleichtert dem Pilz das Eindringen. Nach solchen Bädern kalt nachspülen und auch zwischen den Zehen sorgfältig abtrocknen. Genau so unerläßlich wichtig zur Vorbeugung und Bekämpfung wie die Fußpflege, ist richtiges, die Hautatmung nicht behinderndes, lederbesohltes Schuhwerk. Im Sommer sind Sandalen und Sandaleten mit luftdurchlässigen Ledersohlen das beste Mittel zur Verhinderung von Fußschweiß und damit zur Verhütung der Pilzerkrankung. Bisher waren diese Pilzerkrankungen recht langwierig. Nun ist endlich ein wirksames Mittel gefunden worden. Dieses neue Medikament, Grisefulvin benannt, wird von den Hautärzten in Tablettenform verordnet. Wer täglich vier Tabletten verschluckt und den Anweisungen des Arztes folgt, kann in wenigen Wochen von dem lästigen Fußpilz befreit sein. Aber vorbeugen ist besser!

Dr. med. N. Richards

Arbeiterkrankheitsgesetz und Tarifbestimmungen

Der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts hat in einem erfreulicherweise sehr ausführlichen Beschluß vom 17. 12. 1959 — GS 2/59 - (2 AZR 477/58) — zu der Anwendbarkeit des § 616 BGB und entsprechender tariflicher Bestimmungen Stellung genommen. In diesem Beschluß hat der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts folgende Auffassung vertreten:

1. Bei unverschuldeter Krankheit eines krankenversicherungspflichtigen Arbeiters gilt in der Entgeltfrage ausschließlich das Gesetz zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung des Arbeiters im Krankheitsfall vom 26. Juni 1957. (§ 616 Abs. 1 BGB gilt für diesen Fall nicht.)
2. Bestimmungen in den Tarifordnungen und in den vor dem 1. Juli 1957 in Kraft getretenen Tarifverträgen, die bei unverschuldeter Krankheit eines krankenversicherungspflichtigen Arbeiters die Entgeltfrage regeln, sind am 30. Juni 1957 außer Kraft getreten.

Daraus ergibt sich also eindeutig, daß alle tariflichen Bestimmungen aus der Zeit vor dem 1. Juli 1957 von diesem Zeitpunkt an nicht mehr angewendet werden müssen, sondern ausschließlich die Bestimmungen des Arbeiterkrankheitsgesetzes vom 26. Juni 1957. Auch die Bestimmung des § 616 Abs. 1 BGB, wonach der Arbeitnehmer seinen Anspruch auf Vergütung auch dann behält, wenn er für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit durch einen in seiner Person liegenden Grund ohne sein Verschulden nicht in der Lage war, seiner Arbeit nachzukommen, ist für den Fall der Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit seit dem 1. Juli 1957 nicht mehr anwendbar.

-ech-

Familienhilfe für Kinder freiwillig versicherter Mütter

Das Bundessozialgericht hat entschieden, daß die weiterversicherte, einkommenslose Mutter Anspruch auf Familienhilfe für ihr erkranktes Kind habe. In seinem Urteil vom 11. 3. 1960 (3 RK 19/56) ist das Gericht davon ausgegangen, daß nach § 205 RVO und dem ihm entsprechenden Satzungsrecht der beklagten Kasse alle diejenigen Mitglieder Anspruch auf Familienhilfe haben, die gegenüber ihrem Kinde unterhaltsverpflichtet sind. Nach dem durch den Gleichberechtigungsgrundsatz umgestalteten Unterhaltsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches ist aber auch die nicht berufstätige Mutter gegenüber ihrem Kinde unterhaltsverpflichtet. Sie erfüllt ihre Unterhaltspflicht durch die Führung des Familienhaushalts und die damit verbundene Pflege der Kinder. Diese Form des Unterhalts ist hinsichtlich des Anspruchs auf Familienhilfe nicht geringer zu werten als eine von einer berufstätigen oder etwa vermögenden Frau durch Geldleistung bewirkte Unterhaltsleistung. Auch die Haushaltsführung der Frau trägt zur Bestreitung des Familienunterhalts bei. Es entspricht daher dem Sinn des Gesetzes, auch der den Haushalt führenden, freiwillig versicherten Ehefrau bei Erfüllung der sonstigen gesetzlichen Voraussetzungen einen Anspruch auf Familienhilfe für ihre Kinder zuzugestehen. Durch eine solche Auslegung des Gesetzes tritt auch keine ungerechtfertigte Belastung der Krankenkassen ein, da die Beiträge der freiwilligen Mitglieder nach dem Verhältnis der von den Krankenkassen zu erbringenden Leistungen abgestuft werden könen.

Altersruhegeld für Handwerker über 60 Jahre Einstellung der Tätigkeit nicht unbedingt erforderlich

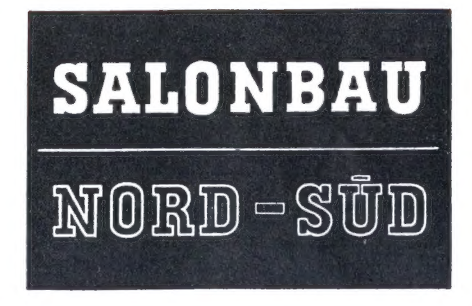
Gemäß § 25 des Renten-Neuregelungsgesetzes erhalten weibliche Versicherte auf Antrag bereits das Altersruhegeld, wenn sie die Wartezeit von 180 Beitragsmonaten erfüllt haben, in den letzten 20 Jahren überwiegend eine rentenversicherungspflichtige Beschäftigung oder Tätigkeit ausgeübt haben und eine versicherungspflichtige Beschäftigung oder Tätigkeit nicht mehr ausüben.

Diese Sonderregelung für weibliche Versicherte gilt sowohl für Selbständige, wie Handwerkerinnen, als auch für Versicherte, die eine Arbeitnehmertätigkeit ausüben. Die in der Handwerksrolle eingetragene Handwerkerin hat bei Geltendmachung ihres Anspruchs auf vorzeitige Gewährung des Altersruhegeldes als Nachweis dafür, daß eine versicherungspflichtige Tätigkeit nicht mehr ausgeübt wird, eine Bescheinigung der Handwerkskammer darüber vorzulegen, daß sie in der Handwerksrolle gelöscht ist. Dadurch wird bestätigt, daß eine versicherungspflichtige Tätigkeit nicht mehr gegeben ist. Für die Betroffene tritt jedoch in der Praxis häufig dadurch eine wirtschaftlich schwierige Situation ein, weil die Rente in vielen Fällen gering ist, aber die selbständige Tätigkeit nach erfolgter Löschung in der Handwerksrolle nicht mehr ausgeübt werden darf. Die Fassung des Gesetzes hinsichtlich der Bestimmung, daß bei Gewährung der Altersrente mit 60 Jahren keine versicherungspflichtige Tätigkeit

SALONBAU NORD-SÜD · AUGSBURG-GÖGGINGEN

Die *Gloria Export-Toilette*

ein Bedienungsplatz aus dem Hause SALONBAU NORD-SÜD mit verschiedenen Schutzrechten ausgezeichnet, mit Erfahrung gebaut **steht mit hervorragender, qualitativer Beurteilung** dem Meister für seine Arbeit zur Verfügung.
Die Gloria Export-Toilette stellt die Fa. SALONBAU NORD-SÜD in allen Bereichen des Bundesgebietes, sowie des Auslandes auf. Fordern Sie unverbindliche Beratung durch unsere Architekten.





Die *Gloria Export-Toilette*

zeichnet sich besonders durch den qualitativ hochwertigen Edelfeuerton- oder Kristallporzellan-Waschtisch aus; das Zubehör ist nur aus bestem Material und in seiner Vollkommenheit bildet es einen preiswerten Bedienungsplatz I. Klasse.

Über unsere Verkaufseinrichtungen, der großen Auswahl, sollten Sie sich orientieren, bevor Sie sich entschließen. Durch reife Konstruktionen bewahren wir Sie vor Ärger.

Schreiben Sie bitte, wir beraten Sie gerne und kostenlos.

Flora-Spiegelrückwände sind säurefest, daher abwaschbar und immer sauber zu halten.




SALONBAU NORD-SÜD
fertigt Salons von denen man wegen der geschmackvollen Gestaltung spricht.
SALONBAU NORD-SÜD
plant Salons, welche den Erfordernissen eines lebhaften Betriebsablaufes gerecht werden.
SALONBAU NORD-SÜD
arbeitet mit Erfahrungen, die dem Friseurmeister zugute kommen und bietet schon aus diesem Grunde eine preiswerte Kalkulation
SALONBAU NORD-SÜD
erhöht Ihr Niveau und gewährleistet durch fachlich ausgereifte Arbeiten Sicherheit und Ersparnis - Werte für die Zukunft -
◀ Unsere Gloria-Toilette ist mit mehreren Schutzrechten ausgezeichnet und gesetzlich geschützt
◀ Unsere Dekorabtrennungen sind mit Geschmacksmuster geschützt – durch Nachahmungen werden unsere Rechte verletzt
Lieferungen bzw. Aufstellungen geschützter Einrichtungen nach unseren Angeboten erreichen Sie nur bei direkter Verbindung mit
SALONBAU
NORD-SÜD
AUGSBURG-GÖGGINGEN